

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 86.

Mittwoch den 27. März.

1867.

## Bekanntmachung.

Das 5. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes, enthaltend

- Nr. 29. Gesetz wegen Anfertigung und Ausgabe neuer Königlich Sächsischer Cassenbilletts an die Stelle der zeitlichen, vom 2. März 1867;
- = 30. Verordnung, die Ergänzung des Art. 44. der mit der Königlich Preussischen Regierung getroffenen Uebereinkunft über die Leistung gegenseitiger Rechtshilfe vom 14. October (30. November) 1839 betreffend, vom 4. März 1867;
- = 31. Verordnung, Erleichterung im inneren Postverkehre betreffend, vom 6. März 1867;
- = 32. Verordnung, die Zuschlagsbeiträge zum Brandversicherungs-Schuldentilgungsfond der Oberlausitz betreffend, vom 7. März 1867,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. April d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 26. März 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Nach einer uns zugegangenen Verordnung des Königl. Ministerii des Innern hat der Commandant der hiesigen Communalgarde, der zeitliche Oberleutnant v. d. A. Herr **Gottlob Friedrich Wehrhan** mit Bezug auf seine vom 1. April d. J. ab erfolgte Wiederanstellung in der Armee um Enthebung von seiner Function bei der Communalgarde gebeten, und gedachtes Ministerium diesem Gesuche unter dem Ausdrucke besonderer Zufriedenheit mit dem Herrn Commandanten bisheriger dienstlicher Wirksamkeit vom gedachten Zeitpunkte an Statt zu geben beschloffen, auch angeordnet, daß bis zur Bestätigung eines Nachfolgers der Stellvertreter des Commandanten sich den Commandogeschäften zu unterziehen habe.

Erhaltener Anweisung gemäß bringen wir dies hierdurch zur Kenntniß der Communalgarde.  
Leipzig, am 21. März 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Schlegner.

## Bekanntmachung.

Bei der am 23. März l. J. zum Besten des hiesigen Theaterpensionsfonds gegebenen Vorstellung ist die Summe von

558  $\text{fl}$  2  $\text{gr}$  5  $\text{d}$

eingenommen worden. Bei dieser Anzeige fühlen wir uns verpflichtet dem geehrten Publicum für die Theilnahme, welcher sich diese Vorstellung zu erfreuen hatte, unsern lebhaftesten Dank hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 26. März 1867.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theaterpensionsfonds.

## Bekanntmachung.

In den Fleischhallen der Georgenhalle sollen die Abtheilungen Nr. 5. 20. 21. 26. 54. sofort gegen dreimonatliche Kündigung an die Weisbietenden vermietet werden.

Wir fordern Mietlustige auf, sich **Dienstag den 2. April d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entscheidung bleibt dem Rathe vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig, den 23. März 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## Bur Statistik der Strafrechtspflege

bei dem Königl. Bezirksgerichte zu Leipzig und den einbezirkten

Gerichtsamtern

im Jahre 1866

(insoweit eine Mitwirkung der Königl. Staatsanwaltschaft stattgefunden).

### A. Königl. Bezirksgericht Leipzig.

Im Jahre 1866 sind bei der Königl. Staatsanwaltschaft glaubhafte Anzeigen von, der Zuständigkeit des Königl. Bezirksgerichts daselbst anheimfallenden Verbrechen eingegangen:

1220,

und zwar:

- 1 Hochverrath, II. Theil 1. Cap. des Strafgesetzbuchs,
- 9 andere staatsgefährliche Handlungen im Sinne der Artikel 125 bis 130 des Strafgesetzbuchs, II. Theil 2. Cap. des Strafgesetzbuchs,
- 9 Majestätsverbrechen, II. Theil 3. Cap. des Strafgesetzbuchs,
- 4 Beleidigung fremder Regenten, II. Theil 3. Cap. des Strafgesetzbuchs,
- 115 Widersetzlichkeit, Widersetzung gegen erlaubte Selbsthilfe und Widersetzung gegen Behörden, II. Theil 3. Cap. des Strafgesetzbuchs,
- 1 Auflauf,
- 41 Störung des Hausfriedens,
- 14 Befreiung von Gefangenen und gewaltsame Selbstbefreiung,

- 1 Mord, II. Theil 4. Cap.,
- 1 Kindes-Tödtung, II. Theil 5. Cap.,
- 1 Tödtung aus Unbedachtsamkeit, II. Theil 6. Cap.,
- 3 Körperverletzung (vorsätzliche), II. Theil 7. Cap.,
- 1 Raub, II. Theil 8. Cap.,
- 8 Nothzucht, II. Theil 10. Cap.,
- 7 Unzucht mit Kindern, II. Theil 12. Cap.,
- 2 Widerrechtliche Freiheitsberaubung,
- 11 Mähigung,
- 73 Bedrohung,
- 4 Brandstiftung,
- 3 Meineid,
- 3 Leichtfertiger Falscheid,
- 8 Wahrheitswidrige Aussage,
- 1 Schmähung in Bezug auf Religion und Cultus,
- 1 Zweikampf und Aufforderung dazu,
- 205 Einfacher Diebstahl,
- 101 Ausgezeichneter Diebstahl,
- 5 Erpressung,
- 204 Betrug,
- 245 Unterschlagung,
- 18 Partirerei und Hehlerei, sowie Verleitung zu Eigenthumsverbrechen,
- 1 Entfremdung,

- 3 Bösslicher Bankrott,
- 1 Leichtsinziger Bankrott,
- 26 Fälschung,
- 4 Täuschung in Hinsicht auf persönliche Verhältnisse,
- 5 Unterdrückung der Familienrechte,
- 1 Verführung zur Unzucht,
- 9 Fälschung von Münzen und Verfälchung echten Geldes,
- 1 Geringere Münzverbrechen,
- 51 Beschädigung fremden Eigenthums,
- 1 Unzucht zwischen Verwandten und Verschwägerten,
- 1 Mißbrauch junger Mädchen,
- 1 Gewerbmäßige Unzucht,
- 2 Sonstige Verletzungen der Sittlichkeit,
- 5 Amtsverbrechen,
- 2 Verletzung der Dienstpflicht,
- 4 Vergehen gegen das Forst- u. Strafgesetz,
- 2 Vergehen gegen das Eisenbahnstrafgesetz.

II. Theil 13. Cap.,

II. Theil 14. Cap.,

II. Theil 15. Cap.,

II. Theil 16. Cap.,

II. Theil 18. Cap.,

Das Strafverfahren wurde im Laufe des Jahres 1866 erledigt durch Rücknahme des Strafantrags Seiten des Verletzten bei 5, Einstellung der Untersuchung nach Artikel 125 und 235 der Strafproceßordnung bei 20, Ablition, Tod u. bei 8, Verweisung der Untersuchung nach Artikel 47 der Strafproceßordnung bei 340, und durch rechtskräftiges Erkenntniß bei 176 Angeeschuldigten.

Unerledigt blieb das Strafverfahren am Jahreschlusse gegen 59 Angeeschuldigte.

Von den Angeeschuldigten waren im Laufe des Jahres in gerichtlicher Haft 215.

Untersuchungen wurden erledigt 42 aus den Vorjahren, 473 aus dem Jahre 1866, unerledigt blieben 2 Untersuchungen aus den Vorjahren, 50 aus dem Jahre 1866.

Von den durch rechtskräftiges Erkenntniß erledigten Untersuchungen dauerten bis zum ersten Erkenntniß 93 bis mit drei Monate, 40 über 3 Monate bis mit 1 Jahre und 1 über 1 Jahr. Zahl der Untersuchungen überhaupt 567, Zahl der in Untersuchung befangenen Personen 608.

Hauptverhandlungen fanden im Laufe des Jahres 140 statt und zwar 93 auf unmittelbare Vorladung und 47 nach vorangegangener Voruntersuchung. Von den zur Hauptverhandlung verwiesenen Angeeschuldigten wurden 136 vertheidigt.

Von den Angeeschuldigten wurden 7 straffrei, 4 unbeschränkt klagfrei, 17 beschränkt klagfrei, demnach überhaupt 28 Angeeschuldigte freigesprochen.

167 Personen wurden verurtheilt und zwar 1 (Künshner) zu Todesstrafe, 40 zu Zuchthausstrafe, 97 zu Arbeitshausstrafe, 26 zu Gefängnißstrafe und 3 zu Geldstrafe.

Die Freiheitsstrafen anlangend, so erkannte das königl. Bezirksgericht

auf 117 Jahre 4 Monate — Wochen — Tage Zuchthaus,  
auf 98 " " " 2 " " " Arbeitshaus,  
auf 12 " 2 " " " " " Gefängniß und  
auf — Thlr. 10 Gr. — Pf. Geldstrafe.

Im Jahre 1865 betrug die Zahl der Untersuchungen 442, die der Angeeschuldigten 529.

Demnach übersteigt die Zahl der im Jahre 1866 anhängig gewesenen Untersuchungen die des Jahres 1865 um 125, die Zahl der im Jahre 1866 in Untersuchung befangenen Personen die des Jahres 1865 um 79, und die Zahl der im Jahre 1866 abgehaltenen Hauptverhandlungen die des Jahres 1865 um 20.

Unter den Verurtheilten befanden sich 60 männliche und 11 weibliche, bereits früher criminell bestrafte Personen und 38, gegen welche Artikel 300 des Strafgesetzbuchs\*) in Anwendung gebracht wurde.

**Verhandlungstermine** — auf erhobenen Einspruch gegen

\*) Zum bessern Verständniß lassen wir den vielfach erwähnten Art. 300 des Strafgesetzbuchs in seinem Wortlaute folgen:

Art. 300. Strafverwandlung wegen des Rückfalls:

Macht ein wegen Raubes, Diebstahls, Erpressung oder Betrugs bereits zweimal und darunter wenigstens einmal mit Arbeits- oder Zuchthaus Bestrafter nach wenigstens theilweise erfolgter Vollstreckung der früher verwirkten Strafen sich anderweit eines Diebstahls, einer Erpressung oder eines Betrugs schuldig, so ist wegen des neuen Verbrechen, sofern es außerdem nach den Bestimmungen dieses Capitels und den allgemeinen Vorschriften über den Rückfall mit Gefängniß oder mit Arbeitshaus zu bestrafen sein würde, auf die nächst höhere Strafart in gleicher Dauer, jedoch jedenfalls, selbst wenn diese höhere Strafart in Arbeitshaus besteht, nicht unter einem Jahre zu erkennen.

Hat Jemand, nachdem er wegen Diebstahls, Erpressung oder Betrugs bereits wenigstens zweimal Gefängnißstrafe erlitten, sich anderweit eines dieser Verbrechen schuldig gemacht, so ist, wenn wegen dieses neuen Verbrechen nach den Bestimmungen dieses Capitels und den allgemeinen Vorschriften über den Rückfall wiederum auf Gefängniß zu erkennen sein würde, statt dessen wider ihn auf Arbeitshaus bis zu sechs Monaten zu erkennen, wenn aber nach denselben Bestimmungen und Vorschriften ohnehin auf Arbeitshaus oder auf Zuchthaus zu erkennen ist, die Strafe nach Art. 14 und 16 (des Strafgesetzbuchs) — Schärfung der Zuchthaus- und bez. Arbeitshausstrafe betreffend — zu schärfen.

gerichtsamtliche Erkenntnisse — wurden im Laufe des Jahres 1866 überhaupt 75 abgehalten, und entschied das königl. Bezirksgericht in II. Instanz folgendermaßen:

von 36 Erkenntnissen des I. Gerichtsamts im Bezirksgericht Leipzig wurden 27 bestätigt und 9 abgeändert; von 11 Erkenntnissen des I. Gerichtsamts Leipzig I. wurden 9 bestätigt, 2 abgeändert; von 15 Erkenntnissen des I. Gerichtsamts Leipzig II. wurden 6 bestätigt, 9 abgeändert; von 4 Erkenntnissen des I. Gerichtsamts Brandis wurden 2 bestätigt, 2 abgeändert; von 5 Erkenntnissen des I. Gerichtsamts Tauscha wurden 4 bestätigt, 1 abgeändert; von 4 Erkenntnissen des I. Gerichtsamts Markranstädt wurden 3 bestätigt, 1 abgeändert;

demnach wurden von 75 zur Entscheidung in II. Instanz unterbreiteten Untersuchungsfachen 51 gerichtsamtliche Erkenntnisse bestätigt, 24 dagegen abgeändert.

Im Jahre 1865 wurden 90 Verhandlungstermine abgehalten, demnach 15 mehr als im letztverfloffenen Jahre.

**B. Die zum Sprengel des I. Bezirksgerichts Leipzig gehörigen I. Gerichtsämter betreffend.**

I. Gerichtsamt für die Stadt Leipzig (mit einer Seelenzahl von 85,394), welche auf 2501 bewohnte Gebäude vertheilt sind, gegen 78495 Einwohner und 2303 bewohnte Gebäude nach der vorletzten Volkszählung vom Jahre 1861.

Im Jahre 1866 sind bei dem königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte Leipzig überhaupt 777 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte eingegangen, im Jahre 1865 dagegen 842.

Das Strafverfahren wurde im Laufe des Jahres 1866 erledigt durch Rücknahme des Strafantrags bei 61, Einstellung der Untersuchung nach Art. 361 der Strafproceßordnung bei 30, Abolition, Einstellung wegen Todes, oder aus anderen Ursachen bei 14, rechtskräftiges Erkenntniß bei 687 Angeeschuldigten. Unerledigt blieb das Strafverfahren gegen 133 Angeeschuldigte. In gerichtlicher Haft befanden sich 482 Personen. Erledigt wurden 108 Untersuchungen aus den Vorjahren, 599 aus dem Jahre 1866. Unerledigt blieben am Schlusse des Jahres 2 Untersuchungen aus den Vorjahren, 106 aus dem Jahre 1866.

Von den Angeeschuldigten wurden 45 straffrei, 16 unbeschränkt klagfrei, 174 beschränkt klagfrei gesprochen; Gesammtsumme der Freisprechungen 235.

Verurtheilt wurden 3 Personen zu Zuchthaus-, 50 zu Arbeitshaus-, 510 zu Gefängniß-, 27 zu Geldstrafe und 20 zu Verweis; Gesammtzahl der Verurtheilten 610. Unter den Letzteren befinden sich Personen, welche wegen Concurrentverbrechen gleichzeitig unter den oben aufgeführten Freigesprochenen mit aufgeführt worden sind.

160 männliche und 55 weibliche Verurtheilte waren bereits früher criminell bestrast und gegen 38 Angeeschuldigte ist der Artikel 300 des Strafgesetzbuchs angewendet worden.

Gesammtzahl der im Jahre 1866 beim I. Gerichtsamt im Bezirksgerichte hier anhängig gewesenen Untersuchungen 815, Gesammtzahl der in Untersuchung befangenen Personen 925 gegen 860 Untersuchungen und 988 Personen im Jahre 1865.

Anmerkung. Die bei Aufstellung der Gerichtsamts-Statistik und namentlich bei den einzelnen einbezirkten Ortschaften beigezeichnete Bevölkerungszahl ist die des Resultates der letzten Volkszählung vom 3. December 1864.

(Schluß folgt.)

**Finanzieller Wochenbericht.**

Heil dem neuen Antömmeling, dem jüngst geborenen Kinde sächsischer Gründerspeculation! Er hält seinen Einzug zwar nicht im Glanze hohen Agios wie weiland Leipziger Credit; 1/2 % unter pari war Alles, was Natur und Kunst den jungen Leipziger Cassenvereinsactien bei ihrem Eintritt in die Welt mit auf den Weg gegeben hatten; sind indeß nicht alle großen Geister anfänglich verkannt worden? Und ist nicht besser nach und nach aus kleinem Beginn allmählig emporzuwachsen als von einer übermüthig und unerdient eingenommenen Höhe schwächlich herabzufürzen? — Schon ist der volle runde Paricours errungen und vielleicht kommt einst die Zeit, wo auch dieser junge Erdenwaller im Glanze eines hübschen Agios sich sonnt. Jetzt liegt er noch in den Geburtswehen der Einzahlungen, welche manchem Zeichner unangenehm sein mögen. — Wie verschieden sind doch Nord- und Süddeutschland von einander! — Während im Norden fast jeder kleine Staat seine besondere Zettelbank hat, besitzet bis jetzt blos Bayern, Darmstadt und Frankfurt je eine, von denen indeß nur die Frankfurter von größerer Bedeutung und Wirksamkeit, da die bayerische in ihrer Noircconcession sehr eingeschränkt ist. Wie hart kämpften die Industriellen in Württemberg Jahre lang um Errichtung einer Zettelbank vergeblich; die Stuttgarter sogenannte Hofbank (ein bloßes Banquiergeschäft) und andere Bankhäuser widersetzten sich diesem Verlangen mit Erfolg, und Moritz Wöhl, der bekannnte Publicist, schrieb in diesem Sinne Artikel, worin er Württemberg das Schicksal Sodoms und Gomorrhas weissagte, falls die Zettelbank erlaubt würde. Es ist begreiflich, daß unter solchen Verhältnissen in keiner Gegend Deutschlands so sehr über Wucher getollt

wurde, nimmt, Institut geschick, Schwir mobilie nicht e ferne und je an de Taufen Fabrike haftefe verschw unhalt gestrich den No Di deutsch sind e gierung trotz o oft fin doch si institut Hülfe die E deuten die Be Stund ab, da saieder der N EnglL zugebe Regier Statu Bund Theor durch um V Rätzf ameri begrei J Bank, Es w Ratio merbe indef zwecke weise stütz 1019/ das g bekun 20 L reicht stellt will nur Abän gebur vinn die F sehr der gar liefe duftu groß aber Actie Wir im C führ auch ste. i die 2 gebr bilt dert flin deut Not ren unt

wurde, wie gerade in Württemberg. Erst jetzt hat, wie man vernimmt, der König von Württemberg die Erlaubnis zu einem Bank-Institute, aber ohne Notenausgabe, unterzeichnet. — Und wie geschickt wußten jene monopolisirten schwäbischen Banquiers die Schwindelzeit des vorigen Decenniums zu benutzen! — Die Credit-mobilier-Anstalten, welche in Bayern, Württemberg und Baden nicht erlaubt waren, wurden nach der Schweiz verlegt, und die Ferne wirkte nur noch verlockender auf die Unerfahrenen diesseits und jenseits des Bodensees, welche große Theile ihres Vermögens an den Actien einbüßten. Noch größerer Jammer kam aber über Tausende, als die Gründerspeculation sich auf die Errichtung von Fabriken richtete und leichtgläubige Actionaire durch die schwindelhaftesten Verheißungen verlockte. Denn es dauerte nicht lange, so verschwanden diese Fabrikunternehmungen wieder, indem sie als unhaltbar sich auflösten, nachdem die Gründer ihren Gewinn eingestrichen hatten. Wahrlich, diese gemüthlichen Süddeutschen standen den Norddeutschen in der Kunst der Ausbeutung Anderer nirgends nach.

Die Preussische Bank hat auch im vorigen Jahre unter allen deutschen Notenbanken die höchste Dividende errungen.  $13\frac{1}{2}\%$  sind es, welche sie ihren Actionairen gewährt, trotzdem die Regierung die Hälfte des Gewinns, über  $4\frac{1}{2}\%$ , für sich behält und trotz aller Kosten für Silberanschaffungen 400,000 Thlr. Wie oft sind die monopolisirten Zettelbanken angefeindet worden, und doch sind sie es, welche in kritischen Perioden, wenn andere Bank-institute ihre Geschäfte einstellen, allein Handel und Industrie zu Hilfe kommen. Wie wenig wollte zur Kriegszeit der Sturm auf die Cassen der Preussischen Bank um Einlösung ihrer Noten bedeuten! Statt des früher monatlichen Ausweises veröffentlichte die Bank wöchentlich ihren Status, und die Noten, welche in dieser Stunde zur Einlösung gelangten, flossen in der nächsten wieder ab, da außer bei der Bank kein Disconto zu erlangen war. Verschieden sind die Ansichten, welche über die bestmögliche Deckung der Noten zu Tage gefördert worden. Die Peelacte erlaubt der Englischen Bank nur eine gewisse Summe ungedeckter Noten auszugeben. Aber vorerst hat die Englische Bank ihr Capital der Regierung geliehen, und zweitens wird diese Bestimmung des Statuts bei Krisen eben aufgehoben, wenn es nöthig ist. Das Wunderbarste von allem war aber der Fanatismus mancher Theoretiker für das System der amerikanischen Bank, die Noten durch Staatspapiere zu decken. Woher beim plötzlichen Andrang um Notenwechselung das Geld dazu kommen sollte, blieb ein Räthsel. Es bedurfte erst der traurigen Erfahrungen mit den amerikanischen Banken, um die hartnäckigen Verehrer dieses unbegreiflichen Systems zu bekehren.

In wenigen Jahren erlischt das Privilegium der Preussischen Bank, d. h. der Contract zwischen Regierung und Banktheilnehmern. Es wird dann in der preussischen Kammer Seitens der sogenannten Nationalökonomien Mancherlei über das Bankwesen vorgebracht werden, was schön sich anhört, aber praktisch wenig sich bewährt; indeß ist zu erwarten, daß Nützlichkeitgründe über politische Parteizwecke den Sieg davon tragen werden. Eigentümlich ist die sprungweise Steigerung der Dividenden dieses so weithin reichenden Instituts seit Anfang dieses Decenniums.  $5\frac{1}{5}\%$ ,  $4\frac{7}{10}\%$ ,  $6\frac{1}{40}\%$ ,  $7\frac{3}{40}\%$ ,  $10\frac{19}{20}\%$ ,  $10\frac{14}{15}\%$ ,  $13\frac{1}{8}\%$  lauten die Entwicklungsstadien, welche das gewaltige Aufblühen einer unwiderstehlichen innern Triebkraft bezeugen. Dabei hat der Reservefond 6 Millionen Thaler bei 20 Millionen Thaler Privatcapital seine statutenmäßige Höhe erreicht. Der Verfassungsentwurf des norddeutschen Bundes unterstellt übrigens das Bankwesen der Bundesgesetzgebung, und bereits will die Anhaltische Regierung das neue Statut der Dessauer Bank nur unter der Bedingung bestätigen, daß dieselbe sich denjenigen Abänderungen der Statuten unterwirft, welche in Folge der Gesetzgebung des Bundes erforderlich werden. — Mit seinen neuen Provinzen hat Preußen auch zwei fremde Bank-Institute übernommen, die Frankfurter und die Hannoversche Bank. Erstere ist ein bekanntlich sehr solides Institut mit bedeutendem Geschäftsumfange, während der geringe Notenumsatz der Hannoverschen Bank, trotzdem fast gar kein anderes Papiergeld bisher damit concurrirte, den Beweis liefert, wie wenig ein Land ohne ausgebildeten Handel und Industrie sich Banknoten aufdringen läßt. Die Bank, welcher ihr großes Capital etwas im Wege ist, hat Verluste erlitten, vertheilt aber doch  $5\frac{1}{5}\%$  Dividende. In ihrer ersten Zeit hatten die Actien, d. h. die Quittungsbogen, ein hohes Agio, da man den Wirkungskreis des Unternehmens überschätzte, sind aber gegenwärtig im Course sehr herabgekommen. — Eine nahe Ideenverbindung führt von der Hannoverschen auf die Weimarsche Bank, welche auch kein Glück mit ihrer Verwaltung hat.  $4\frac{1}{4}\%$  ist alles, was sie ihren Actionairen für vergangenes Jahr bietet. Dagegen zahlt die Dessauer Bank, nachdem sie ihren Reservefond auf 80000 Thlr. gebracht hat (bei 100000 Thlr. ist er voll),  $7\frac{1}{2}\%$ . Die Unterbilanz der Thüringischen Bank ist bis auf 168000 Thlr. vermindert. Dieselbe vertheilt die gewöhnlichen  $4\%$  Zinsen. Seltsam klingt der Antrag, welchen, gleichfalls bloß  $4\%$  zahlend, die Süddeutsche Bank an die darmstädter Regierung stellen will, ihr die Notenausgabe bis zum Dreifachen des Capitals zu gestatten, während die Verwaltung doch offen eingestekt, daß sie im vor. Jahre, unter dem Andrang nach Notenauswechslung, ihre Geschäfte ein-

stellen mußte. Wahrlich es ist vieles faul im Bankwesen. Wirklichen, dauernden Nutzen bringen diese kleinen Zettelbanken meist nur gewissen, den Verwaltungen nahestehenden Kreisen, für welche die Cassen immer offen stehen und für die es auch keine Kündigung gibt. Für andere ist gewöhnlich kein Geld da. Dieser Umstand ist bei der Würdigung des Privatbankwesens wohl zu beachten. —

Die Darmstädter Creditbank, deren Agentur in Leipzig im vorigen Jahre aufgelöst wurde, vertheilt bloß  $4\frac{1}{2}\%$ . Noch haben sich die Geldverhältnisse nicht im geringsten geändert. Die Wechselportefeuilles nehmen überall ab und nirgends zeigt sich der Beginn eines Abflusses der die Banken schwellenden Metallvorräthe. Erwägt man freilich, wie viel neue Geldsurrogate im vorigen Jahre in Deutschland, namentlich aber in Oesterreich und Italien geschaffen worden, so liegt einer der Gründe für die Anhäufung von Werthmitteln offen da; mit desto größerem Ernste ist deswegen aber auch der Fall eines Umschwungs ins Auge zu fassen.

Ob Metall- oder Papiergeld, diese Frage liegt längst hinter uns. Wie ganz anders hätten sich die Schicksale der Allgemeinheit und der Einzelnen ohne das Mittel des Papiergeldes gestaltet! — Jedenfalls ist dadurch die Kluft zwischen Reichthum und Armuth erweitert worden. — Die Zettel einer Bank sollen sogleich bei ihrer Präsentation gegen baar eingelöst werden. Wenn aber eine Bank nur  $\frac{1}{2}$  oder gar nur, wie ja vorkommt,  $\frac{1}{4}$  Deckung hat, so ist die Einlösung factisch unmöglich, falls sämtliche Noten binnen kurzer Zeit zur Auswechslung sich anmelden. Es ist also eine wissentliche Unwahrheit, die man nur hinnimmt, weil man weiß, daß das Neueste eben nie eintrifft, und weil man das Vertrauen hegt, daß die Banken zuletzt doch das nöthige Geld herbeischaffen würden. So ist Alles im Leben nur Illusion. —

Die neuen österreichischen Domainenpfandbriefe wurden in Paris bereits mit Disagio gehandelt, wie nicht anders zu erwarten war. Es giebt der österreichischen Schuldpapiere wahrlich genug, um sich einander den Rang abzulaufen, denn hinsichtlich ihrer Sicherheit oder Unsicherheit sind sie in Wahrheit alle gleich. Einen Staat zwingen wollen, seine Gläubiger zu befriedigen, ist immer möglich. Wer vermöchte verheißene Garantien geltend zu machen, wenn eine Regierung nicht will und so lange sie zu gebieten hat? — Staaten wie Oesterreich, Italien, Rußland bezahlen ihre alten Schulden eben durch neue. —

Wie sehr in Oesterreich die neu auf den Markt gebrachten Papiere an Billigkeit sich zu überbieten anfangen, zeigen die eben von der Anglo-österreichischen Bank zur Subscription ausgelegten 10 Millionen Gulden Kronprinz-Rudolf-Actien, welche zum Nominalwerth à 200 fl. Silber mittelst vom Staat garantirter Amortisationsquote von jährlich  $\frac{2}{10}\%$  auszulösen, dabei  $5\%$  Silberzinsen (gleichfalls staatlich garantirt) ohne Einkommen- und Erwerbsteuerabzug tragen, und zum Preise von 130 fl. in Papier ausgedoten werden. Das macht bei jetzigem Stand der Noten einen sehr hohen Zins aus. Was kann man Billigeres verlangen? — Und was wird bei der Eisenbahnbedürftigkeit Oesterreichs noch später für billige Waare auf den Markt kommen! —

Der ganze Verlauf der verflossenen Börsenwoche zeigte von einer Abspannung und einem daraus entspringenden kraftlosen Hin- und Herschwanen, welche keiner entscheidenden Bewegung Raum gaben. Die Course kamen am Montag von Berlin weichend, von Wien schwankend und aus Paris matt. Der Dienstag fügte den Coursen in Berlin starke Einbußen zu, während auch Paris und Wien sich nicht aufzuraffen vermochten. Der Mittwoch brachte wenig Veränderung. Am Donnerstag waren in Berlin einige Effecten höher, und am Freitag nahm die Festigkeit zu, ungeachtet die Pariser Course vom Donnerstag matter kamen. Am Sonnabend setzten die Berliner Course ihre steigende Bewegung fort, so daß zwischen Anfang und Ende der Woche wenig Unterschied sich findet. Auch in Paris ist die Rente am Schluß der Woche wieder höher gegangen. Vom Leipziger Courszettel läßt sich wenig berichten. Sporadisch tauchten wiederum Nationalanleihe, 60r Loose und Anhalter Eisenbahnactien auf. Die einheimischen Papiere veränderten sich wenig.

In Kürze ist der Ultimo herangekommen. Irgend eine Klärung der Verhältnisse ist davon nicht zu erwarten, so wenig lohnend für die nächste Zeit das Fortführen der Haufe-Engagements erscheint. Nur gute Dividenden und sehr große Mehreinnahmen der Bahnen bei unveränderten Geldverhältnissen und politischer Windstille vermöchten eine Aenderung darin zu bewirken. Es sind also Momente gegeben, welche bei der Ueberladung der Speculation auch den Standpunct der Baisse nicht ungerechtfertigt erscheinen lassen könnten. Alles wechselt ja im Leben. Nur gilt es, eine Position mit Ausdauer, trotz aller anfänglichen Opfer, festhalten zu können.

Schon verstanden grüne Knospen das Frühlingsnahen. Sonst pflegt ihn die Geschäftswelt mit einem steigenden Geldbedarf zu begrüßen. Diesmal keine Spur davon. Dagegen zeigt sich auf dem Felde der Eisenbahnprojecte überall ein reges Blüthentreiben. Es läßt den alten Unternehmungen keine Ruhe. Immer weiter wollen sie sich ausdehnen, immer neue Gebiete ihrer Herrschaft einverleiben. Namentlich auch im

mittleren Norddeutschland wird eine Menge neuer abkürzender Schienenverbindungen beabsichtigt, durch Gegenden, welche bisher das Dampftrug nicht durchheilt hat. Gewaltige Unternehmungen bereitet namentlich die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft vor. Wer hätte es dem einst so winzigen Institute mit nur 1,700,000 Thlrn. Stammactien angesehen, daß es zu so gewaltigem Umfange sich ausdehnen würde! — Und was ist der Grund dieses Anschwellens? — Nebenbuhlerschaft zwischen der Magdeburg-Halberstädter und der Berlin-Potsdam-Magdeburger Gesellschaft. Schon seit einigen Jahren spielen Beide die Rollen der Montecchi und Capuletti, und wenn auch den beiderseitigen Actionairen aus diesem Duell auf Leben und Tod zuletzt kein Vortheil erblühen möchte, die Allgemeinheit hat doch den Nutzen der neuen Schienenstraßen und vermehrter Verbindungen. Ohne Frage sind die alten rentablen Eisenbahnunternehmungen allein im Stande, das Schienennetz allmählig seiner Vervollständigung näher zu führen, und das Zauberwort Concurrenz wird noch manche Wunder wirken, wie wir es ja schon in unserer nächsten Nähe gesehen haben. Es ist der Moses-Stab, welcher aus dem todten Gestein lebendigen Quell entspringen läßt. Die Lösung heißt: Abkürzende Verbindungen der wichtigsten Handelsemporien. Bei Gründung der Eisenbahnen beachtete man es freilich wenig, ob eine Route etwas länger oder kürzer war, wenn sie nur verkehrreiche Gegenden durchstrich. Die einzelnen Gesellschaften bildeten gewissermaßen Genossenschaften zur gemeinschaftlichen Ausbeutung eines Schienenwegs. Jetzt, da die Erfahrung gelehrt hat, welche Erfolge Eisenbahnen auch scheinbar weniger für den Verkehr fruchtbaren Gegenden zu entlocken vermögen, kündigen die auf ihre Dividenden trostenden Unternehmungen einander die Freundschaft auf und suchen einander den Rang abzulaufen, indem sie die Krümmungen der Eisenbahnlinien immer mehr kürzen. Auch der deutsche Nordosten fängt an, gewaltig auf eine nähere Verbindung mit dem Westen zu dringen und sucht zwischen den Routen Posen-Berlin einerseits und Leipzig andererseits eine neue directere einzuschieben. Die neuen Unternehmungen und Projecte der großen drei rheinischen Bahnen halten schon seit lange die Capitalistenwelt in Athem. — Bedenkt man, welche ungeheure Summen nothwendig sind, um alle diese Bauten auszuführen, so erscheint der angehäufte Geld- und Papierreichtum der Banken gar nicht so sehr groß. Freilich wächst mit jedem zuströmenden Thaler Silber die Summe der auszugebenden Banknoten um das doppelte und dreifache; um so mehr ist aber zur glücklichen Durchführung solcher großen Vorhaben ein dauernder Frieden im Herzen Europas nothwendig, und diesen vermag nur ein dem Auslande Achtung gebietendes, d. h. mit gewaltiger Kraft zum Schutz und Trutz verbundenes Deutschland zu erhalten.

### Eine neue Handelsschule für Handelslehrlinge.

Um vielfach laut gewordenen Wünschen zu entsprechen, ist ein Comité in der Bildung begriffen, um die Gründung einer neuen Handelsschule für Handelslehrlinge am hiesigen Plage in Beratung zu ziehen. Unter Einschluß der aus der hiesigen öffentlichen Handelslehranstalt jüngst geschiedenen Lehrkräfte wird dasselbe zunächst vorzugsweise aus Lehrern bestehen, deren Erfahrung und erprobte Lehrlüchtigkeit dem neuen Unternehmen den erwünschten Anklang verspricht. Das Hauptaugenmerk wird vor Allem darauf gerichtet sein, den Böglingen durch Lehrmittel und Unterrichtsverfahren diejenigen Vortheile zu sichern, wie sie nach den Fortschritten der neueren Methodik als geboten erscheinen, sowie sie vor den Störungen und Nachtheilen zu bewahren, wie solche eine durch zu häufige und zu andauernde Ferien herbeigeführte Unterbrechung des Unterrichts, besonders wenn dieser ohnehin nur aus verhältnißmäßig wenigen Stunden besteht, nothwendigerweise mit sich bringt. Je nach dem Grade der Vorbildung ist ein zwei-, beziehentlich dreijähriger Cursus in Aussicht genommen. Dieser dargebotenen Vortheile ungeachtet soll auf ein Honorar Bedacht genommen werden, welches dem in der hiesigen öffentlichen Handelslehranstalt für den Cursus der Handelslehrlinge möglichst nahe kommt. Nach Beendigung des vollen Cursus soll ein ergänzendes Repetitorium geboten werden, um die Böglinge zur Prüfung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst zu befähigen. Die Aufnahme wird sowohl zu Ostern als auch zu Michaelis stattfinden.

Hoffentlich werden alle Diejenigen, welche die Segnungen einer freien Concurrenz zu würdigen wissen, dem neuen Unternehmen gern ihre Unterstützung verleihen. Das Comité erlaubt sich vor Entwerfung des Prospectus an die Herren Principale die Bitte zu richten, demselben gefälligst die Stunden zu bezeichnen, welche ihnen für den Unterricht ihrer Lehrlinge am bequemsten sind und diese ihre Vorschläge bei Herrn B. J. Hansen, Markt 14 baldigst niederlegen zu wollen.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 26. März. In der vierten Nachmittagsstunde des 25. Februar d. J. erschien bei einem an der Pleiße wohnhaften Arzte in anscheinend großer Eile ein Dienstmädchen mit der Bitte, der Herr Doctor möchte sofort in die Wohnung eines näher bezeichneten Schuhmachermeisters, bei welchem der erstere Hausarzt war, kommen, weil dessen Ehefrau plötzlich bedentlich erkrankt sei. Als jedoch der Arzt, der Bestellung alsbald nachkommend, der fraglichen Familie seinen Besuch machte, traf er zu seiner Ueberraschung die angeblich erkrankte Frau bei bester Gesundheit, auch kein anderes Glied der Familie bei Unwohlsein an. Eine Mystification vermuthend, lehrte er nach kurzem Aufenthalte in seine Wohnung zurück, war aber in noch höherem Grade überrascht, als ihm seine Wirthschafterin mit dem neugierigen Bemerkten entgegnet, wie es denn komme, daß der Herr Doctor so bald vor seinem Landbesuche und ohne seinen Pelz, welchen er sich doch zu diesem Behufe kurze Zeit nach seinem Weggange von Hause hatte nachholen lassen, zurückkehre? Das Räthsel war bald gelöst — Herr und Dienerin waren das Opfer einer schlaun angelegten Betrügerei geworden.

Auf sofortige Anzeige beim Polizeiamte gelang es diesem, den einen Werth von mindestens 16 Thlr. repräsentirenden Pelz noch rechtzeitig mit dem Verpänder, einem Beauftragten der Thäterin, und hinterher die letztere selbst, welche in der Nähe des Leihhauses des Erlöses ängstlich harrete, festzunehmen.

Clara Wilhelmine Pabst, so nannte sich die Betrügerin, aus Schilbau gebürtig und 26 Jahre alt, gestand unumwunden die Verübung der That ein und gab als Beweggrund an, sie habe von ihren etwa 85 Thlr. betragenden Ersparnissen nach und nach für den Unterhalt ihres außerehelichen Kindes über 10 Thlr. und zwar gegen den Willen ihrer, der Pabst, Mutter verausgabt. Um dieses Deficit zu decken, sei sie auf den Gedanken gekommen, auf obige Weise durch den Verkauf des Pelzes sich die erforderlichen Mittel zu verschaffen; es sei ihr aus ihrer früheren dienlichen Stellung in der Nähe der Wohnung des obgedachten Schuhmachers bekannt gewesen, daß der betreffende Arzt in der Familie des Letztern als Hausarzt fungire; daher die von ihr vorgegebene Bestellung.

Das königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Albani präsidirte, verurtheilte die Angeschuldigte dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Löwe gemäß zu einer viermonatigen Gefängnißstrafe.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 26. März. Das B. T. B. meldete uns gestern zu spät: in Paris versichere man, daß der Generaladjutant des Kaisers, Frossard, in geheimer Mission nächstens nach Luxemburg gehen werde und zwar wegen des französischerseits beabsichtigten Ankaufs von Luxemburg.

\* Leipzig, 26. März. Wie die B. Börsenztg. wissen will, geht die Verwaltung der königl. sächsischen Posten am 1. Juli d. J. an Preußen über; sodann meldet sie, im preuß. Handelsministerium werde ein Gesetzentwurf über Portoherabsetzung ausgearbeitet. — Nach der provisorischen Abrechnung über die Einnahmen des Zollvereins im Jahre 1866 ergibt sich eine Mindereinnahme von 2,644,344 Thlr. gegen 1865.

\* Leipzig, 26. März. Vergangenen Sonnabend versammelte sich das hiesige königl. preuß. Offizier-Corps in den Räumen des Hotel de Pologne zu einem solennen Mittagmahle. Zu demselben waren die Spitzen der hiesigen königl. sächsischen und der städtischen Behörden, so wie die Vorsteher mehrerer geselligen Vereine eingeladen worden, zu denen die Offiziere bisher Zutritt gehabt haben. Die Räume waren sinnig und geschmackvoll decorirt, die Tafel festlich hergerichtet und das ausgezeichnete Menü entsprach den hochgespanntesten Erwartungen. Nachdem man bereits einige Zeit bei der Tafel verweilt, erhob sich Sr. Excellenz der General-Lieutenant von Knobelsdorf und brachte einen Toast auf das Wohl Sr. Maj. des Königs von Preußen aus, dem die fröhlich Versammelten durch ein dreifaches „Hoch“ ihre volle Zustimmung gaben, worauf die Regimentsmusik das „Preußenlied“ anstimmte. Bald darauf erklang das Zeichen zum zweiten und letzten Toast. Dieser galt dem Wohle Sr. Maj. des Königs von Sachsen, welchen der Herr Oberst von Blumenthal in kurzen aber schönen Worten hochleben ließ. Nach donnernden Hurra's folgte die sächsische Volkshymne. Die Gesellschaft blieb bis zum späten Abend in der fröhlichsten Stimmung versammelt, um sich dann nach den Tanzlocalen der verschiedenen Compagnien zu begeben, welche dort, wie sonst in der Heimath, den Geburtstag ihres geliebten Königs und Kriegsherrn feierten.

\* Leipzig, 26. März. Einer unserer beliebtesten und tüchtigsten Restaurateure hat heute dem Stadtrathe für Ueberlassung des alten Theaters einen jährlichen Pacht von 5000 Thlr. geboten. Wir finden diese Pachtofferte durchaus nicht zu hoch, wenn man erwägt, daß das Theater sich ganz ausgezeichnet zu großen Concerten, Ballen, Maskeraden eignet, auch im Sommer Raum genug für Anlegung eines Café bietet, wozu ein Theil der Promenade mit benützt werden könnte.

die  
Bor  
gang  
res  
und  
ren  
man  
Spie  
um  
der  
Indu  
legte  
ein  
gege  
Beile  
auf  
hier  
hose  
juris  
\*  
tation  
wozu  
3090  
selbst  
\*  
firch  
heit  
Es  
in  
sich  
mach  
Groß  
\*  
au  
sucht  
den  
öffne  
schel  
sonst  
gefloo  
ganze  
gesch  
fehlt  
schütt  
zimm  
merkt  
Winc  
eifrig  
habe,  
Herr  
so la  
predi  
nicht  
von  
lag,  
burts  
ihre  
Brief  
die b  
nicht  
es ih  
Jetzt  
Nach  
die G  
reich  
lieber  
gelass  
\*  
selbst  
Gar  
Leuch  
noch  
steig  
gegan  
Aderl  
Wette  
liegen  
mit  
circa  
damit  
werde  
roben  
vorige  
welche

Leipzig, 26. März. Gestern Abend bemächtigte sich am Theater die Polizei zweier Gauner, eben als dieselben nach Beendigung der Vorstellung das Haus zu verlassen im Begriff standen, ein Vorgang, der bei dem zahlreich auspassirenden Publicum um so größeres Aufsehen erregte, weil die Ergreifenen zu entfliehen versuchten, und ihrer Festnahme Widerstand entgegensetzten. Wie wir erfahren hatten sie im Laufe des Nachmittags einem fremden Kaufmann aus Böhmen eine bedeutende Summe im betrügerischen Spiel abgenommen und denselben Abends an das Theater gestellt, um fernere Geschäfte mit ihm zu machen. Statt dessen gelang es der von dem Vorgefallenen in Kenntniß gesetzten Polizei, den Industrierittern in Eingang erwählter Weise das Handwerk zu legen und sie vorläufig unschädlich zu machen.

In der Rosenthalgasse mußte gestern in später Abendstunde ein Schlosser verhaftet werden, weil er sich in bedenklicher Weise gegen seine dort wohnhaften Angehörigen verging und mit einem Beile die Wirthschaftsgegenstände zu zertrümmern begann.

Heut Mittag kam die Prinzessin Marie von Altenburg auf der bayerischen Bahn hier an, und wurde von ihrem zur Zeit hier aufhältlichen Vater, dem Herzog von Altenburg, vom Bahnhofe abgeholt; um 1/2 6 Uhr fuhr die Prinzessin nach Altenburg zurück.

Leipzig, 26. März. Bei der heute stattgefundenen Licitation der Restauration nebst Café im hiesigen neuen Theater, wozu sich 27 Bieter eingefunden hatten, ist das Höchstgebot von 3090 Thlr. für beide Locale von Herrn Conditior Pexoldt hieselbst gethan worden.

Leipzig, 26. März. In Winters Restauration am Neukirchhof ist seit einigen Tagen ein Kunstwerk von seltener Schönheit, von einem hiesigen Künstler gefertigt, zur Schau ausgestellt. Es ist ein Modell des imposanten Domes zu Köln, fein und sauber in Holz geschnitten, bis auf Kleinste trefflich nachgebildet. Wer sich einen Begriff von diesem colossalen Bauwerke gothischen Stils machen will, der versäume ja nicht, ein Stündchen und wenige Groschen der Besichtigung desselben zu opfern.

Ein weiblicher Herkules am Scheidewege. Es war am Geburtstage des Königs von Preußen. Am Nachmittage besuchte ich ein mir befreundetes Ehepaar. Wilhelmine, das „Mädchen für Alles“, die allezeit lachlustige, trällernde und tänzelnde, öffnete mir wie gewöhnlich. Doch was war das? Die sonst so schelmisch bligenden Augen waren sichtlich von Thränen geröthet, das sonst mit so vieler Kunstfertigkeit zu einem natürlichen Chignon geflochtene reiche dunkle Haar wirr um ihre Schläfe, das ganze Gesicht trug den Ausdruck der Trauer, tiefster Niedergeschlagenheit. „Um Gottes willen, Mädchen,“ fragte ich sie, „was fehlt Ihnen, Sie sind sich ja gar nicht mehr ähnlich?“ — Sie schüttelte wehmüthig mit dem Kopfe und verschwand im Nebenzimmer, ohne ein Wort zu erwiedern. — Ich theilte meine Bemerkungen der Gattin meines Freundes mit und fragte, ob Mädchen Morgens vielleicht in der Kirche gewesen und dort ein eifriger Bussprediger der kleinen Heze so ins Gewissen geredet habe, daß sie plötzlich so umgewandelt sei. — „Sie scherzen, lieber Henri,“ entgegnete sie, „Sie kennen unser Mädchen ja auch schon so lange, könnten Sie ernstlich glauben, daß irgend ein Bussprediger bei ihr Eindruck machen könnte? Wie viel habe ich ihr nicht vorgepredigt! Das Ganze ist, daß sie vor einigen Tagen von einem hübschen Preußen, der früher bei uns im Quartier lag, zum Ball geladen ist, welcher zur Feier des königlichen Geburtstags abgehalten werden soll. Wie Sie wissen, tanzt sie für ihr Leben gern und hatte zugesagt; nun kommt heute Morgen ein Brief von ihrem früheren Geliebten, einem sächsischen Jäger, der die bei Gitschin erhaltene tiefe Wunde den Preußen immer noch nicht verzeihen kann, und seinen Besuch zu morgen ankündigt, da es ihm gelungen sei, einen vierzehntägigen Urlaub zu erhalten. Jetzt schwankt die Waage, den Geliebten oder den Ball aufzugeben!“ Nachschrift: „Mädchen ist treu geblieben,“ so schreibt mir heute die Gattin meines Freundes; „der Kampf, den sie gekämpft, siegreich gekämpft gegen das eigene Gelüste, hat ihr den alten Geliebten noch theurer gemacht. Mädchen tanzt und singt so ausgelassen wie früher.“

Leipzig, 26. März. (Für Freunde billiger und selbsterbaueter Kartoffeln und anderer Feld- und Gartenfrüchte.) Wenn man auf der Straße von Leipzig nach Leutzsch im Walde die zweite Brücke überschritten hat und von da noch circa 80 Schritte weiter geht, so sieht man rechts einen Fußsteig in den Wald führen. Wenn wir diesen Weg circa 200 Schritte gegangen sind, so eröffnet sich uns plötzlich eine große weite Fläche Ackerland, rings vom Walde umgeben, welcher gegen Sturm und Wetter eine natürliche Schutzmauer dieses, in idyllischer Ruhe daliegenden Feldplanes bildet. Der Boden dieser Fläche war früher mit Holz bestanden, welches im Herbst 1864 abgeschlagen und für circa 14000 Thlr. verkauft wurde. Sodann ließ der Herr Besitzer, damit der Boden für das Jahr 1867 vollkommen ertragsfähig werde, in den Jahren 65 und 66 die Wurzeln der Bäume ausrodern und den Boden von Grund aus rajolen; aber schon im vorigen Jahre wurden auf diesem Feldplane von den Leuten, welchen das Cultiviren desselben übertragen war, und welchen man

dabei die Benutzung des Bodens überlassen hatte, Kartoffeln von ausgezeichnete Größe und Ergiebigkeit erbaut. Dieses cultivirte Land, welches über sechs Ader beträgt und von dessen humusreichem Inhalt sich jeder durch den Augenschein überzeugen kann, welches auch nicht dem Wasser ausgesetzt ist noch an Nässe leidet, da es circa 2 1/2 Elle über dem Wasserpiegel der Luppe, welche zum weit größten Theil die natürliche Grenze bildet, erhaben ist, soll den 1. April früh 9 Uhr in Lindenau in Herrn Sanders Restauration in Parzellen von 1/2 Ader meistbietend auf Ein oder mehrere Jahre verpachtet werden. Da das Eigenthum des Grundstückes einer Stiftung gehört, so ist die größte Wahrscheinlichkeit dafür gegeben, daß das betreffende Grundstück auch weiterhin werde verpachtet bleiben. Man wird die Versteigerung mit einem Angebot von 3 Mgr. die □ R. eröffnen. Es geben bekanntlich 300 □ R. auf einen Ader. — Da man die Strecke vom Frankfurter Thore bis zu dem gedachten Feldplane in 15—20 Minuten gehen kann, so dürfte es wohl manchen Familien Leipzigs namentlich in dessen westlichem Theile erwünscht sein, auf die schöne Gelegenheit der Erpachtung eines Stück Feldes, welches mehr einem Garten gleicht, aufmerksam gemacht zu werden. Da aber 1/2 Ader für Viele noch zu viel sein wird, so müßten sich diefalls Mehrere verbinden, um einen halben Ader erstehen zu können. Doch bin ich bereit, Offerten auf 1/4 Ader in meiner Wohnung anzunehmen, und die Einsender im Versteigerungstermine mit denjenigen bekannt zu machen, die eine gleiche Offerte gemacht haben. Weiteres ist aus meiner Bekanntmachung im Dorfanzeiger zu ersehen. Adv. R. Wilh. Portius in Lindenau, Bschochersche Straße 4, das zweite Haus vor dem Felsenkeller.

Lindenau, 24. März. Gestern Abend fand im hiesigen Gasthose hier auf Veranlassung der hiesigen Feuerwehr ein gesellschaftliches Beisammensein oder besser gesagt ein sogenannter Kneipabend en gros statt. Da hierzu an die Leipziger Turner-Feuerwehr, sowie an sämtliche Feuerwehr-Corporationen der Umgegend Leipzigs Einladungen ergangen waren, so ist wohl leicht erklärlich, daß die Betheiligung eine sehr zahlreiche sein mußte, und gewährte der Anblick dieser kernigen Blousenmänner (denn Jeder mußte im Costüm erscheinen) ein interessantes Bild. Nicht minder schön war aber das fröhliche Leben und Treiben zu beobachten, und trugen die kräftigen und feurigen Märsche und Melodien eines Musikchors, sowie zweier Feuerwehr-Capellen zur Verschönerung des Abends das Ihrige bei. An guten Redern und gehaltvollen Reden fehlte es auch nicht, und hob besonders einer der Herren Redner hervor, daß man das Vergnügen nicht bloß in Tänzen und Kränzen suchen solle; er sei überzeugt, daß das gute Beispiel der Lindenauer bald Nachahmung finden werde. Der allgemeine Beifall, welcher dieser Rede folgte, gab sofort Zeugniß, daß man allseitig damit einverstanden. So brüderlich und gemüthlich sich's aber auch bei den langhaltigen Gosenflaschen (die Gose war, nebenbei bemerkt, ausgezeichnet) saß, welche in langen Reihen aufmarschirt waren, so zeigte sich doch auch hier wieder, daß ein braves Feuerwehrherz selbst in den heitersten Stunden seiner ärmeren, vom Unglück heimgesuchten Kameraden gedenkt, welchen nicht vergönnt ist, sich an den geselligen Freuden zu betheiligen. Auf Anregung des Vorsitzenden, Herrn Reip, wurde eine Collecte für dieselben veranstaltet, welche einen Ertrag von 6 Thalern einbrachte, und sprach sodann derselbe im Namen der Empfänger seinen Dank aus. Das Fest verlief bis zum Schluß in heiterster Stimmung, und überall gab sich der Wunsch zu erkennen, das nächste Mal wieder solch einen Abend zu veranstalten.

Eisenach, 23. März. Nachdem gestern Nachmittag im Polteschen Proceß vor dem Schwurgericht die Vernehmung von 17 Zeugen stattgefunden hatte, begann die heutige Sitzung mit dem Plaidoyer des Herrn Staatsanwalt Berninger, welches 1 1/2 Stunden dauerte. Demselben folgte das des Verteidigers, Herrn Dr. Reil, welches die Zeit von 10 1/2—12 1/4 Uhr in Anspruch nahm. Die Verteidigung hob hervor, daß Polte eine Reihe von Disciplinarvergehen begangen habe, welche der Verwaltungsrath durch die Entfernung vom Amt bereits gestraft, während kein einziges Criminalvergehen vorliege. Er beantragte Freisprechung in allen Punkten. Die Geschwornen bejahten von 24 Fragen, von denen 5 sich auf Ersagleistung bezogen, 22 einstimmig, verneinten 2. Der Staatsanwalt beantragt für Veruntreuungen von 113,400 Thlr., für zweifache Verleitung von Beamten, für zwei versuchte Betrügereien von 36,000 Thlr. nach Artikel 221, 232 des Strafgesetzbuchs Zuchthausstrafe von 5 Jahren und 8 Monate Arbeitshaus, die in 6 Monate Zuchthaus zu verwandeln wären. Der Verteidiger behielt sich alle Rechtsbeständigkeit vor. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 4 Jahren Zuchthaus.

Einen sehr schönen weißen Bordeauxwein verkauft ausnahmsweise das Dgd. Flaschen zu 3—4 Thlr. die Weinhandlung von R. E. Weinholdt, Grimm. Steinweg 7 nahe der Post. Liebhabern zur gefl. Beachtung.

468. Leipziger Producten-Börse am 26. März.  
Rüböl, loco: 11 1/2 Mf.; p. April, Mai ebenfalls 11 1/2 Mf.; p. Septbr., Octbr.: 12 Mf.  
Leinöl, loco: 14 1/2 Mf.

**Wohnöl**, loco: 25 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
**Weizen**, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—6<sup>5</sup>/<sub>6</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. b<sub>3</sub>,  
 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd. [n. D. 80—82 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. b<sub>3</sub>, 80—81 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd.]  
**Roggen**, 158 Pfd., loco: n. D. 5—5<sup>1</sup>/<sub>12</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf., 5 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. b<sub>3</sub>.  
 [n. D. 60—61 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf., 60 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd.]  
**Gerste**, 138 Pfd., loco: 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd. [50—51 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd.]  
**Hafers**, 98 Pfd., loco: 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf., 2<sup>1</sup>/<sub>6</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. b<sub>3</sub> u. Gd. [27 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf., 26 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. u. Gd.]  
**Spiritus**, loco: 17<sup>3</sup>/<sub>8</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd.; p. April: 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd.;  
 p. Mai: 17<sup>2</sup>/<sub>3</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd. Dr. jur. **Kretschmann**, Secr.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründ-  
 gungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag  
 über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

**Städtisches Leibhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Hochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
 Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem  
 findet Einlösung und Verkauf vom 15. November bis 31. Januar,  
 Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis  
 Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 25. bis 30. Juni 1866 ver-  
 setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur  
 unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Stationen der Feuerwachen:**

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,  
 Schletterstraße (b. Bürgerichule), Johannis-Hospital.  
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-  
 platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Un-  
 versitätsstraße, Gewandhaus 1 Trepp), werktäglich eröffnet vom October  
 bis März Vormittags 8—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**Schillerhaus in Göblis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Vortrag von Herrn Schweigel: Deutsche  
 Literaturgeschichte.

**Verein Bauhütte.** Donnerstag 7—8 Gesangunterricht, Vortrag von  
 Herrn Dr. Hoffmann.

**O. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung,  
 Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Nennmarkt 14, hohe Lillie.

**M. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie  
 (sonst C. Bownitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 12.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-**  
**strasse No. 7. Marten & Dutzend 3 Thlr.**

**W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt,**  
**Thalstrasse 13.**

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**  
**Altenburg:** 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. —  
 6. 30. Abds.

**Annaberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.

**Aischersleben:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.

**Berlin:** [Berlin Anhalter Bahn] \*7. 30. — 1 — \*5. 50. — [Leipzig-  
 Dresdner Bahn] \*9. Vorm. — 2. 30. Nachm.

**Bernburg:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.

**Bitterfeld:** \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.

**Borna:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

**Cassel:** 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachs.

**Chemnitz:** [Leipzig-Dresdn. Bahn] \*9. (von Riesa ab Personenzug). —  
 2. 30. Nachm. — [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. —  
 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

**Coburg etc.:** \*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).

**Dessau und Verbst:** \*7. 30. — 1. — \*5. 50. Abds.

**Dresden:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachs.

**Eger:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.

**Eisenach etc.:** 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). —  
 \*11. 1. Nachs.

**Eisleben:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.

**Frankfurt a. M.:** [Weßl. Staatsbahnen] \*6. 40. Morgs. — 6. 20.  
 Abds. — [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachs.

**Gera:** [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. — 12. — 6. 20. Abds.  
 [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

**Greiz:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

**Grimma:** 6. 15. — 1. — 6. Abds.

**Großenhain:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.

**Hof:** 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

**Leipzig:** 9. 10. Vorm.

**Magdeburg:** \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen.) —  
 10. 30. Nachs.

**Meißen:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.

**Nordhausen:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.

**Schwarzenberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

**Stassfurt:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.

**Wien** [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. Vorm. — 10. Abds.  
 [Weßl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.

**Zeitz:** 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Güterzüge.)

**Stadttheater.** (169. Abonnements-Vorstellung.)  
 Zur Gedächtnissfeier des 40jährigen Todestags Beethovens,  
 (gest. den 26. März 1827).

**Fidelio.**

Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.

**Personen:**

Don Fernando, Minister	Herr Becker.
Don Bizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Ebelen.
Florestan, ein Gefangener	Herr Schild.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Blaczel.
Rocco, Kerkermeister	Herr Herpich.
Marcelline, seine Tochter	Frau Deep.
Jacquino, Pförtner	Herr Rebling.
Ein Hauptmann	Herr Gruby.
Ein Gefangener	Herr Wachtel jun.
Staatsgefängene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.	

Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von  
 Sevilla, vor.

Im Zwischenact **Ouverture zu „Leonore.“**  
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß <sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr. — Anfang <sup>1</sup>/<sub>7</sub> Uhr. — Ende 9 Uhr.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 18. laufenden Monats ist heute im  
 Handelsregister eingetragen worden:

I., auf Fol. 246,

daß die hiesige Firma **Bartel & Steinbrecht** nur noch  
 als Liquidationsfirma besteht, und

Herr **Friedrich Wilhelm Louis Bartel** und  
 Herr **Wilhelm Albert Hermann Steinbrecht**  
 Liquidatoren sind;

II., auf Fol. 2159

als neu eröffnet die  
 Firma **Friedrich Bartel** in Leipzig,  
 Inhaber Herr **Friedrich Wilhelm Louis Bartel** daselbst;

III., auf Fol. 2160,

die neu eröffnete  
 Firma **Hermann Steinbrecht** in Leipzig,  
 Inhaber Herr **Wilhelm Albert Hermann Steinbrecht** das.  
 Leipzig, am 21. März 1867.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untengesetzten  
 Tages auf Fol. 200, die Leipziger Bank betreffend, eingetragen  
 worden, daß laut Anzeige vom 18. laufenden Monats Herr **Carl**  
**Heinrich Andreas Poppe** aus dem Directorium ausgeschieden  
 und Herr **Paul Otto Rüger**, Kaufmann alhier, in dasselbe  
 eingetreten ist. — Leipzig, am 21. März 1867.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

Laut Anzeige vom 20. laufenden Monats ist heute auf Fol. 2161  
 des Handelsregisters als neu eröffnet die

Firma **G. A. Ulrich** in Leipzig,

Inhaber: Herr **Gustav Adolph Ulrich** daselbst,  
 Procurist: Herr **Hermann Otto Walther**,  
 eingetragen worden.

Leipzig, am 23. März 1867.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeigen vom 15. und 19. März a. c. sind heute auf  
 Fol. 791 des Handelsregisters

Herr **Carl August Schütz**, Fabrikant in Wurzen,  
 Herr **Wilhelm Rudolph Schütz**, Kaufmann in Leipzig,  
 Herr **Heinrich Georg August Dietrich Lampert**,  
 Fabrikant in Wurzen,

als Mitinhaber,

Herr **Rudolph Bernhard Grimm**  
 aber als Procurist der Firma **F. A. Schütz** in Leipzig eingetragen  
 worden.

Leipzig, am 23. März 1867.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Abhanden gekommen**

ist hier das Dienstbuch der  
**Auguste Ernestine Kaiser** aus Niederfrankenhein,  
 ausgestellt am 13. Juni 1862 vom Königl. Gerichtsamte zu  
 Weithain. Dasselbe ist an uns abzuliefern.  
 Leipzig, den 23. März 1867.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Rüder. Bausch.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
**den 28. März 1867**  
 von 9 Uhr Vormittags an in dem Hause Nr. 20 an der Erdmannstraße hier einige Meubles, Wasserleitungs-Materialien und Werkzeuge, eine Probirpumpe nebst Manometer, zwei Waterclosets, ein eiserner Wasserständer, ein Handwagen, Klempner-Utensilien und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, und wird solches, so wie das ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch bekannt gemacht.  
 Leipzig den 16. März 1867.

**Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte,  
 Abtheilung III.  
 Dr. Steche. Uhlisch.**

**Grundstückversteigerung in Plagwitz.**

Auf Antrag der Besitzer soll der in Plagwitz, am Nonnenwege, neben Herrn Dr. Hirzels Fabrik gelegene, an den Elsterfluß grenzende, bei 54 Ellen Straßenfront und circa 150 Ellen Tiefe 8453 1/2 □ Ellen haltende Bauplatz, welcher sich vorzüglich zur Anlegung eines Fabrik-Etablissements wie auch zu einer Villa eignet, **Montag den 15. April a. e. Nachmittags 3 Uhr** durch den Unterzeichneten in der Restauration „zur Insel Helgoland“ in Plagwitz versteigert werden.  
 Die Versteigerungsbedingungen, welche sehr günstig gestellt sind, können auf meiner Expedition Universitätsstraße Nr. 4 eingesehen werden.  
 Leipzig, den 26. März 1867.

**Adv. Rudolph Schmidt.**

**Auction.**

**Heute Mittwoch und morgen Donnerstag** den 27. und 28. März sollen Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle, Bezugs halber verschiedene ff. Möbels in Mahagoni und Birke, als: **Secretairs, Sopha's, Tische, Stühle, ff. Betten, Bettstellen und Koffhaarmatrasen, Kleidungsstücke, Wäsche, sowie andere Hausgeräthschaften** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
**J. F. Pohle.**

**Auction im weißen Adler.**

Morgen Nachmittags 3 Uhr kommen verschiedene Meubles, darunter ein Plüsch-Sopha und Stühle, ein mahag Kästchens etc., sowie verschiedene Weine und Rum in Flaschen zur Versteigerung.  
**H. Engel, Rathproclamator.**

**Stromma'sche Straße Nr. 7 erheben.**

Ausführliche Prospekte in jeder Buchhandlung gratis.

Erscheint in 95 Heften à 10 Srg. - 36 kr. rhein.

**Stier's Universal-Perikon**

Das Buch stellt sichern Stufe fähig über alle Fragen der Naturwissenschaften, des Handel, der Gewerbe, des Ackerbaues, der des großartigen Steinhauens etc. ausführlich abhandelt.

Monatlich werden zwei Hefte ausgegeben.

Abonnements durch **H. J. Haefele jr.**

Was über 95 Hefte erscheint wird gratis geliefert.

**Lerte zu „Fidelio“**

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pr. Abend 1/2 <sup>1867</sup> Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.  
**NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2 Mar.**

**Gründlichen Unterricht in einfacher so wie doppelt ital. Buchführung, kaufm. Rechnen** etc. ertheilt ein praktischer Kaufmann. — Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

**Gründlichen Unterricht im Französischen, Englischen** und in der Gabelbergerschen **Stenographie** ertheilt **Franz Emil Drechler**, Petersstr. 2, 4. Et. (Das Nähere Nachmitt. 1 bis 3/4 und von 6 Uhr an). — Einige junge Leute können sogl. an einem Curfus der Stenographie (24 St.) Theil nehmen.

**Englisch!**

Eine Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht in der englischen Sprache, Grammatik und Conversation.  
 Waldstraße Nr. 46 parterre.

**Unterricht im Schneidern,**

Mafnahmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden ertheilt gründlich **Emilie Schmidt**, Peterssteinweg Nr. 13.

**Unterricht im Stricken, Häkeln, Nähen** und Ausbessern wird ertheilt Kreuzstraße Nr. 7, III.

**Localveränderung.**

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute ab **Dörrienstraße Nr. 1 parterre.**  
 Leipzig, im März 1867.

**C. F. W. Siegel.**

**Wohnungs-Veränderung.**

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute an **Elisenstraße Nr. 29** befindet.  
 Leipzig, 27. März 1867.

**H. Fell, Steinsegermeister.**

Meine Wohnung ist von heute ab in dem Hause des Herrn **Photograph Knorr**, **Zeiger Straße 19 C, 2. Etage.**  
**Dr. Jüngling,**  
 Haupt-Inspector der Teutonia.

**Publicität!**

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.,** Roßstraße Nr. 8.

Für Behörden, Advocaten, Gesellschaften, sowie für Kaufleute und Gewerbetreibende:

**Bekanntmachungen**

in alle existirende Zeitungen, Kreisblätter, Zeitschriften werden prompt und zu den billigsten Preisen befördert durch die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse**, Berlin, Friedrichstr. 60 Compt. **Insertions-Tarif pro 1867 gratis.**

**Gelegenheitsgedichte jeder Gattung** zu Geburtstagen, Jubelfesten etc. werden aufs Schnellste gefertigt **Elisenstraße Nr. 19 part. links im Vorderhause.**

**Kleider, Mäntel, Beduinen, Shawls, Tischdecken, Herrenbeinkleider** werden ohne Zerrennen schön und billig gewaschen **Thomaskirchhof Nr. 14 im Gewölbe.**

**Fortsetzung der 82. Auction im städtischen Leihhause.**

**Kleidungsstücke aller Art, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Seiden- und Seiden-Waaren, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Sonnen- und Regenschirme** etc.

Auf Antrag des Herrn Apotheker **Neubert** werde ich am

**10. April dieses Jahres**

**Vormittags von 10 bis 12 Uhr**

**folgende Baupläze:**

- |   |  |
|---|--|
| Bauplatz I. = 2304 □ E. Ecke der Mendelssohn- u. Alexanderstraße, | Bauplatz VII. = 13668 □ E. Alexanderstr. (gegenüb. d. IV. Bürgerstr.), |
| " II. = 2221 " Alexanderstraße,                                   | " VIII. = 2626 " Alexanderstraße,                                      |
| " III. = 2111 " Alexanderstraße,                                  | " IX. = 2306 " Alexanderstraße,  |
| " IV. = 2135 " Alexanderstraße,                                   | " X. = 3190 " Ecke der Mendelssohn- u. Alexanderstr.,                  |
| " V. = 1941 " Alexanderstraße,                                    | " XII. = 2176 " Mendelssohnstraße,                                     |
| " VI. = 1940 " Alexanderstraße,                                   | " XIII. = 2176 " Mendelssohnstraße,                                    |

Bauplatz XIV. = 3200 □ E. Weststraße (zunächst der Westbrücke)

an Ort und Stelle versteigern.

Bedingungen und Parzellirungsplan sind auf meiner Expedition, **Hainstraße Nr. 29**, einzusehen.

**Adv. Corutti,**



# Programm



für die  
dreiunddreißigste General-Versammlung  
der  
**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie**  
am 28. März 1867.

Um etwaigen Mißbräuchen vorzubeugen, das Wahlgeschäft und andere erforderlich werdende Abstimmungen aber in nöthiger Ordnung zu leiten, sind nachstehende Bestimmungen für nöthig erachtet worden.

- 1) Da die Actien auf den Inhaber lauten, so sind nur diejenigen als Actionairs anzusehen, welche sich durch Vorzeigung von Actien als solche legitimiren.
- 2) Von früh 8 Uhr an ist die Buchhändlerbörse zum Eintritt für die Actionairs geöffnet und sind an den dort errichteten Bureaus die Actien zur Nachzählung Seiten der requirirten Notare vorzuzeigen. Schlag 9 Uhr wird der Eingang in das Haus geschlossen und zur Versammlung Niemand weiter zugelassen.
- 3) Nach erfolgter Durchzählung der Actien erhält der Inhaber eine Karte so wie einen Wahlzettel zur vorzunehmenden Wahl von 4 Ausschußmitgliedern. Auf beiden wird bemerkt, wie viel Stimmen dem Inhaber zustehen. Es wird hierbei erinnert, daß nach § 12. der Statuten jede **Actie eine** Stimme hat, daß jedoch der Besitz

von 2 bis 5 Actien nur zu 2 Stimmen

= 6	= 10	=	=	= 3	=
= 11	= 20	=	=	= 4	=
= 21	= 50	=	=	= 5	=
= 51	= 75	=	=	= 6	=
= 76	= 100	=	=	= 7	=
= 101	= 150	=	=	= 8	=
= 151 oder mehr	=	=	=	= 10	=

berechtigt.

- 4) Nach Empfang der Karte und des Wahlzettels hat sich der Inhaber in den großen Börsensaal zu begeben, woselbst, wenn zur Wahl der Ausschußmitglieder von dem Vorsitzenden eingeladen wird, der ausgefüllte Zettel in Gegenwart der zwei requirirten Notare in die dort befindlichen Stimmkasten einzulegen ist.
- 5) Zu ändern etwa erforderlichen Abstimmungen dient die erhaltene Karte, welche bei jeder Abstimmung, wenn nicht die Majorität sich durch Aufstehen oder Sitzenbleiben **sofort** unzweifelhaft herausstellt, vorgezeigt werden muß. Zu dem Ende ist die Einrichtung getroffen, daß jeder Abstimmende sich zu einem der beiden Notare begiebt, von welchen der Eine die Abstimmung **für**, der Andere die Abstimmung **wider** annimmt und die angegebenen Stimmen auf Grund der abgegebenen Karte verzeichnet.
- 6) Die Auszählung der eingegangenen Wahlzettel wird nach beendigter General-Versammlung von gedachten beiden Notaren vorgenommen und das Resultat öffentlich bekannt gemacht werden.
- 7) Es ist zu wünschen, daß Niemand vor der Aufforderung zur Abgabe des Wahlzettels das Haus verlasse, geschieht es jedoch, so hat der Begegebende die empfangene Karte und den Wahlzettel beim Ausgange zurückzugeben, und, dafern es für angemessen erachtet wird, seine Actien nachzählen zu lassen.

Leipzig, den 26. März 1867.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



## Bekanntmachung.



Der **Rechnungs-Abschluß** für das Betriebsjahr 1866 kann von heute an auf unsern Bureaus in Leipzig und in Dresden von den geehrten Actionairen gratis in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 27. März 1867.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## „Friedrich Wilhelm,“

**Preuss. Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.**

Die Gesellschaft schliesst Versicherungen auf das menschliche Leben in allen gewünschten Formen gegen **mässige** und  **feste** Prämien ab, insbesondere:

**Versicherungen auf den Todesfall,  
Leibrenten- und Pensions-Versicherungen,  
Altersversorgungs- und Aussteuer-Versicherungen.**

Prospecte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht und wird jede sonstige Auskunft gern ertheilt von der

**General-Agentur für Sachsen und Sachsen-Altenburg.**

Julius Meissner, Universitätsstrasse No. 4, grosse Feuerkugel.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 86.]

27. März 1867.

## Thüringische Eisenbahn.

Den Herren Actionairen der Thüringischen Eisenbahn, welche die bevorstehende außerordentliche General-Versammlung am 28. d. M. Vormittags 11 Uhr in Erfurt zu besuchen beabsichtigen, zur Nachricht, daß an den Billetschaltern und in den Warteräumen aller Stationen Bekanntmachungen angeschlagen sind, aus denen hervorgeht, welche Extrazüge und welche Personenzüge zur Hin- und Rückreise nach und von dem Orte der Versammlung unentgeltlich benutzt werden können;  
Erfurt, den 19. März 1867.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Oestreich. Staats-Domänen-Pfandbriefe

der  
k. k. priv. allgem. östreich. Boden-Credit-Anstalt.

Auf zur Zeichnung aufgelegte 500,000 Stück Pfandbriefe wurden 608,030 Stück von 32,087 Subscribenten gezeichnet Zeichnungen von 1 bis 10 Stück werden ganz befriedigt, Zeichnungen darüber hinaus um 21% reducirt.

Die auf den Ueberbringer lautenden Interimsscheine in Appoints zu 1, 5, 10 und 25 Stück werden längstens vom 5. April ab gegen Subscriptions-Certificate ausgewechselt.

Die Zweite Einzahlung mit 50 Franken pro Stück ist bis spätestens 10. April zu leisten.

**Heinr. Küstner & Co.**

Bevollmächtigter der Anstalt.

**Dorfanzeiger.** Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittags, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

Universitätsstraße No. 7, inmitten der Stadt.

## C. G. Naumann's Buch- & Steindruckerei

[Schreibmaterialien.]

Kalender, Rechnungen, Facturen- u. Mahnbriefe, Bau-Rechnungen, Kosten-Anschläge, Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Frachtbriefe, Leipziger- und Zettel, Visiten- u. Adresskarten, Circulare u. Preiscourante,

hält auf Lager und fertigt schnell in eleganter solider Ausführung:  
Zoll- und Steuerpapiere, Rechnungskosten-Formulare, Post-Declarationen, dtsch., fr., Jagd-Einladungen, Waaren-Etiquetten, Verzt. Kranken-Tabellen, Nachricht-, Verlangzetteln,

Agatklagen, Bollmachten, Schulverschreibungen, Liquidationen, Proteste, Lehr-Zeugnisse, -Contracte, Mietcontracte, -Bücher, Zinsen-Quittungsbücher, Geldreisen, Alphabete, Reisevisite, Casillibcher, Statuten,

Schulzeugn. Stundenpläne, Kirchen- u. Schul-Tabellen, Confirmationsscheine, Speersig-Nrn., Waschzettel, Lotterie-Plan-Auszüge, Gewinn-Anzeigen, Niesen- und Offertenbriefe, Placate, Trau-, Verlobungs- u. Todes-Anzeigen etc.

[Post- u. Schreibpapier.]

Gewatterbriefe u. -Karten, Preis- und Weinkarten, Wein- u. dergl. Etiquetten, Einlade-, Eintrittskarten, Tanz-Programme, Coure- und Tischkarten, Div. Plakate, Finienblätter, Codes-Anzeigen etc.

Inseratenannahme der Leipziger Nachrichten. Courszettel. Ausführung von Autographen & Laniaturen.

## Vorbereitungscursus auf Baugewerkschulen.

Während der letzten Schultage finden Repetitionsstunden statt und zwar:

**Mittwoch** den 27. März, früh 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 12 Uhr: über Zeichenmanieren,

Nachmittags 2 — 4 Uhr: über deutsche Sprache und Geographie.

**Donnerstag** den 28. März, früh 10 — 12 Uhr: über Arithmetik.

**Freitag** den 29. März, früh 10 — 12 Uhr: über Planimetrie und construivendes Zeichnen.

**Sonnabend** 30. März werden die von den Schülern im Laufe des Winterhalbjahres angefertigten Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten im Schullocale (Ritterstraße 43, II.) ausgestellt sein.

Wir laden Gönner und Freunde der Anstalt zum Besuche derselben ein.

Der Schulvorstand.

H. Staritz. Gust. Lüders. Otto Stelb. Hermann Pausch. Otto Klemm.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute am Grimma'schen Steinwege Nr. 60, der Post schrägüber, ein

## Tabak- und Cigarren-Geschäft

unter der Firma

**Hugo Thümmier**

eröffnet habe.

Es wird mein stetes Bestreben sein, allen Anforderungen zu genügen und bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Hugo Thümmier.

Während des Baues findet mein Ausverkauf und Eingang durch die Hausflur statt.  
**C. W. Sperling**, Petersstraße Nr. 12.

## Seifenfabrik Reudnitz.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage, Kuehengartenstrasse No. 127, neben meiner Seifen-Fabrik auch ein Detailgeschäft errichtet habe und alle im Handel vorkommenden Toiletten-, Wasch- und Scheuerselben fabricire. Ich sichere bei reellster Bedienung die billigsten Preise zu. Mit aller Hochachtung ergebent  
Reudnitz, den 15. März 1867.

**Alwin Engelhardt.**

### Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an

**Lange Straße Nr. 21/22 am Marienplatz.**

**F. A. Sevin.**

## Sophien-Bad

**Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1.**

Von dem Rathe der Stadt Leipzig wegen Ermäßigung des Wasserzinses abschläglic beschieden, habe ich in Erwartung, daß doch später auch die gewerblichen Abnehmer noch eine kleine Begünstigung erfahren werden, den Preiscurant meiner Anstalt im Verhältnis zu dieser bedeutenden Ausgabe nur um ein Weniges erhöht. Das geehrte Publicum wird gewiß, da das Kunstwasser seit Neujahr bis auf sehr seltene Ausnahmen untadelhaft ist, diesen kleinen Mehrettrag mit Vergnügen gewähren.

Preiscurant vom 1. April 1867 an für:

Ein Bannenbad I. Cl.	—	Thlr. 8 Ngr.
Ein Duzend davon	2	= 15 =
Ein Bannenbad II. Cl.	—	= 5 =
Ein Duzend davon	1	= 15 =
Ein Douchebad I. Cl.	—	= 4 =
Ein Duzend davon	1	= 10 =
Ein Douchebad II. Cl.	—	= 3 =
Ein Duzend davon	1	= — =
Ein römisches oder russisches Bad I. Cl.	—	= 15 =
Ein Duzend davon	5	= — =
Ein römisches oder russisches Bad II. Cl.	—	= 10 =
Ein Duzend davon	3	= — =
Ein Hausbad	—	= 15 =
Ein Duzend davon	5	= — =

Leipzig, im März 1867.

Hochachtungsvoll

**E. Loricke.**

## Sophien-Bad Reichels Garten, Dorotheenstr. 1.

**Die Badezeit für die I. Classe**

meiner römischen und russischen Bäder ist heute von  $\frac{1}{2}$  10 bis 1 Uhr und Nachmittag von 4 bis 9 Uhr.

Leipzig, den 27. März 1867.

**E. Loricke.**

### Adresskarten,

Rechnungs- u. Wechselformulare, Preiscurante, Circulare u. in elegantester Ausführung zu den billigsten Preisen fertigt **Ernst Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

## Strohhüte

werden zum Bleichen, Färben und Verändern angenommen. **Gebrüder Hennigke**, Hut-Fabrik.

### Caroline Wagner,

### Modewaaren- und Strohhut-Fabrik,

Markt Nr. 9, II.,

empfehlte sich bei Beginn der Saison mit einer großen Auswahl modernster Hüte in jedem Genre; übernimmt auch getragene Strohh- und Korbhaarehüte zum Waschen, Modernisiren und Garniren.

## Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfehlte sich unter Zusicherung billigster Preise.

## Magazin de Mode von A. Selmer,

Reichsstrasse Nr. 46, neben Kochs Hof, 2. Etage,

empfehlte die neuesten Pariser Moden in Seide, Crêpe, Strohhüten, sowie Modernisiren aller Strohhüte zu billigsten Preisen.

## Das Meublesmagazin von A. Schwalbe, Burgstrasse 5, 1. Etage,

empfehlte Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in großer Auswahl und stellt bei nur reeller Bedienung die billigsten Preise.

und Wa  
und ang

ZUM

werden  
so wie  
neu, na

werden  
nomme

Str  
nach m  
straße

Fei  
und ge

W

werden

Abre

folger

Eine

außer

Gr

Bergol

Platter

Me

folgt.

Me

reeller

Adress

werde

geferti

B

8-

nung

F

sicher

mit

pr.

welch

emp

## Hühneraugen

und Warzen beseitigt schnell ohne Messer und Schmerz, Frostballen und angefrorene Glieder stellt wieder her  
**C. N. Schumann**, Reibigsstraße Nr. 2B, IV.

### Annahme

von

**Filz- und Strohhüten**  
 zum Waschen, Färben und Verändern  
 im Magazin von  
**C. & J. AHLEMANN.**

## Strohhüte

werden schön und billig modernisiert, gewaschen, gebleicht, gefärbt, so wie auch nach neuesten Modellen garnirt, Brüsseler Hüte wie neu, nach belgischer Art behandelt.

**Adolphine Wendt**,  
 Univeritätsstraße Nr. 7, Paulinum gegenüber.

### Strohhüte

werden zu Waschen, Bleichen, Färben und Modernisieren angenommen Burgstraße Nr. 21, Hof links 2 Treppen.

Strohhüte werden schön gewaschen, gefärbt und modernisiert nach neuester Façon 8 %; Modelle stehen zur Ansicht Zimmerstraße Nr. 1.  
**C. Berger.**

Feine Wäsche so wie Oberhemden werden sauber gewaschen und geplättet Reukirchhof 44, 4. Etage.

## Meubles aller Art

werden gut u. dauerhaft aufpolirt und die billigsten Preise berechnet. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 2 bei Herrn Krause Nachfolger abzugeben.

Eine geübte Putzmaacherin empfiehlt sich geehrten Damen in und außer d. Hause.Adr. bittet man Markt, Kaufhalle Tr. B 1 Tr. abzug.

Grab-Platten von Marmor, guter Schrift und dauerhafter Vergoldung werden billig gefertigt. Auch werden alte Grab-Platten wieder erneuert bei  
**Dittmann**, Königsplatz Nr. 14.

Meublespoliren u. s. w. wird vom Tischler gut und billigst besorgt. Näheres Salzgäßchen bei Hrn. Kaufmann Kademann.

### Nicht zu übersehen!

Meubles aller Art werden polirt und reparirt unter billiger und reeller Bedienung. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen Weststraße 17a beim Hausmann abgeben.

### Für Wasserleitungen

werden Rohr- und Gussstein-Verkleidungen schnell und billig angefertigt Moritzstraße 9 im Hofe parterre.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Einquartierung 6—8 Mann wird angenommen  
 Querstraße Nr. 6 parterre.

8—10 Mann Einquartierung werden gegen Vergütung in Wohnung genommen Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

### F. A. Oberlätters Zahntinctur,

sicherstes Mittel gegen Zahnschmerz, in Flaschen à 5 Ngr. mit Gebrauchsanweisung nur allein zu haben in der  
**Engel-Apotheke.**

## Paraffin-Kerzen

pr. Pack von 5 % an empfiehlt **J. W. Bergner**, Neumarkt 9.

**Englische Reis-Stärke**, welche der Wäsche einen vorzüglichen Glanz giebt und nicht klebt, empfiehlt à Pfd. 6 1/2 %  
**Moritz Schumann**,  
 Grimm. Straße 15, Fürstenhaus.

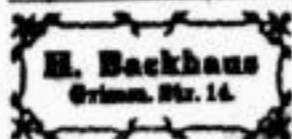
## Cispomade,

reellstes Mittel um die Haare zu kräuseln und zu kräftigen,  
 à 5 und 10 %.

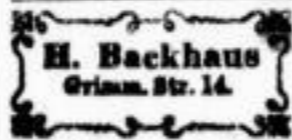
## Nuß-Öel-Extract

gegen das Ergrauen der Haare à Flacon 7 1/2 und 15 %, Nur allein echt bei

**E. Bühlgen**, Königspl., bl. Hof.



**Haarstärkendes China-Wasser**  
 mit Peru-Balsam, zum Lösen der lästigen Kopfschuppen à Flasche 5 %.



**Balsamisches Kräuteröl**  
 à Fl. 2 1/2 %, à Dgd. 22 1/2 %, bei Entnahme von 1/4 Gros noch billiger.

## Sicht-Watte

von reinster Baumwolle, sowie Baumwolle zu Bettdecken in verschiedenen Sorten. Wollene und baumwollene Matten in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen empfiehlt die Fabrik von  
**J. Richter**, Thomaskirchhof 3.

## Eisenvitriol

zur Desinfection der Gruben

hält fortwährend Lager und verkauft à 1 K. für 10 S., bei größeren Partien bedeutend billiger

**Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3.

## Eisenvitriol

in Partien und einzeln zum billigsten Preise.

**Louis Müller**,

Sternwartenstraße 12 B.

Die ersten Sendungen von feinsten



## Seidenhüten für Herren

in bekannt bester Qualität

von Laville, Petit & Crespin in Paris, so wie neueste Formen von

## Filzhüten, weich u. gesteiht

für Herren und Knaben

in ganz besonders schöner Qualität, leicht und elegant, sind eingetroffen und empfiehlt zu sehr billigen Preisen in bester Auswahl

**Theodor Pitzmann**,

Hofflieferant,

Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

## Oberländers Puzpulver,

seit langen Jahren als vorzüglich bekannt, ist stets zu haben bei

**Robert Schenck**,

Neumarkt Nr. 34 und Zeiger Straße Nr. 15 c.

## Das Schuh-Lager

von **Fr. Wigand** aus Erfurt,

welches sich des besten Rufes zu erfreuen hat, ist in allen Arten Stiefeletten und Hauschuhen für Damen und Kinder sowohl in den elegantesten als auch einfacheren Sachen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

**A. Enders**, Bühnengewölbe Nr. 2.

## Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

## Corsetten ohne Naht

empfehit in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer**, Markt Nr. 12  
 (Engel-Apotheke).

Damen-Schurzreisen!!!

elegant und sehr vortheilhaft für die Kleider, à Stück 12 1/2 — 17 1/2 % sind wieder vorrätzig im Mantelgeschäft von  
**Carl Egeling**, Markt Nr. 9, 2. Etage.

# !!! Billige Stahlfedern, Stahlfedern !!!

Gute Schulfedern Gros nur 3  $\frac{1}{2}$  3, beste abgeschliffene Schulfedern Gros nur 4  $\frac{1}{2}$ , Gesichtsfedern Gros 4  $\frac{1}{2}$ , Corresponzenfedern Gros 5  $\frac{1}{2}$ , Emanulfedern Gros nur 6  $\frac{1}{2}$ , kleine Handfeder, Kupfer, Gros nur 7  $\frac{1}{2}$ , St. Georg pen Gros 6  $\frac{1}{2}$ , Penfedern Gros 6  $\frac{1}{2}$ , Kronenfeder Gros 6  $\frac{1}{2}$ , Rosenfeder Gros 7  $\frac{1}{2}$ , G-Feder Gros 8  $\frac{1}{2}$ , Alfred pen Gros 9  $\frac{1}{2}$  und viele andere gute Sorten à Gros 10, 11, 12  $\frac{1}{2}$ , 15 und 18  $\frac{1}{2}$ . 1 Probefachtel fortirt in allen Nummern 5  $\frac{1}{2}$ . Sämmtliche Sorten sind auch duzendweise und im Einzelnen zu haben und empfiehlt solche billigt das Duzend von 3 Pfennige an

**Die Papierhandlung von Gustav Roessiger,**

Auerbachs Hof 15.

## Eierkocher

VON verzinntem Draht von 7  $\frac{1}{2}$  Ngr. pr. St. an,

- Weissblech von 1  $\frac{1}{6}$  Thlr. pr. St. an,

- Neusilber, Messing u. Kupfer empfiehlt

**Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Strasse.**

## Verzinnetes Kochgeschirr.

Das früher von der hiesigen permanenten Industrie-Ausstellung geführte

**Holsteiner verzinnte Kochgeschirr,**

welches sich durch besondere Sauberkeit und elegante Form vor allen übrigen derartigen Fabrikaten auszeichnet, ist jetzt stets in großer Auswahl auf Lager in der Eisenhandlung von

**A. Hoffmann, Stadt Dresden.**

# Pariser Seidenhüte,

empfehl in grosser Auswahl zu billigen Preisen

neueste ff. leichte Filz- und Stoffhüte

**Pietro S. Sala.**

## Das Meubles-Magazin von Bätzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steintweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehl eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren unter Zusicherung billigster Preise.

## Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Du Menil & Co.,**

Neumarkt Nr. 24, dem Markstall gegenüber.

## Schweizer Weiss- und Seidenwaaren,

gestickte Gardinen in Woll und Tüll, glatte und façonnirte Wolls, schwarze Taffete, Taschen-, Hals- und Knöpf-tücher, echte Lyoner Châles empfiehlt zu billigsten Preisen

**Rud. Roth, Weststraße Nr. 47.**

## Muster-Stroh-Hüte

in den feinsten deutschen, französischen und englischen Gesechten empfehlen das Stück von 5 Sgr. an bis zu 1 Thlr.

**Riedel & Höritzsch,**

Markt Nr. 9, Eingang der Sainstraße.

## Markt 2. Billig!! Confection und Schnittwaaren!

Jaquets und Mäntel 2-5  $\frac{1}{2}$ , Beduinen, neu und billig, Knabenhabits von 2  $\frac{1}{2}$  an, Blousen u. Kinder-Jaquets von 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an. Ferner reinwollene Doppel-Chawls von 3-6  $\frac{1}{2}$ , Umschlagetücher 1  $\frac{1}{2}$ -2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Kleiderstoffe, Kleid 2  $\frac{1}{2}$ -5  $\frac{1}{2}$ , Casemir-Tischdecken 2  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  breite Tuche und Buckskins von 25  $\frac{1}{2}$  an.

**Ferd. Linke, Markt Nr. 2, nahe Kochs Hof.**

## Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, Seegras- u. Strohmatrizen,

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, auch Sopha's, kleine und große Ottomanen, Gausen, Lehnstühle, hohe Kinderstühle, polirte Kinderbettchen, Nubelkissen und Fußbittchen hält stets vorrätzig und sichert bei guter Arbeit möglichst billige Preise **J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14.**

## Kleider-, Sammet-, Gut-,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Kasirpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und Toilettenpiegel u. empfiehlt **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

## Vogelkäfige,

rund und in Schweizerhausform, von Messing und lackirt, empfiehlt in grösster Auswahl

**Carl Winter, Grimm. Str. 5.**

## Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätzig

**Gustav Taenzer, Schlosser,**

Schützenstraße Nr. 11.

## Häuser-Verkauf.

Ein gut rentirendes Haus mit Garten in der westlichen Vorstadt für 22,000  $\frac{1}{2}$  und eins desgl. für 11,000  $\frac{1}{2}$  habe ich in Auftrag zu verkaufen. **Ed. Wehnert, Eiserstraße Nr. 49.**

Eine Pachtlä gütig übergeben F. K.

In außer etabliert soll ein lich zu Beding kein W Adresse C. F.

Ein werden

Ein 7% v verkauf

Ein ein ne Bäder Adr

Ein halber unter

Ein trag

Ein Famil legen,

Der Baup

Ein zu ver

Zu tief, i

In Garte Nä

Der durch am

G

mit d Na

flück r Se

fragen

Ein verlan

3. Geich kleine

Un

Bei halbe unter

Ein

Ein

## Zuckerfabrik-Verkauf.

Eine Zuckerfabrik im Reg.-Bez. Magdeburg mit ca. 4000 Morgen Pachtländerei soll wegen Kränklichkeit des Besitzers unter höchst günstigen Bedingungen verkauft und mit ca. 60 Mille Anzahlung übergeben werden. Reflectanten belieben ihre Adressen gef. unter F. K. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Wichtig für Maschinenbauer.

In einer frequenten Stadt in der Niederlausitz, in welcher sich außer bedeutenden Tuchfabriken, ringsherum großartige Mühlen- etablissemens, eine Eisengießerei und ein Hammerwerk befinden, soll ein Fabriketablissemens mit Dampf und Wasserkraft, vorzüglich zu einer Maschinenfabrik sich eignend, sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden. — In obiger Stadt befindet sich kein Maschinenbauer und wird ein solcher dort sehr gewünscht. — Adressen werden franco entgegengenommen unter der Chiffre C. F. P. No. 349 poste restante Finsterwalde.

Ein kleines Haus in nächster Nähe Leipzigs soll billig verkauft werden. Zu erfragen Volkmarisdorf Nr. 28.

Ein in einer Hauptstraße Leipzigs gelegenes, gut gebautes und 7% verzinsbares Hausgrundstück ist wegen schneller Abreise zu verkaufen. Adressen mit K. 100. durch die Expedition d. Bl.

**Hausverkauf in Lindenau.** In einer Hauptstraße ist ein neu erbautes Haus mit 7% Einbringen, passend für Schlosser, Bäcker, Glaser, Tischler oder sonstige Geschäfte, zu verkaufen. Adressen unter W. K. 1000 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein herrschaftliches gut gebautes Hausgrundstück ist Veränderung halber bei günstiger Zahlungsbedingung zu verkaufen. Adressen unter W. A. durch die Expedition dieses Blattes.

## Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus in Buchhändler-Lage habe ich in Auftrag zu verkaufen. **Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.**

### Haus-Verkauf.

Ein nobles Haus mit schönem Garten, Wasserleitung und drei Familienwohnungen, Mittagsseite, in der westlichen Vorstadt gelegen, habe ich in Auftrag zu verkaufen. **Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.**

## Bauplatz-Verkauf.

Den in der Koffstraße den Weißhahn'schen Erben zugehörigen Bauplatz habe ich im Auftrage der Erben zu verkaufen. **Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.**

## Bauplatz-Verkauf.

Einen in der Weststraße gelegenen Bauplatz habe ich in Auftrag zu verkaufen. **Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.**

Zu verkaufen ist ein Bauplatz, 17 Ellen Front, 24 Ellen tief, in Gohlis, Mödernesche Straße Nr. 28 h, 1 Treppe.

### Garten-Verkauf oder Vermietung.

In einer der schönsten Lagen des Johannisbales ist ein schöner Garten mit Salon und sonstigen Räumlichkeiten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

## Geschäftsverkauf.

Herr C. S. Zschorn in Zittau (in Sachsen) beabsichtigt — durch Krankheit veranlaßt — sein in dem Hause Cat.-Nr. 210 am Markt daselbst schwunghaft betriebenes Verkaufsgeschäft in

### Eisen-, Stahl-, Messing- und Kurzwaren

mit dem reichhaltigen Lager im Ganzen alsbald zu veräußern. Nach Befinden kann auch das gedachte massiv gebaute Grundstück mit zum Verkauf kommen. Selbstkäufern ertheilt weitere Nachricht auf resp. portofreie Anfragen der Advocat **Wenzel** in Zittau.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes Kohlegeschäft mit Firma ist sofort sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10 im Hofe I. 4. Etage.

Zu verkaufen ist in bester Geschäftslage ein Victualien-Geschäft innere Stadt, meßfrei. Näheres bei **S. Engelmann**, kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Unter günstigen Bedingungen ist eine gut eingerichtete Klempner- Werkstatt mit Waarenvorräthen und allem Dazugehörigen Wegzug halber zu verkaufen. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter U. R. # 100.

Ein gutes Piano ist uns zum Verkauf übergeben. **Dienstmann-Institut Express.**

Ein fast neues Piano ist preisw. zu verkaufen bei **C. Wagner**, Neumarkt 8, Mittelgebäude 2. Etage.

Ein richtig gehender **Regulateur** ist mit Garantie billigst zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind gebrauchte Comptoir-Utensilien, ein vier-rädriger Handwagen, Brückenwaagen, Gewichte u. s. w. **Dresdner Straße Nr. 19.**

## Möbel und Hausgeräth,

gebraucht, zum Verkauf Eisenstraße Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen ist ein Sophatisch und ein Waschtisch **Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.**

## 2 Mahag.-Schreib-Secretaire (Meisterstücke),

prachtvolle Arbeit mit complicirter Einrichtung und verborgenen Fächern, sowie eine Auswahl andere Meubles in Rußbaum, Mahag. und Kirschbaumholz, Spiegel u. Polsterwaaren empfehlen preiswürdig **Schnelder & Stendel**, Reichstraße Nr. 39.

Ein Sopha, ein Kleidersecretair (Rußbaum), ein Waschtisch hell poliert, ein Schreibpult mit doppeltem Verschluss, ein dazu passender Comtoirtisch, eine Etagère und eine Copirpresse ist zu verkaufen **Gohlis, Hauptstraße 51 B. I.**

### Schreibsecretaire

in Mahagoni, Kirschbaum und Birken, dunkel polirt, empfiehlt zu billigen Preisen **A. Haesselbarth**, Tischlermeister, große Windmühlenstraße Nr. 1 b.

Ein alter **Kleiderschrank** nebst Commode sind zu verkaufen **Weststraße Nr. 46 parterre.**

Ein **Stehpult** ist billig zu verkaufen **kleine Fleischergasse Nr. 29, II.**

Ein gut gehaltenes Sopha ist billig zu verkaufen **Elsterstraße 15, 2. Etage rechts.**

Ein gebrauchter in gutem Zustande befindlicher Mahagoni-Secretair und dergleichen Sopha, 1 Pfeiler Spiegel in Rußbaum mit Marmor-Consoltischen, sind nebst 2 großen neuen Winterfenstern, 1 Kanonenofen, 1 Küchenschrank und Schlüsselbrett preiswerth zu verkaufen **Elsterstraße Nr. 12, 1 Treppe.**

### Zu verkaufen

2 Schreibtische für Juristen, 1 Actenregal **Böttchergäßchen 3. Gewölbe.**

4 **Sebett Federbetten**, 2 rothe, 2 blaue, 1 **Divan**, ein Kleidersecretair zu verkaufen **Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.**

Zu verkaufen billig 2 Sebett rothe Betten, 1 Kinderbett aus einer Familie **Burgstraße 5 im Hofe 4 Treppen bei Emilie Knieße.**

Zu verkaufen ist eine hübsche Gartenbank und 6 Mahag.-Polsterstühle **Nicolaistraße 20, II.**

## Lauben

zwei von Spalier und eine dergl. gemauert stehen billig zu verkaufen **Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 4.**

Für Herren Gartenbesitzer eine schöne Gelegenheit. Ein schönes Gartenhaus mit Veranda (Gothischer Styl) ist zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 33 bei Fr. Kanaler.**

Eine **Gartenlaube** ca. 4 Ell. breit, 4 1/2 Ell. hoch u. 3 1/2 E. tief ist billig zu verkaufen **Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 47.**

Eine **Gartenlaube** mit Bretdach und Bänken, 4° im □, wird billigst verkauft **Braustraße Nr. 4, I.**

Zwei große **Arbeitstafeln** und 5 Stück **Firma** sind billig zu verkaufen **kleine Gasse Nr. 2. Müller.**

Benutzung halber ist billig zu verkaufen 1 Fenster 2 3/4 Ell. breit u. 3 Ell. hoch, 1 Thür 3 1/8 Ell. hoch, 1 1/2 Ell. breit, 1 Schrank, 1 Schrank m. 11 Kästen pass. f. Victualienbdr., 1 Commode, 1 Bureau, 2 Glaskasten, 1 gr. Kleiderhalter, 1 Tisch, 2 Stühle, 4 Kisten **Nicolaistraße 41, 2. Etage.**

Ein eiserner **Brunnen**, vollständig und wie neu (hat 85 # gelostet), ist für 50 # zu verkaufen **Querstraße Nr. 11.**

Eine große eiserne **Kochmaschine**, eine kleinere von Blech ist billig zu verkaufen **gr. Windmühlenstr. 49, Hof 1 Tr. Leube.**

**Sechs Paar große Jalousie-Läden**, à Paar 2 1/2 #, sind zu verkaufen **Karlstraße Nr. 7 c, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist eine neue **Fischer-Droschke** (ganz fertig) beim Schmiedemeister **Dobernecker** in **Reudnitz.**

Ein vollständiges **einspänniges Geschirr** zu verkaufen in **Altshörsfeld Nr. 60.**

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltenes **Kinderwagen**, Schubkarre und ein Tisch. Zu erfragen **Eternwartenstr. 17 bei Freier.**

# Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neuditz, Täubchenweg- und Heinrichsstraßen-Ecke, an der Verbindungsbahn) ist in Folge wasserhafter Palmen-Culturen in der Lage, eine abermalige Preisermäßigung eintreten zu lassen und **prachtvolle**

**Fächerpalmenwedel** (*Latania borbonica*) mit Bouquets von 3—15 *apf.*

**Sagopalmenwedel** (*Cycas revoluta*) mit Bouquets von 1 1/2—4 *apf.*

**Breite Sagopalmenwedel** (*Cycas circinalis*) mit Bouquets von 3—5 *apf.*

**Phönixpalmenwedel** (*Phoenix farinifera*) mit Bouquets von 3—10 *apf.*

**Zamiapalmenwedel** (*Zamia Lehmanni*) mit Bouquets von 4—6 *apf.*

zu liefern. Außerdem werden **Myrthenkränze** von 20 *apf.* bis zu 3 *apf.*, **Porbeerkränze** von 1—4 *apf.*, **Sterbekränze** von 15 *apf.* bis 2 *apf.*, **Kronen** von 12 *apf.* bis 6 *apf.*, franz. **Brautbouquets** von 1—15 *apf.*, **Ballbouquets** von 15 *apf.* bis 5 *apf.*, **Kopfpuze** von 15 *apf.* bis 5 *apf.*, **Guirlanden** und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im Kerndt'schen Hause (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4) im **Blumengewölbe** angenommen. — Im **Blumengewölbe** befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben. Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen.

Auf Versendungen nach auswärts wird bei Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen **Palmenwedel** mit Bouquets u. s. w. unverfehrt an ihren Bestimmungsort.

**Dr. Kerndt.**

## Trauerbäume, Obstbäume, Fruchtsträucher, Beerenobst, Rosen

empfehlen bei gegenwärtiger günstiger Pflanzzeit die **Kerndt'sche Handelsgärtnerei** in Neuditz (Heinrichsstraßen- u. Täubchenweg-Ecke) in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen, z. B. Rosen in 855 Sorten, Aprikosen in 35 Sorten, Pfirsiche in 126 Sorten, Birnen in 95 Sorten, Äpfel in 80 Sorten, Kirschen in 40 Sorten, Weinreben in 108 Sorten u. s. w.

Von den **Trauerbäumen** sei hier erwähnt *Caragana arborescens pendula*, *Caragana pygmaea pendula*, *Cerasus pendula*, *Cytisus purpureus pendulus*, *Fraxinus pendula* u. s. w.

Von den **Coniferen** verdient hervorgehoben zu werden: *Weinmuths-Kiefer*, *Hemlockstanne*, *Libanonceder*, *Atlasceder*, *virginische Eeder*, *Cupressus Lawsoniana*, *Cryptomeria japonica*, *Chamaecyparis*, *Lebensbäume*, *Taxusbäume* u. s. w.

Das Verzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Gärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.

## Blühende Pflanzen

mannigfaltiger Art,

- z. B. Hyazinthen in 32 Sorten à Stück 5 Ngr.,  
Tulpen à Topf 3 Ngr.,  
Alpenveilchen à Stück 6 Ngr.,  
Maiblümchen à Topf 4 Ngr.,  
Libonien (prachtvoll) 7 Ngr. 5 Pf.,  
Beilchen à Topf 2 Ngr. 5 Pf.,  
Levkoj à Topf 3 Ngr.,  
Epiphyllen à Stück 10—20 Ngr.,  
Camelien à Stück 10 Ngr. — 1 Thlr.,  
Laurus tinus à Stück 5 Ngr. — 10 Ngr.,  
Primula sin. à Stück 2 Ngr.,  
Reseda à Topf 1 Ngr. 5 Pf.,  
Erythronium ros. 4 Ngr., ferner

u. s. w. liefert die

## Blattpflanzen

in größter Auswahl,

- z. B. Fächerpalmen à Stück 15 Ngr.,  
Phönixpalmen à Stück 1 Thlr.,  
Kaffeebäumchen à Stück 10 Ngr.,  
*Dracaena draco* à Stück 10 Ngr.,  
*Dracaena bras.* à Stück 10 Ngr. — 2 Thlr.,  
*Dracaena aust.* à Stück 5 Ngr. — 3 Thlr.,  
*Acacia lophanta* à Stück 3 Ngr.,  
Gummibäumchen à Stück 10 Ngr. — 1 Thlr.,  
Rosenforten in Töpfen angetrieben à Stück 10 Ngr. bis  
20 Ngr.,  
blühende Mandelbäumchen à Stück 10 Ngr.,  
Porbeerbäumchen à Stück 5 Ngr. — 1 Thlr.,  
*Cupressus Lawsoniana* à Stück 5 Ngr. — 1 Thlr.

## Kerndt'sche Gärtnerei

sowohl im **Blumengewölbe** (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4), als auch in der Gärtnerei Neuditz, Heinrichsstraße Nr. 298 b am Täubchenwege.

## Fürst Clary'sche Böhmisches Stückkohlen

vorzüglichster Qualität, à Centner 7 1/2 und 6 1/2 *apf.*, bei 40 Ctr. bedeutend billiger empfiehlt bei prompter Ausführung

**Louis Loesche**, General-Agent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir: Hainstraße Nr. 21 Gewölbe.

**Zwei fette Schweine** zu verkaufen in Neuschönefeld, Kirchweg Nr. 176.

**Zu verkaufen** ist ein **fettes Schwein**  
Blagwitz, kurze Straße Nr. 15.

**4 Klaftern birkenes 1/4 Scheit**  
sind verhältnißhalber billig zu verkaufen Neuschönefeld, Hainstraße Nr. 161. Anfrage: Mittwoch, Freitag, Sonntag.

**J. C. W. ublisch.**

## Aprikosenbäume

in **prachtvollen Hochstämmen** verkauft die **Kerndt'sche Gärtnerei**. Preis 17 1/2 Ngr. per Stück.

## Einige Schock Pfäumen,

sehr gute **Nettigbirnen** und noch einige Sorten **gute Obstbäume** zu verkaufen.

Näheres **Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe hoch.**

Ein großer **Ephen**, passend zu einer Laube u. ein **Oleander** sind zu verkaufen **Ranstädter Steinweg Nr. 19, 1. Etage.**

**Zu verkaufen** ist **Buchsbaum**, **Rosen-** u. **Stachelbeersträucher**  
**Frankfurter Straße Nr. 44.**

## Waldmeister

ist von nun an stets frisch zu haben bei

**S. Rolle**, Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

**Für Raucher.**

Eine alte abgelagerte gute **Ambalema-Cigarre** mit feiner **Brasil-Einlage** kann ich eines vortheilhaften Einkaufes zufolge zu nachstehend billigem Preis offeriren:

1000 Stück 8 *apf.* 25 *apf.*

100 = 27 *apf.*

25 = 7 *apf.*

9 = 2 1/2 *apf.*

Probeversuche werden ergeben, daß außer meinem wohl assortirten Cigarren-Lager von 5 *apf.* bis 250 *apf.* pr. Mille diese Cigarre Beachtung verdient.

**Paul Bernh. Morgener,**  
**Grünewald'sche Straße Nr. 80.**

Vortheilhafte Einkäufe gestatten uns, nachstehende

## Cigarrentabake

zu folgenden Preisen abzugeben:

Habana-Decke Prima	pro Pfd. 2	20 %
" " Secunda	" " 1	10 %
Yara Cuba	" " "	10-14 %
Brasil	" " "	4-6 %
Seedleaf-Decke und Umblatt	" " "	6-12 %
Carmen	" " "	10-16 %
Columbia	" " "	10-15 %
Portorico	" " "	7 %
Varinas-Blätter	" " "	12 %

netto ab Bremen.

Pfälzer Deckblatt pro Str.	15	sp.
" Umblatt	"	10
" Einlage	"	7

netto ab Mannheim.

Briefe werden franco erbeten und Aufträge prompt effectuirt.

**Rohtabak-Handlung u. Cigarrenfabrik  
Meissner & Co. in Weimar.**

## Feinsten italienischen Feigenkaffee,

ein Surrogat, das wegen seiner Stärke und seines Fein-  
geschmacks allen anderen vorzuziehen ist, empfiehlt in Packeten  
à 1, 2 und 4 %  
2. Schützenstraße 2.

**Oscar Wigand.**

## Feinste Kaffees

gebrannt von 10-17 Mgr., grün von 7 1/2 Mgr. an  
empfiehlt **J. W. Bergner, Neumarkt 9.**

## Honig,

den feinsten den es giebt, bei

Katharinenstraße 24.  
Weststraße 49.

**J. G. Gltzner.**

## Messinaer Apfelsinen

in schöner Frucht in Kisten und im Einzelnen billig bei  
**Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.**

## Messinaer Apfelsinen,

prachtvolle Frucht, in Kisten u. ausgewogen  
à 5 %

Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

## Algier. Blumenkohl, Radieschen

ausgezeichnet schön. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

## Anerbachs Keller.

Die 156. Sendung Holsteiner Austern,  
ger. Rheinlachs.

## Ost- und Nordsee-Fischerei.

Frische Schellfische, frische Ost- und Nordseeschollen  
bis 5 % schwer, grüne Häringe zum Braten, geräucherter  
Seesfische treffen heute ein bei  
**Moritz Schumann, Grimm. Straße 15, Fürstenhaus.**

## Frische Holst. und Whitst. Austern

empfiehlt

## Huth's Keller.

**Bierländer Hühner, ger. Rindszungen,**  
frische Holsteiner und Whitstaber Austern, pomm. Gänsebrüste,  
westphäl. Pumpernickel und Frankf. Würste **J. A. Nürnberg,**  
Markt Nr. 7.

Frische fette wilde Gänse,  
frische Schnee- und Bierländer Hühner,  
frische Kieler Sprotten und Pöcklinge,  
frischen Schellfisch, Dorsch und Steinbutt,  
frischen Algier. Blumenkohl  
bei **M. D. Schwennicke Ww.**

Rittergutbutter 1 Kanne 20-24 % empfiehlt  
**J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.**

## Ostsee-Fischerei.

Mitterstraße Nr. 38.

Heute kommen frische Seeborsche à Pfd. 2 % an, große  
schöne Fische.

Von den so vorzüglich delicatesen Zoländer Fett-  
häringen hat noch Vorrath **Theod. Schwennicke.**

Russische Zuckerschoten, beste Prima sehr billig,  
20 % pr. K. bei **Theodor Schwennicke.**

Frische holsteiner Tafelbutter,  
wegen ihrer Fettigkeit und vorzüglichem Geschmack gern genommen,  
empfiehlt in Stücken **Moritz Schumann,**  
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

## Pflaumen-Mus,

Qualität vorzüglich.

Katharinenstraße 24.  
Weststraße 49.

**J. G. Gltzner.**

## Linsen,

gelesen, Qualität vorzüglich, à Kanne von 2 1/2 % an bei  
Katharinenstraße 24.

Weststraße 49.

**J. G. Gltzner.**

Täglich frische Sülze empfiehlt

**J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.**

Größere und kleinere

## Bücher-Sammlungen

kauft stets

**G. Ziello, Neumarkt Nr. 27.**

Ein gebrauchtes, jedoch fehlerfreies Pianino wird zu kaufen  
gesucht. Anerbietungen mit Angabe des Fabrikanten, sowie des  
Preises sind unter H. 25 in der Expedition dieses Blattes nieder-  
zulegen.

Ein hier ansässiger Geschäftsmann, der monatlich seinen Gehalt  
bezieht, wünscht einen kleinen Posten Leinwand und einige Klei-  
derstoffe zu Kindergarderobe auf monatliche Abzahlung zu kaufen.  
Geehrte Firmen, die auf ein solches Geschäft eingehen, werden ge-  
beten ihre werthe Adresse unter T. W. H. 100. an die Expedition  
dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein gebrauchter in noch gutem Zustande befindlicher Koffer  
wird zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisang. Querstr. 19, 1.

## Gute alte Fenster und Thüren

werden zu kaufen gesucht u. Offerten erbeten Hahnstraße 21, 1 Tr.

Gesucht wird ein Saß alte Regel mit 2-3 Kugeln.

Neue Straße Nr. 1, 1.

Schutt wird angenommen und für das Fuder 3 Mgr. vergütet  
auf der **Maschinen-Ziegelei in Leipzig.**

Ein Darlehn von 60 Thaler wird gegen gute Zinsen  
und Sicherheit auf einige Monate gesucht.

Gefällige Anerbieten gelangen M. W. H. 26. poste restante  
an den Suchenden.

1-200 Thaler werden gegen Bürgschaft und Pfand bis  
Michaeli dieses Jahres zu leihen gesucht. Adressen unter B. B.  
H. 200 durch die Expedition dieses Blattes.

## 8000 Thaler

werden auf mündelsichere zweite Hypothek gesucht. Offerten unter  
G. 914. sind in der Expedition dieses Blattes gefälligst nieder-  
zulegen.

Auf 1. Hypothek werden 800 % gesucht bis April mit 5 Proc.  
Zinsen auf zwei Häuser. Adressen bittet man unter C. K. 100.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

500 % werden auf ein Hausgrundstück als erste Hypothek  
mit 5 % zum 1. Juli zu erborgen gesucht, 1375 % Brandcasse.  
Adressen unter O. H. 9 niederzulegen in der Expedition dieses  
Blattes.

Mitterstraße 34, 1. Etage.

Auf hiesige Bankscheine, Lagerscheine und Leihhauscheine, rein-  
liche Betten, sonstige courante Waaren und werthvolle Gegenstände  
ist Geld zu haben.

## Pension.

In einer gebildeten Familie wird für eine Dame Pension gesucht.  
Adressen mit Preisangabe abzugeben Thalstraße 15, 1 Treppe.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein allein und in der Mitte der 40er Jahre stehender, nicht vermöglicher Herr — Festangestellter mit 800 Thlr. Einkommen — wünscht sich baldigst mit einer allein- und in annäherndem Alter stehenden Dame, die bei Anmuth und Rüstigkeit, Herzengüte, häuslichen Sinn und Bildung besitzt, zu vermählen. Nur Mangel an Zeit und Damenbekanntschaft nöthigen diesen Weg zu betreten. Geehrte Zuschriften mit genauer Angabe der Verhältnisse und beigegebener Photographie bittet man bis zum 28. März unter der Chiffre: „Alles mit Gott! 465! 465.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Discretion und Rücksendung der Briefe nebst Photographie wird zugesichert; anonyme Zuschriften hingegen können nicht berücksichtigt werden.

Junge Damen, welche das Conservatorium besuchen oder sich sonst zu ihrer Ausbildung hier aufhalten, finden die freundlichste Aufnahme in einer gebildeten Familie. Nähere Auskunft jeden Morgen von 9—1 Uhr Centralstraße Nr. 3, 3 Treppen.

## Compagnon = Gesuch.

Ein altes, gut renommirtes Fabrikgeschäft ist käuflich zu übernehmen. — Um dasselbe schwunghaft und mit Vortheil zu betreiben sind zwei tüchtige Männer erforderlich, welche die Geschäfte unter sich theilen. Nur ein braver und ehrenhafter Mann, welcher 1500—2000  $\mathfrak{M}$  baar in Händen hat und ein fleißiger Geschäftsmann ist, möge seine Adresse unter U. H. 30. in der Expedition dieses Bl. abgeben. Referenzen werden verlangt u. gegeben.

Ein junger arbeitsamer Mann, welcher über einige hundert Thaler zu verfügen hat, kann sich  $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig eine eigene und sichere Existenz gründen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Weinhandlung Reichels Garten Mittelgeb. bei Herrn G. Weinert.

Ein kleiner Familienkreis, der unter sich Illust. Ztg., Flieg. Blätter, Kladderadatsch, Gartenlaube, Hausblätter von Hadländer u. Höfer, Victoria (Noden-Ztg.), Europa für monatlich 10  $\mathfrak{M}$  bei Ueberbringung und Abholung circuliren läßt, sucht noch einige Theilnehmer. Anmeldungen unter J. P. H. 3. übernimmt die Expedition dieses Blattes, worauf Näheres folgt.

## Kaufleuten,

Buchhaltern, Commis, Reisenden u., die ihre Stellungen zu verändern beabsichtigen, empfiehlt sich zum kostenfreien Nachweis offener Stellen das in Dresden erscheinende Wochenblatt: „Der Agent“, auf welchen jede Buchhandlung und Postanstalt mit 12 Sgr. vierteljährlich Bestellung annimmt. Direct unter Kreuzband 16 Sgr.

## Commis = Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein junger gewandter Mann als Commis gesucht. Offerten mit kurzer Angabe der bisherigen Wirksamkeit werden unter Z. H. 109 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**Buchhandlungsgehülphen, gewandte und zuverlässige Arbeiter für das Expeditionsfach, finden angenehme Stellung, sofort anzutreten. Adressen sub Th. L. 100 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.**

Ein Steindrucker wird gesucht  
Reudnitz, Koblgartenstraße 171.

Ein in den 30—40er Jahren stehender Mann, der ein im besten Gange befindliches Schneidergeschäft führen kann, im Zuschneiden und allen anderen Arbeiten gründliche Kenntnisse besitzt, wird von einer Witwe zur Fortführung ihres Geschäfts als Werkführer gesucht. Offerten unter Angabe etwaiger Bedingungen sind unter G. M. H. 202. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Dombau zu Köln.

In der Dombauhütte zu Köln können fleißige und geübte Steinmetz-Gesellen (Profilarbeiter oder Verzierungsarbeiter) eine dauernde und lohnende Beschäftigung finden. Gesuche um Aufnahme in die Bauhütte sind bis zum 15. April d. J. bei dem unterzeichneten Dombaumeister unter Beibringung eines Gesellen-Attestes oder Entlassungsscheines persönlich anzumelden.  
Köln, den 19. März 1867.

Der Dombaumeister,  
Voigtel.

Gesucht wird ein accurater Tischlergeselle  
Alexanderstraße Nr. 5.

Ein auch zwei tüchtige Buchbindergehülphen finden dauernde Beschäftigung sofort bei

G. A. Schmidt, Buchbindermeister,  
Halle a/S., H. Klausstraße 5.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Klostergasse Nr. 24.  
Wilh. Bretschneider, Tischlermeister.

## Tischler = Geselle.

Ein ordentlicher und fleißiger Tischlergeselle findet dauernde Arbeit Dörrienstraße Nr. 1b bei F. A. Schmidt.

Ein Herrschneider zur Arbeit auf der Stube wird gesucht  
Zeiger Straße 24c, 2 Treppen.

Gesucht wird ein tüchtiger Wasserrohrleger gegen guten Lohn Windmühlenstraße Nr. 49.

Ein junger Mann von 14—15 Jahren wird als Schreiber gesucht bei  
G. A. Jand,  
Sternwartenstraße Nr. 31.

## Lehrlings = Gesuch.

Für eine Colonialwaaren-Handlung, verbunden mit Cigarrenfabrik, wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener gut-gestitteter Knabe als Lehrling gesucht. Offerten unter Z. H. 15 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling aus anständiger Familie wird zu Ostern in einem hiesigen Manufactur-Engros-Geschäft unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Adressen unter G. M. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann bei mir sofort als Lehrling antreten.  
Herrmann Hirschfeld, Lederhandlung, Ritterstraße 19.

Ein wohlzogener Bursche, welcher Lust hat Drechsler zu werden, findet ein Unterkommen.  
Zu erfragen Petersstraße Nr. 18, drei Könige, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Ostern ein Tapezierer-Lehrling  
Centralstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Lehrling kann Platz finden durch  
Mechaniker Otto Vogt, Centralstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein ordentlicher Mann, welcher in Kohlen-geschäften gearbeitet hat. Zu melden  
Ritterstraße Nr. 19 im Kohlengeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter Kellner Dosestraße Nr. 14.

Gesucht wird vom 1. April ab oder auch später ein zuverlässiger junger Kellner Burgstraße 9, Comptoir.

Gesucht wird zum 1. April ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß, Antonstraße Nr. 4 parterre.

Ein anstelliger, nicht zu schwacher Bursche von 15—17 Jahren findet sofort Beschäftigung bei  
F. W. Wittentzwey, Reichstraße 15.

Ein Kaufbursche, 15—17 Jahre alt, wird sofort gesucht Reud-nitz, Grenzgasse Nr. 8 parterre rechts.

## Garderobe = Jungfer = Gesuch.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches im Schneidern, vor-züglich im Platten gut geübt ist und oben erwähnter Stellung nach auswärts vorstehen kann.

Anmeldungen werden erbeten heute Mittwoch von 1—3 Uhr große Windmühlenstraße Nr. 23, 4 Treppen.

## Geübte Strohhut = Näherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei  
M. Thimig, Petersstraße Nr. 14.

Einige geübte Quarbeiterinnen in Hüten sucht Pauline Mähe,  
Grimma'sche Straße Nr. 21.

Eine geübte Nähmaschinennäherin findet noch Beschäftigung  
Reichstraße Nr. 48, Mühlengasse.

Ein junges anständiges Mädchen von angenehmen Aeußern wird zum 15. April in eine Trinkhalle in Reichenbach i/B. gesucht, — monatliches Salair 2 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{M}$  und Alles frei, — durch  
Fr. Böke, Conditior in Reichenbach.

## Wirthschafterin = Gesuch.

Eine Person in gehesten Jahren, die einer Wirthschaft vorstehen kann, wird gesucht mit guten Zeugnissen. Näheres zu erfragen von 3—6 Uhr Nachmittags Erdmannstraße Nr. 8, bei E. Klaus links in Hofe 2 Treppen.

## Eine Wirthschafterin,

welche die Oekonomie und deren Milchwirthschaft kennt, findet nahe Leipzig Stelle. Zu erfragen Gohlis, Hauptstraße Nr. 24.

Verhältnißhalber wird zum 1. oder 15. April ein ordentliches Mädchen gesucht, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann. Solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft waren, können sich mit Buch melden Rosenthalgasse 4, 1. Etage.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 86.]

27. März 1867.

Gesucht werden nach auswärts zu baldmöglichem Antritt 2 brave Dienstmädchen, eine Köchin, die mit der feinen bürgerlichen Küche vollständig vertraut ist und etwas häusliche Arbeiten zu übernehmen hat, und ein Stubenmädchen, das fertig platten, nähen und serviren kann.

Solche, die bereits bei größeren Herrschaften gedient haben und sich durch wirklich gute Atteste empfehlen, wollen sich melden Petersstraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen wird zum 15. Mai gesucht.

Zu melden im Blumengewölbe Selliers Hof.

Gesucht wird krankheitshalber ein kräftiges Mädchen. Zu melden Burgstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zum 1. April wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Weststraße 53, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen, die gut Weisnähen kann, Tuchhalle in der Wäschhandlung.

Ein Mädchen, das kochen kann, wird für den 15. April und ein accurates Stubenmädchen für den 1. Mai, beide nicht zu jung, von anständiger Herrschaft gesucht. Mit Buch zu erfragen Brühl Nr. 17, 3. Etage.

Ein reinliches fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, findet Dienst Weststraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit per 1. April. Mit Dienstbuch zu melden Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstand.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welches etwas nähen und zeichnen kann und gute Atteste aufzuweisen hat. Näheres Reichstraße Nr. 50, Mützengeschäft.

Gesucht wird ein anständiges reinliches Mädchen, das der Küche gut vorstehen kann, zum 1. April Lehmanns Garten, 2. Haus, 2. Etage links.

Gesucht wird eine Jungemagd, welche schon als solche gedient hat. Zu erfragen im Milchgeschäft in der Centralhalle.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht wird 1. April ein anständiges Mädchen für Alles, wünschenswerth Kenntnisse im Schneidern, Eisenstraße Nr. 8, Barbiergehäst.

Gesucht wird eine Kindermuhme im Besitz guter Atteste sofort oder 1. April. Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für leichten Dienst. Das Nähere Thalstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Mädchen für alle häusliche Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 31, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit zum 1. April. Zu erfr. Chausseestraße 252, Ecke der Feldg., Reudnitz.

Eine gute und reinliche Köchin, mit guten Zeugnissen darüber, kann sich sogleich melden Zeiger Straße 19 C, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, das bei anständiger Herrschaft gedient, waschen und platten kann, findet Dienst Brühl Nr. 89, Treppe A, 3. Etage.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen wird zum 1. April für Küche und Hausarbeit gesucht Reichstraße Nr. 2 im Puzgeschäft.

Zum 1. April wird ein reinliches Dienstmädchen von auswärts im Alter von 16—18 Jahren gesucht Georgenstr. 26, 1 Tr. rechts.

Ein fleißiges Dienstmädchen wird zum 1. oder 15. April gesucht Carlstraße 5, 2 Treppen.

Ich suche zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen oder Burschen zum Zeitungstragen. Sachse, Poststraße 15, v. 1—3 U.

Es wird zum 15. April eine erfahrene Kindermuhme und zum 1. Mai eine geschickte Jungemagd gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Kreuzstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein pünctliches Mädchen als Aufwartung. Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 275, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht zur Aufwartung Burgstraße Nr. 21, 3. Etage rechts.

Eine gesunde kräftige Landamme kann sich sofort melden bei Herrn Dr. Werner, Neumarkt 4, 3 Tr., Mittags v. 1—3 Uhr.

Ein Prov.-Reisender, der dieser Tage eine Tour nach Döbeln, Waldheim, Gaißichen, Frankenberg, Rochlitz, Geithain, Altenburg u. vor hat, sucht noch einige Vertr. eingef. Häuser unter Chiffre C. F. poste restante Leipzig franco.

Ein junger Mann, welcher seit einigen Jahren für eine renommirte Weinhandlung reist, sucht anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Adressen bittet man unter der Chiffre T. J. H. 19. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

## Engagements-Gesuch.

Ein junger Commis wünscht Stellung in einem Manufacturwaaren-Detail- oder Engros-Geschäft; derselbe spricht französisch und englisch. Auskunft ertheilen bereitwilligst

Kremmler & Gölekel, Dresden, Manufactur- und Modewaaren-Handlung.

## 15 Thaler Gratification,

wer einem tüchtigen Commis (Material) jetzt oder später eine Stelle verschafft. — Adressen beliebe man E. H. H. 29. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein zuverlässiger, tüchtiger Commis, 27 Jahre alt, vorzüglich empfohlen, sucht anderweite Stellung. Werthe Adressen beliebe man unter M. 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis sucht pr. 1. April Stellung. — Werthe Adressen beliebe man unter Chiffre W. W. 55. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

## Ein junger Mann,

gelernter Buchhändler, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem kaufm. Geschäft, am liebsten als Verkäufer. Adressen unter M. G. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein guter Rockschneider sucht Beschäftigung in wie außerm Hause. Sternwartenstraße Nr. 18 C, 4. Etage links.

Ein Damenschneidergehülfe sucht bei Herrschaften in oder außer dem Hause Beschäftigung. Adressen unter Chiffre P. H. 22 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kräftiger junger Mensch, im Schreiben nicht unerfahren, sucht wöchentlich auf vier Tage Beschäftigung.

Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adresse Grimma'sche Straße Nr. 11 im Mühlenger abzugeben.

Ein junger Mensch, bereits zwei Jahre in einem Detailgeschäft thätig, sucht, mit gutem Zeugniß versehen, zur weiteren Ausbildung im Comptoirfach eine Stelle als Lehrling und wäre Suchendem ein auswärtiges Geschäft besonders wünschenswerth als Unterkommen. Geehrte Reflectanten werden freundlichst ersucht, ihre Adressen unter T. W. H. 334. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein erfahrener und bewandter Gartenarbeiter sucht noch mehrere Privatgärten zu übernehmen. Werthe Adressen bittet man gefälligst abzugeben Nicolaisstraße Nr. 43 im Colonialwaaren-Geschäft.

## Markthelferstelle-Gesuch.

Ein kräftiger militärfreier Mensch, 21 Jahre alt, welcher in einem diesigen größern Detailgeschäft conditionirt hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht so bald wie möglich ein anderweitiges Unterkommen. Gefällige Adressen werden unter D L 21 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein ordentlicher, militärfreier Mensch,**

der sich zu allen Geschäften eignet, sucht sofort oder zum Ersten Stelle. Geehrte Herren werden gebeten ihre Adressen abzugeben Ulrichsgasse Nr. 78 bei Herrn Laten.

Ein junger Mann von 24 Jahren, aus Böhmen, mit guten Zeugnissen versehen, in allen Arbeiten bewandert, der auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht Posten.Adr. unter F. L. 11 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesuch.**

Ein kräftiger Mann vom Lande, Zimmermann, auch anständig, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Hausmann oder ähnlichen Posten zum 1. Mai. Zu erfahren in Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein junger verheiratheter militärfreier Mann, welcher auch mit Pferden gut vertraut ist, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Gef. Adressen bittet man unter G. T. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesuch.**

Ein herrschaftlicher Kutscher sucht einen Posten als solcher oder als Hausmann. Derselbe versteht auch Gartenarbeit. Adressen abzugeben Hotel de Bavière beim Portier.

**Gesucht.**

Ein kräftiger Bursche mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Markthelfer oder ähnliche Stelle. Zu erfahren im Spielwaarengeschäft in Kochs Hofe.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher diese Ostern die Schule verläßt und eine gute Handschrift schreibt, sucht einen Posten als Schreiber in einer Expedition oder dergl. Offerten beliebe man unter R. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junger gewandter und ordnungsliebender Kellner sucht Stelle zum 15. April oder 1. Mai.** Adressen bittet man abzugeben große Fleischergasse 26 parterre.

Ein ordnungsliebender gewandter Kellner von außerhalb sucht Stelle. Zu erfragen Petersstr. 4, Tr. b 3 Tr. bei Hrn. Bergmann.

Ein kräftiger Bursche von 17 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche und bittet Adressen niederzulegen  
Gerberstraße Nr. 46 bei Paul.

**Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Gefäll. Offerten unter Chiffre N. # 10. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.**

Eine erfahrene Waschfrau vom Lande, die gut empfohlen werden kann, sucht noch Wäsche zu waschen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe rechts 1 Treppe bei Madame Schütz.

**Gesuch.**

Gebildete im Schreiben geübte Mädchen suchen, um ihre freie Zeit auszufüllen, Beschäftigung im Copiren und anderen schriftlichen Arbeiten. Gefällige Adressen abzugeben unter der Chiffre Y. Z. in der Expedition dieses Blattes.

**Für ein junges Mädchen von auswärts wird hier eine Stelle zur gründlichen Erlernung des Buchfaches gesucht. Sehr erwünscht wäre es, wenn dieselbe bei der Principalin Kost und Logis haben könnte.**

**Werthe Adressen mit Beifügung der betreffenden Bedingungen bittet man gefälligst bei Herrn Anton Oehler, Grimma'sche Straße 2, niederzulegen, woselbst auch noch nähere Auskunft ertheilt werden kann.**

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage bei Familien zu besetzen, ist fertig in Knabenanzügen. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße 26, im 2. Hofe rechts 1 Treppe.

**Eine geübte Schneiderin**

sucht noch einige Beschäftigung in Familien. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Alexandersstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, im Schneidern, Weißnähen u. Ausbessern geschickt, sucht noch einige Tage zu besetzen. Hohe Straße 18, 1 Tr. rechts.

Eine Frau, welche im Fertigen von Herrenjachen sehr geübt ist, sucht Arbeit in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 12 bei Herrn Seipel.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern oder Ausbessern in oder außer dem Hause große Windmühlengasse Nr. 14, 2 Tr.

Ein geschicktes Mädchen im Schneidern, Ausbessern, Waschen, Platten sucht in Familien Beschäftigung. Kl. Windmühleng. 6, 1.

Eine Maschinennäherin sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Katharinenstraße im Ausschneidengeschäft von Lippold.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Beschäftigung im Zurarbeiten. Adressen bittet man unter M. D. # 10. bei Herrn Otto Klemm hier niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht alle Wochen noch ein paar Tage Beschäftigung in Nähen und Platten. Näh. Reichstr. 51 b. Hausm.

Eine geübte Plätterin sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause. Täubchenweg Nr. 5, 4. Etage rechts.

Eine sehr geübte Plätterin wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adr. bittet man Neukirchhof 44, 4. Et. niederz.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Das Nähere Reichstraße Nr. 14 im Posamentiergewölbe.

Ein Mädchen von auswärts sucht Beschäftigung in einer Fabrik oder Waschanstalt. Adressen bittet man abzugeben unter Y # 20 in der Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen, vorgebildet für den kaufmänn. Geschäftsbetrieb, sucht sofort oder später unter bescheid. Ansprüchen Stellung, am liebsten in einem Leipz. Hause. Nähere Auskunft will glütigst Herr Dir. Wagner, Klostersgasse Nr. 15, II. ertheilen.

**Ein anständiges Mädchen,**

nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder deutsche Bonne, da sie als letztere conditionirte. Näheres zu erfragen Karlsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

**Ein noch jetzt in Condition befindliches junges Mädchen, welches gute Zeugnisse nachweisen kann, sucht pr. 15. April anderweitige Stelle als Verkäuferin oder Wirthschafterin. — Offerten werden sub R. # 24 durch die Annoncen-Expedition der Herren Saehse & Comp. in Leipzig erbeten.**

Ein anständiges Mädchen vom Gebirge, im Schneidern geübt so wie in allen weiblichen Arbeiten, welches längere Zeit als Verkäuferin bei ihren Aeltern im Materialgeschäft gestanden, sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen, auch ist dieselbe im Rechnen und Schreiben sehr kundig und stehen ihr gute Empfehlungen zur Seite. Adressen unter W. # 20. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Wirthschafterin = Stelle gesucht.**

Ein gebildetes Mädchen, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, ein Hauswesen richtig zu führen versteht, sowie im Kochen und in der Wäsche erfahren ist, 3 Jahre Wirthschafterin war und jetzt bei sehr vornehmer Familie ist, sucht zum 1. Mai bei einem einzelnen Herrn eine Stelle oder als Gesellschafterin einer einzelnen Dame. Näheres große Fleischergasse 25, 2 Treppen.

Eine junge anständige Witwe sucht eine Stelle als Wirthschafterin, auch würde sie die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Zu erfragen hohe Straße 36 parterre rechts.

**Gesucht** wird für ein junges Mädchen von 22 Jahren eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder selbstständigen Führung des Hauswesens. Größte Gewissenhaftigkeit zeichnet das junge Mädchen aus, schriftliche wie mündliche gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen an die Expedition d. Bl. einzusenden unter der Chiffre v. G. Z.

Ein Mädchen aus Salungen, 22 Jahre alt, welche jetzt noch in ihrem 1. Dienst in Gotha ist und zwar 3 Jahre als Stütze der Hausfrau fungirt, sucht in gleicher Branche oder auch dem ähnlich bis zum 1. April hier einen Dienst. Gefällige Adressen bittet man unter E. T. # 66 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes nicht zu junges Mädchen von auswärts, welches in jedem Fache der Wirthschaft, besonders im Kochen und feinen Arbeiten geübt ist, sucht baldigst Stellung als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau. Näheres Sternwartenstraße 12c parterre.

Eine anständige Witwe, die eigenes Meublement hat, wünscht gegen freies Logis eine Wirthschafterstelle. Näheres Nicolaisstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht als Ransjell, Stütze der Hausfrau oder zur alleinigen Führung einer Wirthschaft Stellung. Zu erfragen Neukirchhof 7, 2.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Weststraße 68, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. April oder 1. Mai Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Königsstraße 25, 1. Et. v.

Ein ordentliches Mädchen, welches willig für jede häusliche Arbeit ist, sucht einen Dienst. Näheres Blumengasse 9, 3. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, in der Küche erfahren, sucht sofort einen Dienst. Brühl Nr. 74, 3. Etage links.

sucht

Herber

Ein

15. A

bei ein

Ein

sucht

Adr.

Ein

für R

Ein

bei ein

oder

Zu

Ein

jungf

Attest

zu ei

Trier

Ein

fann.

1. W

Ein

Dien

Stad

Ein

bis z

erfra

sucht

gasse

Ein

lung

3

Ein

liche

einer

Gar

Ein

für

Jau

Ein

und

Stra

Ein

als

Ein

15.

scha

Ein

Ar

Nä

1

D

zu

4

de

D

m

al

T

A

Ein

n

b

2

**Ein Mädchen vom Lande**

sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Gerberstraße Nr. 38, rechts 1 Treppe bei Rohlands.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, wo möglich bei einzelnen Leuten. Näh. Markt 17, Königshaus Tr. D 2 Tr.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes kräftiges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. bittet man gef. niederzulegen Rosenthalg. 3 bei Finsterbusch.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst für Kinder. Windmühlenstraße Nr. 48 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht den 1. oder 15. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Kindermädchen oder für Alles.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 43 im Klempnergewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit als Kammerjungfer thätig war, (**perfect im Schneidern**), die besten Atteste aufweisen kann, sucht Stelle als feines Stubenmädchen oder zu einer einzelnen Dame. Adressen bittet man niederzulegen Trier'sches Institut Nr. 56 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sich auch jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 15. April oder 1. Mai Dienst. Zu erfragen Weststraße 14, II. links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. t. M. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Hotel Stadt Dresden in der Destillation.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht bei einer Herrschaft bis zum 15. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Madame Töpfer, Brühl 57 im Hofe 1 Treppe.

**Ein ordentliches arbeitsames Mädchen**

sucht zum 1. oder 15. einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, das in gesetzten Jahren steht und gute Empfehlung zur Seite hat, sucht eine Stelle als Kindermuhme. Zu erfragen Reichstraße im Milchgeschäft.

Ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst. Zu erfragen in den Vormittagsstunden Lehmanns Garten, Mittelgebäude parterre rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Königstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 15. April für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Färberstraße 10, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, im Platten und Schneidern erfahren, sucht Stelle als Jungemagd zum 1. Mai. Näheres Inselstraße 9.

Ein anständiges Mädchen von 16 Jahren sucht bis 1. oder 15. April einen Dienst für Kinder bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Kurprinz Nr. 26.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 15. April, und ist im Nähen u. Platten erfahren. Münzgasse Nr. 16 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen in gesetztem Alter sucht noch bis 1. oder 15. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königplatz Nr. 17, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Ein Mädchen nicht von hier, mit guten Zeugnissen, sucht bis zum 1. oder 15. April einen Dienst, Reichstraße Nr. 10 im Hofe 4 Treppen über der Restauration.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches das Schneidern kann, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Jungemagd oder Stubenmädchen. Gef. Adressen bittet man Zimmerstraße Nr. 5 beim Hausmann niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. oder 15. Zu erfragen Lützauer Straße Nr. 21 im Hofe rechts parterre.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Jungemagd. Adressen beliebe man Schuhmachergäßchen im Gewölbe bei Streubel oder Weststraße Nr. 23, 3. Etage.

**Ein junges Mädchen,**

nicht von hier, aus anständiger Familie, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit zum 1. oder 15. April, kann auch sofort antreten. Zu erfragen Markt Nr. 9 im Hausland.

**Zwei junge Mädchen,**

welche zum Dienen angelehrt wurden und auch bereits schon gedient haben, suchen Dienst, theils als Stubenmädchen, theils bei Kindern, doch nur bei solchen Herrschaften, die auch auf das Wohl der Mädchen bedacht sind. Zu melden Elsterstraße 2, 2 Treppen, den 28. März von 9—11 Uhr.

Zwei ordentliche Mädchen suchen Dienst zum Ersten für Küche und häusliche Arbeit. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Zwei junge Mädchen von 15 Jahren suchen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 14, Posaumentiergeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerl. Küche mächtig und eine tüchtige Restaurationsköchin zu erfragen große Fleischergasse Nr. 24, II.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Thomaskäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Alles den ersten April. Wasserlust Nr. 14 beim Hausmann.

Ein ordentl. Mädchen sucht 1. oder 15. April Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Lurgensteins Garten beim Hausmann.

Ein von ihrer Herrschaft sehr gut empfohlenes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Mai einen Dienst.

Das Nähere alte Burg Nr. 9, 2 Treppen links.

Eine Jungemagd sucht bis zum 1. April Stelle oder einen nicht zu schweren Dienst für Alles. Werthe Adressen werden erbeten Peterssteinweg Nr. 58 im Väterladen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, womöglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Reudnitz, Larze Gasse 89 B., 1 Treppe.

Verhältnißhalber wird von einer Köchin, welche auch die Hausarbeit mit besorgt, sofort oder 1. April Stelle gef. Kl. Gasse 2, 1 L.

**Ein junges Mädchen von auswärts,**

das in feinen weiblichen Arbeiten Kenntnisse hat, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst.

Zu erfragen Poststraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen aus Russland, in allen weibl. Arbeiten geschickt, sucht für Stube und Kinder Stelle. Kl. Gasse 2, 1 Tr. I.

**Eine Kochfrau**

sucht nächste Messe in Gasthaus oder Restauration Stellung, empfiehlt sich auch der feinen Kochkunst zu Diner, Hochzeit und Taufen. Kleine Fleischergasse Nr. 22, 1. Etage.

Eine tüchtige Kochfrau sucht einen Metzposten in feinem Gasthaus oder Hotel. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen sucht auf den ganzen Tag oder in den Früh- und Nachmittagsstunden Aufsicht. Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 10 im Milchgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufsicht für die Morgenstunden. Frankfurter Straße Nr. 72 im Garten parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufsicht. Adressen Burgstraße 19, 2 Treppen.

Eine gesunde milchreiche Amme ist zu haben in Delitzsch bei Herrn Gottlieb Laue, Leipziger Vorstadt am Döberitzer Weg.

Eine gef. milchreiche Amme sucht Dienst. Gerberstraße 43 bei Witwe Silbebrand.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht baldigst Unterkommen. Zu erfragen Friedrichstraße 42, im Hofe 1 Treppe.

**Restaurations-Gesuch.**

Von jetzt an und zu Michaeli beziehbar wird eine gut gelegene Restauration, womöglich ohne Inventar im Preise von 3—400  $\text{fl}$  von einem pünktlichen und anerkannt guten Restaurateur zu pachten gesucht. Geehrte Offerten bittet man unter **P. R. 400** in der Expedition dieses Blattes aber baldigst niederzulegen. Unterhändler werden verbeten.

**Im Johanniethal**

wird ein kleiner Garten zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen Schletterstraße Nr. 14 parterre.

**Zu miethen gesucht**

eine geräumige Niederlage für die Messe möglichst in der Nähe des Neukirchhofes. Adressen Reichstraße 10, Meubelgesch. abzugeben.

Gesucht wird zu Johanni ein Logis in der Vorstadt (Sonnenseite) 3—4 Stuben, Kammer und sonstiges Zubehör, hohes Parterre oder eine Treppe. Adressen abzugeben im Steingut-Geschäft des Herrn Hauschild, Salzgäßchen.

## 5 Thaler Belohnung

demjenigen, der ordentlich pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein freundliches Logis zu Johannis, bestehend aus 2 oder 3 Stuben nebst Zubehör, im Preise bis 130  $\mathfrak{f}$  in einem anständigen Hause nachweisen kann. Dasselbe soll in der Petersstraße, Neumarkt oder Universitätsstraße gelegen sein. Adressen niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter W. 24.

### Gesuch.

Ein mittleres Familienlogis nebst einem kleinen Gewölbe oder einer Parterrestube, welche sich zu einem kleinen mechanischen und optischen Geschäft eignet, wird auf dem Grimma'schen Steinweg, Schützenstraße oder Rosenthalgasse zu Ostern, Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter H. B. bei Herrn Kaufmann Stod, Münzgasse, niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von 80—100  $\mathfrak{f}$ . Adr. Bosenstraße Nr. 1 bei Herrn Kaufmann Wösch abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis in der Dresdner Vorstadt, Thalsstraße, Königsstraße oder deren Nähe eine Wohnung von 5 Stuben und Zubehör, wo möglich mit Gärtchen, im Preise von ungefähr 200  $\mathfrak{f}$ . Offerten beliebe man unter der Chiffre M. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Zum 1. April

wird von einem Beamten (4 Pers.) eine Familienwohnung, 60 bis 80  $\mathfrak{f}$ , gesucht. Am liebsten in der Lauchaer, Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter A. B. 110 wird gebeten in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Eine kinderlose Lehrersfamilie sucht zu Johannis ein Logis (100 bis 150  $\mathfrak{f}$ ) in der West- oder Nordvorstadt. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Robert Böhme, Ritterstraße.

Von einer ruhigen Familie wird pr. 1. Juni c. 1 Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Zubehör in angenehmer Lage der Vorstadt zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden durch die Expedition dieses Blattes unter H. L. 100. sofort erbeten.

Zu miethen gesucht 1. oder 2. Etage innerer Stadt für Ostern. Adressen Expedition dieses Blattes unter R. W. 7.

Gesucht wird Verhältnis halber bis zum 1. April d. J. ein Logis, Preis 40—60  $\mathfrak{f}$ . Adr. Reichstr. 14, Posamentiergewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Familienlogis 3—4 Piecen, Küche, Wasserleitung, nicht über 3. Etage, südl. oder westl. Vorstadt. Adr. H. F. 3 abzugeben bei Hrn. Wagentnecht, Centralhalle.

### Gesucht

wird zum 1. April ein kleineres Familienlogis von ein paar jungen Leuten ohne Kinder. Adressen sind unter U. B. 98. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird pr. Johannis d. J. oder früher eine hübsche Familienwohnung (wo möglich mit Garten) im Preise bis zu 180  $\mathfrak{f}$  pro anno. Adressen beliebe man abzugeben Königsstraße Nr. 24 im Hintergebäude parterre links.

### Gesucht

wird von einer ruhigen anständigen Familie, möglichst innere Vorstadt, zu Michaelis eine freundliche Wohnung, Morgen- oder Mittagsseite, für 200—280  $\mathfrak{f}$ , am liebsten mit Garten. Offerten unter T. B. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende alte Dame sucht ein Local von 80 bis 100  $\mathfrak{f}$  in einem hellen Hofe, 1 oder 2 Treppen. Adressen niederzulegen beim Kaufmann Thielmann, Petersstraße.

Gesucht wird Verhältnisse halber von einer alleinstehenden Frau sofort ein kleines Logis. Adressen erbeten Sternwartenstraße Nr. 15 parterre links.

### Messlogis = Gesuch.

Für die ersten 8 Tage der drei Messen wird Ritter-, Partstraße oder Nicolaitirchhof ein Logis möglichst 1. Etage von einem auswärtigen Einkäufer gesucht. Adressen unter A. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein alleinstehender gebildeter Mann, 30er, sucht eine meublirte Stube bei gebildeten Leuten, denen es um keinen großen pecuniären Vortheil, sondern hauptsächlich um einen gebildeten Umgang zu thun ist.

Gefällige Adressen mit Angabe des Näheren werden unter Chiffre F. A. K. No. 10. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht werden zu Johannis zu beziehen von einem älteren Herrn wenigstens 2—3 unmeublirte Zimmer bei gebildeter Familie, in angenehmer Lage, nicht zu fern der innern Stadt. Adressen bittet man abzugeben Peterssteinweg Nr. 49, 2. Etage.

Zu miethen gesucht 2—3 Stuben in 1. Etage vorn oder im Hofe, innere Stadt. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter A. S. 40. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April eine anständig meublirte Stube für einen jungen Mann in Lehmanns Garten oder nächster Nähe. Adressen Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Ein pünctlich zahlender Herr sucht zum 1. April ein gut meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, in der Nähe der Promenaden. Adressen nebst Preisangabe niederzulegen Bahnhofstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht werden sofort 2—3 meublirte Zimmer. Adressen mit Preisangabe erbittet man Kreuzstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein alleinstehender Mann sucht eine kleine Stube und Kammer, einfach meublirt und Bett, meßfrei, am liebsten innere Stadt oder innere Vorstadt. — Adressen niederzulegen Universitätsstraße bei S. Pfuhl.

Eine Garçonwohnung, bestehend aus gut meublirter Wohnstube und Schlafstube mit gehöriger Bedienung u. Pflege in anständiger Familie, wird in der Nähe des Leipz.-Dr. Bahnhof, Wintergartenstr., Bahnhofstr., Schützenstr. u. s. w. gesucht u. bittet man betreffende Angebote unter Chiffre H. W. 10. beim Portier des Leipz.-Dresdner Bahnhof abzugeben.

Gesucht ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet auf einige Monate für einen einzelnen Herrn. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter E. M. 17.

Gesucht wird zum 1. April eine unmeublirte Stube bei anständiger Familie für einen Herrn in der Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Quarch, Zeiger Str.

Gesucht wird für eine ältere Dame ein unmeublirtes Stübchen in der Stadt oder Zeiger Vorstadt. Adressen Eisenstraße Nr. 13a, 2. Thür parterre.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Frauenzimmer zum 1. April eine unmeublirte Stube, nicht über 24  $\mathfrak{f}$ . Adressen werden erbeten Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Ein ordentl. pünctl. bezahlendes Mädchen sucht in der Nähe der Königsstraße ein heizbares Stübchen als Schlafstelle. Adressen erbittet man Bosenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Kammer mit Bett als Schlafstelle von einem Witwer (Pensionair), am liebsten bei einer Witwe, den 1. April beziehbar. Adressen sind unter A. 5. Neumarkt 14, Packträger-Institut, niederzulegen.

## Materialgeschäft.

Ein flottes Materialgeschäft, mit dem jetzt ein sicheres Einkommen verbunden ist (königliche Salzniederlage) ist für 150  $\mathfrak{f}$  jährlich zu verpachten durch den Expedienten C. Koelbel in Quersfurt.

Ein Grundstück,  $\frac{3}{4}$  Stunden von Leipzig, in angenehmer Gegend gelegen, wohin 3 verschiedene Wege führen, soll als Restauration unter billigen Bedingungen verpachtet werden. Dasselbe enthält 7 Zimmer, 4 Kammern, 2 Küchen, Keller, Waschhaus, Stallung für 12 Pferde, geräumigen Garten, Hof und gutes Trinkwasser, auch ist ein Saal, 32 Ellen lang, 16 Ellen tief, dessen Bau in nächsten Tagen in Angriff genommen wird, in Aussicht. Uebernahme kann sofort erfolgen. Reflectanten erhalten nähere Auskunft durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

### Zu vermieten

für 8 Pferde Stallung, Paser-, Heu-, Strohhoden und Hofraum nebst Parterrelogis, kann zu Johannis bezogen werden. Zu erfragen beim Hausmann Hotel de Pologne.

Gartenabtheilungen sind Lauchaer Straße Nr. 8 zu vermieten.

Ein Garten in schönster Lage im Johanniethal ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 43 im Gewölbe.

Ein Gewölbe dicht am Markt ist zu 400  $\mathfrak{f}$  fürs ganze Jahr vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Trockene, helle, geräumige Niederlagen für Buchhändler zu vermieten

Dresdner Straße Nr. 19.

Zu vermieten ist eine große geräumige Niederlage mit schöner Einfahrt neue Straße Nr. 7.

In einer Hauptstraße eines noblen u. frequenten Stadtviertels, wo noch kein Café mit Conditorei ist, ist ein schönes Local dazu sofort zu vermieten. Näheres Local-Comptoir Hainstr. 21.

Eine große Stube erster Etage in bester Lage und Gabeinrichtung ist sofort oder auch später als Comptoir oder Expedition zu vermieten. Näheres Halle'sche Straße Nr. 3, 2. Etage.

ist in  
7 Fen  
geräu  
besteh  
für d  
stigen  
queni  
Kaffe  
kunft

folglich  
sicht, al

Eine  
Gerber

Das  
sind zu

Zu  
später

Im  
sindlich  
Promen  
durch

Im  
mit W  
miethen

Zu  
sehen  
halber  
auch  
Gärt  
Nä

Zu  
leitung

W  
sehr fr

Ber  
mit W

Zu

Ein  
behör,  
etwas  
der N

Zu  
belle  
mern,  
Hotel  
Abv.

Zu

Ein  
Juli  
auch  
dem

Ein  
Ostern

Ein

oder

Zu  
Zubeh

hör  
straf  
jähr

und  
Vor  
miet

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

Zu  
gan  
dura  
Bar

## Zu vermieten

ist in bester Lage des Brühls eine erste Etage, 7 Fenster Front, aus 3 zusammenhängenden hellen, geräumigen Zimmern und mehreren Nebenpielen bestehend, als Waarenlager auf's ganze Jahr oder für die Messen; auch würde sich dieselbe ihrer günstigen Lage halber, das Haus hat einen sehr frequenten Durchgang, für ein Bankiergeschäft oder Kaffeehaus ganz vorzüglich eignen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Brühl Nr. 60.

**Zu vermieten,** sogleich beziehbar, eine 3fenstrige freundliche Stube schönster Aussicht, als Comptoir bisher benutzt und zu diesem Zwecke passend, Brühl 64 bei Pöschel.

Eine schöne helle Werkstatt ist zu vermieten den 1. April. Gerberstraße 24, 1 Treppe zu erfragen.

Das hohe Parterre und die 3. Etage Rosenstraße 16 sind zu vermieten. Näheres in der 3. Etage daselbst zu erfahren.

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber zum 1. April oder später ein freundliches Logis 3. Etage. Zu erfragen Zimmerstraße 2b im Grüngeschäft.

Im Hause Mühlgasse Nr. 3 ist eine im dritten Stockwerk befindliche geräumige Familienwohnung mit Aussicht nach der Promenade, Wasserleitung und einem Gärtchen zu vermieten durch Adv. Tscharmann, Stieglitzens Hof.

Im Hause Obstmarkt Nr. 3 ist die größtentheils parquettirte, mit Wasserleitung versehene Hälfte der ersten Etage zu vermieten durch Adv. Tscharmann, Stieglitzens Hof.

**In dem neuerbauten und mit Wasserleitung versehenen Hause Körnerstraße Nr. 3 sind mehrere halbe Etagen von 75—110 Thlr. per 1. Juli oder auch früher zu vermieten; auch können nach Wunsch Gärten in beliebiger Größe dazu gegeben werden. Näheres beim Besitzer im Parterre daselbst.**

**Zu vermieten** ist ein Logis für 52 u. 70  $\text{fl}$  mit Wasserleitung Plagwitzer Straße Nr. 2b, 3. Etage.

**Wegzugshalber** ist noch zum 1. April oder später ein sehr freundliches Parterrelogis für 125  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Verhältnisse halber ist noch für Ostern ein freundliches Logis mit Wasserleit. u. Garten für 100  $\text{fl}$  zu vermieten Eisenstr. 19.

**Zu vermieten** ist eine mittlere 2. Etage. Näheres Sidonienstraße Nr. 10 parterre.

Ein sehr freundliches Logis erster Etage, 2 Stuben und Zubehör, auch Wasserleitung, ist zu Johanni, wenn verlangt auch etwas früher zu vermieten. Näheres Sternwartenstraße 12c in der Restauration zu erfragen.

Zu sofortiger Vermietung für 175  $\text{fl}$  pro anno steht ein helles geräumiges, neu hergerichtete Familienlogis von 5 Zimmern, Küche und Zubehör in III. Etage des Hinterhauses vom Hotel de Bavière hier offen. Wasserleitung. Näheres bei Herrn Adv. Tieg, Hainstraße hier.

### Vermietung.

Lange Straße Nr. 13, gegenüber der Kreuzstraße ist zum ersten Juli oder auch früher ein Logis, 4 Stuben, 2 Kammern, Garten, auch können Arbeitslocale dazu gegeben werden, zu vermieten bei dem Hausmann.

Ein hohes Parterre mit Garten 400  $\text{fl}$  an der Promenade ist Ostern beziehbar. Näheres Localcomptoir Hainstraße 21.

**Eine elegante 3. Etage** 220  $\text{fl}$  mit Wasser- und Gas-einrichtung in der Leibnizstraße, sofort beziehbar, ist 1. April oder später zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstr. 21 p.

**Zu vermieten** ist zum 1. April ein Logis, 2 Stuben mit Zubehör, Lützowstraße Nr. 14, 1 Treppe links.

Ein hohes Parterre von 5 Zimmern mit Zubehör und geräumigem Garten in Nr. 14 der Inselstraße ist vom 1. October d. J. ab für 290 Thlr. jährl. zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Ein sehr freundliches Parterrelogis von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 280  $\text{fl}$  in der westlichen Vorstadt ist von Ostern oder Johannis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Eine herrschaftliche 1. Etage von 14 Stuben und Zubehör, innere Dresdner Vorstadt, 850  $\text{fl}$ , ist ganz oder getheilt von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

## Brühl 25, Stadt Cöln,

ist für den 1. April d. J. ein Logis im Hintergebäude links 4 Tr. für 50  $\text{fl}$  zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße 30.

**Zu vermieten** und pr. 1. October beziehbar ist die II. Etage des Hauses lange Straße Nr. 12 mit Garten, Preis 150  $\text{fl}$ . Näheres lange Straße Nr. 13 bei dem Hausmann.

Ein Logis, Stube und Kammer, vorn heraus, nebst Gelass und Wasserleitung ist sofort billig zu vermieten Elsterstraße Nr. 22, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist vom 1. April c. ab ein kl. Familienlogis für 30  $\text{fl}$  pr. anno Pleißengasse Nr. 5 im Hofe parterre.

**Zu vermieten** ist in der Sophienstraße Nr. 17 erste Etage. Zu erfragen daselbst 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches, sonniges Parterrelogis und Abreise halber in den ersten Tagen des Monats zu beziehen Körnerstraße 17 parterre links.

## Neumarkt Nr. 23

ist vom 1. April eine schöne 2. oder 3. Etage zu 180  $\text{fl}$  zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer.

Eine 1. Etage mit Garten 150  $\text{fl}$ , auf Wunsch mit Meubles, nahe dem Rosenthal sofort beziehbar. Näh. Localcompt. Hainstr. 21.

**Familienlogis von 60 bis 300  $\text{fl}$  theils innere Stadt, theils Vorstädte hat 1. April noch beziehbar das Local-Comptoir Hainstraße 21.**

## Wegzugshalber

ist eine freundliche Wohnung von 4 Stuben und Zubehör vom 1. Mai ab zu vermieten Waldstraße 47, 2. Stock.

### Zu vermieten

ist ein kleines freundliches Familienlogis in der Waldstraße, daselbe ist neu hergerichtet und kann gewünschten Falls sofort bezogen werden. Näheres darüber Frankf. Straße Nr. 54 parterre.

Eine sehr schöne, freundliche und wohleingerichtete dritte Etage — Meßlage, 4 Stuben nebst Zubehör, mit Gas und Wasserleitung — ist zu vermieten und Johanni c. zu beziehen. Zu erfragen bei W. Gräbner unterm Rathhause.

## Burgstraße 6

im Hofe 4 Tr. ist eine Wohnung für 40  $\text{fl}$  für den 1. April d. J. zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Ein Logis von 2 Stuben und Kammer ist noch zu Ostern zu vermieten Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Weststraße 11 ist die zweite Etage von 6 Zimmern, 1 Salon, Zubehör und Wasserleitung, auf Wunsch mit Garten zu Ostern oder Johannis zu beziehen, auch sind daselbst 2 elegant meublirte Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 11, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein freundliches Parterrelogis im Hofe, best. aus 1 Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, an kinderl. Leute, Preis 40  $\text{fl}$ , Eisenbahnstraße Nr. 20, I.

**Zu vermieten** zum 1. April d. J. eine Hofwohnung, III. Etage von 2 Stuben nebst Zubehör, Mittagsseite, hell und freundlich, so wie ein hohes Parterre von 2 Stuben nebst Zubehör, Morgenseite. Näheres Täubchenweg Nr. 5 rechts parterre.

**Zu vermieten** ist ein hohes Parterre-Logis, Preis 40  $\text{fl}$ , Gerberstraße Nr. 16. Daselbst in der Destillation zu erfragen.

Sollte ein Maurer gesonnen sein für sich arbeiten zu wollen, dem könnte ein Logis innerer Stadt mit Kundschaft und Inventar nachgewiesen werden Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis und 1. April zu beziehen. Zu erfragen Neudnis, Feldgasse 237 a im Gewölbe.

Billig zu vermieten eine 1. Etage, Sonnenseite, 4 Stuben und Zubehör, vorn daran liegenden Gärtchen, sehr gut gehalten, selbiges paßt auch als Sommerlogis. Omnibusstation. Anger, Gut Nr. 22 bei R. Fritzsche.

Ein Familienlogis part., 2 St., 2 K., Küche u. Zubeh. ist zu vermieten, von Ostern d. J. zu bez. Neuschönfeld Eisenbahnstr. 6.

Eine freundlich und bequem eingerichtete 1. Etage ist für den Sommer oder auf's ganze Jahr zu vermieten Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

## Sommerlogis in Gohlis.

1 bis 2 anständig meublirte Zimmer sind sofort oder 1. April zu vermieten Ecke der Gartenstraße Nr. 94, 1. Etage.

**Gohlis.**

Zu vermieten ist in schöner Lage ein freundliches Sommerlogis. Näheres Brühl Nr. 72, 4. Etage vorn heraus.

Als Sommerwohnung ist Schlaf- und Wohnstube zu vermieten, auch ein Gärtchen, wenn es verlangt wird, große Funkenburg bei A. Müller.

**Gohlis, Hauptstraße Nr. 3**

ist die 1. Etage mit großem Gartensalon und Garten als Sommerlogis zu vermieten. Auch kann nach Wunsch Pferdestall und Wagenremise mit abgegeben werden. Desgleichen ein kleineres Familienlogis für den Sommer oder für das ganze Jahr.

Zu vermieten ist eine große freundliche meublierte Stube an 1 oder 2 Herren Elsterstraße Nr. 27, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube an Herren zum 1. April Barfußgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, sep. Eing. u. Hausschlüssel, Mühlgasse 1, im Hofe 2 Tr. links.

Zu vermieten eine freundliche einfache Stube an einen Herrn Gerberstraße 46, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ein gut meubliertes freundliches Zimmer Weststraße Nr. 59, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube an Herren, sofort oder 1. April zu beziehen Reichstraße 21, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen an einen soliden Herrn in der Weststraße 69, parterre rechts an der Kirche.

Zu vermieten ist 1 freundl. fein meubl. Zimmer, sofort beziehbar Färberstraße Nr. 9, im hohen Parterre v. h. am Rosenthale.

Zu vermieten ist in Plagwitz den 1. April an einen anständigen Herrn Stube mit Schlafcabinet. Offerten unter F. A. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Garçonlogis Georgenstraße Nr. 22, linkes Seitengebäude 2. Etage.

Zu vermieten sofort ein freundl. gut meubliertes Zimmer an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. April oder später ein gut meubliertes Zimmer, passend für 2 Herren, Frankfurter Straße 32, 2. Etage, vis à vis der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube Querstraße Nr. 18, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. gutmeubl. Zimmer nach vorn heraus, nicht Dach, an 1 oder 2 Herren Salzgäßchen 5, 4. Etage.

**Garçon-Logis.**

Zu vermieten ist an 1 Herrn eine anständig meubl. Stube vorn heraus, meßfrei, mit Hausschlüssel, Petersstraße Nr. 7, 4 Tr.

Zu vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube (schöne Gartenausicht), Haus- und Saalschlüssel, an solide Herren Lindenstraße 5, 4. Etage.

Zu vermieten sind mehrere fein ausmeublierte Stuben mit Alkoven an Herren neue Straße Nr. 7 im Hofe links.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer Burgstraße Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine schön meubl. Stube vorn heraus an 1 oder 2 Herren, Saal- u. Hausschl. hohe Str. 12 B, 1 Tr. S. Steyer.

Zu vermieten sind Grimm. Straße 31, 4. Et. vorn heraus versch. Zimmer mit Alkoven, mit oder ohne Meubels, pr. 1. April bez.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer, sogleich zu beziehen für 1—2 Herren Antonstraße 19, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube mit Alkoven, mit oder ohne Meubel Plagwitzer Straße Nr. 3 Vordergeb. 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meubliertes Zimmer mit großer Schlafstube meßfrei Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Parterrestube mit Kochofen mit oder ohne Kammer Frankfurter Straße Nr. 44.

Zu vermieten ist zum 1. April eine meubl. Stube nebst Kammer, Aussicht nach dem Garten, Centralstraße Nr. 9, I.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an einen oder 2 Herren Weststraße Nr. 55, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind sofort 2 gut meublierte Zimmer mit Schlafzimmer, meßfrei, vorn heraus Markt Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafgemach Königsplatz Nr. 16, 1 Treppe.

**Garçon-Logis.** Eine freundliche, gut meublierte Stube mit Schlafgemach, separ. Eingang mit Haus- und Saalschlüssel, ist noch bis 1. April an einen soliden Herrn zu vermieten Peterssteinweg Nr. 55, II.

Weststraße 67, 2. Etage rechts (an der kath. Kirche) sind mehrere fein meublierte Zimmer mit Hausschlüssel zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meubliertes Zimmer mit oder ohne Schlafz. Reich. Garten, kl. Gasse 5, 2 Tr.

Zum 1. April ist eine Stube mit Kammer für Herren zu vermieten. Aussicht herrlich! Lebnitzstraße 20, 4. Etage.

Zum 1. April ist eine meublierte Stube zu vermieten Inselfstraße Nr. 14, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Sternwartenstraße 18 C, 2 Tr. links sind 2 Zimmer an 2 anständige Herren zu vermieten. Auch werden Pensionäre angenommen.

Ein Logis, unmeubliert, ist an eine Dame zu vermieten. Näheres Webergasse Nr. 1, 3 Treppen im Hof von 8—11 Uhr.

**Garçonlogis.** Eine gut meubl. Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten lange Straße 13 links 2 Tr.

In einem noblen Hause am Ranstädter Steinwege werden mehrere elegant meublierte Zimmer, sowie zwei Zimmer ohne Meubles zum 1. April miethfrei. Zu erfr. Nr. 57, 3. Et. vis à vis d. kl. Funkenb.

Eine sehr freundliche Stube mit Schlafcabinet — meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel — ist zu vermieten und sofort zu beziehen große Fleischergasse Nr. 29, III.

Eine Stube vorn heraus, mit oder ohne Möbel zu vermieten Leipziger Gasse Nr. 56 parterre rechts, Neudnitz.

Ein feines Garçonlogis, 2 in einander gehende freundliche Stuben, mit Saal- u. Hausschlüssel, sind an 1 oder 2 solide Herren 1. April zu vermieten. Zu erfragen Centralstraße 3, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 sol. Herren als Schlafstelle Inselfstraße 8, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle an einen Herrn Schützenstraße 10, 2 Treppen vorn heraus.

Zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube sind zu vermieten Sidonienstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn ist offen Weststraße Nr. 68, 4. Etage.

**Offen sind 2 Schlafstellen**

Kupfergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, eine für Herrn, eine für ein solides Mädchen (sep. Eing.) Sternwartenstraße 18 C, 4. Et. I.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren, können zum 1. April bezogen werden, Petersstraße Nr. 4, Treppe C, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Färberstraße Nr. 9 im hohen Parterre vorn heraus, können sofort bezogen werden.

Offen ist eine Schlafstelle

Neumarkt Nr. 40 im Hof 3. Etage.

Offen sind 3 freundl. Schlafstellen für Herren Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Neudnitz, Omeindengasse Nr. 99, 1 Treppe links vorn heraus.

Ein junger Beamter sucht zu einer meublirten meßfreien Stube mit Kammer und mit Hausschlüssel einen Theilnehmer. Sternwartenstraße Nr. 11e, 3 Treppen rechts.

Ein anständiger junger Mann wird als Theilnehmer zu einer freundlichen Stube gesucht. Näheres bei Restaurateur Schröter, Hospitalplatz 38.

Ein Theilnehmer wird zu einer einfach meublirten Stube gesucht Eisenbahnstraße Nr. 14 im Seitengebäude 1 Treppe.

**Ergebenste Einladung.**

Der 60r Verein hält sein diesjähriges Wintervergüngen **Donnerstag den 28. d. M.** im Saale der Vereinsbrauerei ab und werden sämtliche Herren Collegen zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit ganz ergebenst eingeladen. **Der Comité.**

**Club.**

Heute Mittwoch kein Gesellschaftsabend, dafür Sonnabend den 30. März

gesellschaftliches Winterfränzchen im **Odeon.**

Anfang 7 Uhr. Billets sind im obigen Local zu haben.

Der Vorstand H. R.

**Louis Werner, Tanzlehrer.**

Heute 7 1/2 Uhr Stunde. — NB. Den 24. April beginnt ein neuer Tanzkursus. Dieses den geehrten Herren und Damen zur Nachricht. Unterrichtslocal Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

Bill

Eu

N

Seu

empfielt

Nest

von

C

Humo

Humo

Entrée

I

I

Heute

Nor

Täglich

Heute

W.

W.

W.

W.

Res

Jel

Ec

Tä

R

Heu

Heu

Heu

Heu

empfielt

F.

F.

F.

F.

F.

F.

F.

F.

F.

F.

F.

**Astraea.**

Letztes Kränzchen Sonnabend den 30. März im Schützenhaus.

Billets für Mitglieder und deren Gäste Ritterstraße Nr. 5 bei Herrn Fügner.

D. B.

**Euphrosyne!**

Freitag den 29. März a. e. Abends 8 Uhr

Stiftungsfest mit Ball im großen Saale des Schützenhauses.

Gäste durch Mitglieder eingeführt können noch morgen Abend zwischen 8 und 10 Uhr Billets im „goldnen Herz“ (Zimmer rechts) in Empfang nehmen.

D. B.

**Restauration von J. G. Kaiser, Tauchaer Straße 9.**

Heute humoristisch-musikalische Gesangsvorträge der Capelle Scandola von Herrn Marschner. — Dabei empfiehlt Karpfen polnisch, verschiedene kalte Speisen und extrafeine Biere

J. G. Kaiser.

**Restauration von L. Kunze**

Heute humoristisch-musikalische Soirée der Couplet-sänger-Gesellschaft Hoffmann u. Komikers Hrn. Robertsen. Programm neu, u. A. auf Verlangen: „Koch u. Barbier“ tom. Duett. Anfang 1/2 8 Uhr.

**Roßplatz 10.****Gute Quelle,****Brühl 22.****Humor.-musikalische Abendunterhaltung**

von der Capelle des Hauses unter Direction des Herrn Nieprasehk. Entrée 2 1/2  $\pi$ . Anfang 7 1/2 Uhr. A. Grun.

**Leipziger Liederhalle**

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend 1/2 8 Uhr **Frei-Concert.****Burgkeller.**

Heute musk. Abendunterhaltung und Lambraten. Neben dem so beliebten Felsenkellerbier wird von jetzt ab auch wieder Bayerisches Bier von vorzüglicher Qualität verzapft.

**Brandbäckerei.**

Heute Mittwoch Fladen, Dresdner Sieb- so wie div. Kaffee Kuchen. Eduard Hentschel.

**Restauration zur Weintraube in Gohlis.**

Heute Schlachtfest, dazu empfehle ein ff. Glas Bockbier sowie ff. Lagerbier. C. A. Sarich.

Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig Gerberstraße Nr. 54. Der Restaurateur.

**Norddeutsche Trinkstube, Restauration & Café von Gustav Dorsch,**

Dresdner Straße Nr. 42, vis à vis der Inselstraße,

Täglich Bouillon in u. außer dem Hause, stets eine Auswahl vorzügl. kalter u. warmer Speisen. Lager- u. Bayerisch Bier sind ausgezeichnet.

Heute saure Rindskaldaunen, wozu freundlichst einladet Gustav Volgt, Neufirchhof 11 im bl. Stern.

**W. Rabenstein.****Heute Abend Mockturtle-Suppe.**

Bayerisch Bier von feinsten Qualität.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, Biere sehr fein bei **Carl Fischer, Neumarkt 29.**

**Restauration & Billard von C. Lange, gr. Fleischergasse 24.**

Jeden Morgen kräftige Bouillon, zu jeder Tageszeit Auswahl von Speisen, ff. Bier u. empfiehlt

D. D.

**Echt Bayrisch und Doppellagerbier feinsten Qualität.**

Täglich früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen à la carte.

Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

**Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,**

empfehlen heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier famos.

**Heute Schlachtfest bei C. Mahn im grossen Blumenberg.****Heute Schlachtfest**

empfehlen die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

**Neumeyer, „Grüner Baum,“ Roßplatz,**

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie sehr feines Bayerisch und Vereinsbier.

**F. L. Stephan,**

Heute früh Speckkuchen. Abends Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier beste Qualität.

Universitätsstraße Nr. 2.

**Heute Schweinsknochen mit Klößen,**

Bayerisch Bier aus der neuen Brauerei von Helnr. Henninger in Nürnberg empfiehlt

Mendnis, Grenzgasse Nr. 8 F. W. Harzendorf.

**Heute Abend Schweinsknochen**

bei Ernst Schulze (Klapa), Klosterstraße Nr. 3.

Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstr. 29.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute **Mittag und Abend** Lager- und Weisbier ist ff. **C. Krätzigam, Burgstraße 22.**

Heute Morgen halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Heinrich Berthold.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.**

Heute Mittwoch Speckfuchen von 1/2 9 Uhr an warm in der Bäckerei von **Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Speckfuchen heute Mittwoch von halb 9 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freiberg, Petersstraße Nr. 7.**

## 6 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde auf dem Wege von der reformirten Kirche bis in die Lessingstraße

**eine goldene Damenuhr.**

Gegen obige Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 20, I. Etage.

Verloren wurde ein brauner Tuchmantelkragen. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben Ulrichsstraße Nr. 70 parterre.

Verloren am Sonnabend in der Nähe der Halle'schen Straße

**ein Spazierstock**

von Fischbein und langem glatten Eisenbeingriff. Gegen gute Belohnung abzugeben Café national.

Verloren wurde ein Trauring, gez. P. U. d. 13. Febr. 1860. Der ehrliche Finder wolle ihn gefälligst gegen Dank und Belohnung abgeben Reichsstraße Nr. 44 bei J. F. Unterbed.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag ein kleines blaues Medaillon mit weißen Perlen durch das Thomaskirchhof Peterstraße, den Saal bis Thomaskirchhof. Es wird sehr gebeten selbiges gegen gute Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 30.

Verloren wurde am Sonntag eine goldene Broche mit Silberboden. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Petersstr. Nr. 35 C 4 Tr. beim Schuhmachermstr. Gräß.

Verloren wurde ein Taschentuch, gestickt, auf dem Wege nach Entzisch. Abzugeben Bachhofgasse (Stadt Mailand) 2 Treppen.

Verloren wurde vom Brande bis in den Leipz. Salon ein brauner Alpacaohut m. eis. Stab, am Griff 2 weiße Plättchen. Gegen sehr gute Belohn. abzug. Johannisgasse 36 im Hofe I. part.

Verloren wurde Montag Nacht ein Gliederarmband, gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Goldarbeiter **Müller, Schuhmachergäßchen.**

Verloren wurde vorgestern Abend um 10 Uhr von der Marienstraße bis Schützenhaus ein Bisam-Pelztragen, braun gefüttert. Gegen g. Belohn. abzug. Reudniger Str. 16 bei Herrn Waage.

Verloren wurde Montag Nachmittag von der Peters- durch die Colonnaden- nach der Weststraße eine Vornette. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Peterstraße 2 im Gewölbe links.

Verloren ein braun gefütterter Pelztragen. Abzugeben Mühlengasse Nr. 5 gegen angemessene Belohnung.

Verloren wurde von Neuschönefeld bis Lauchaer Str. eine Tasche mit Inhalt. Gegen Belohn. abg. Markt, Bühnengew. d. Hrn. Heinrichs.

Ein schwarzer Grimmerpelztragen wurde Sonntag Abend von der Wintergartenstraße bis lange Straße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Reudnig, Ecke der Leipziger Gasse Nr. 72 part.

Eine eben vollendete kleine Arbeit, ein Nähadelbuch in Form eines Schmetterlings, ist verloren worden und wird der ehrliche Finder gebeten es abzugeben Lessingstraße Nr. 20 beim Hausmann.

2 Schlüssel sind am Sonnabend verloren gegangen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben gr. Fleischerg. 19, im H. I. 2 Tr.

Sonntag Nachmittag ist auf dem Wege von der Katharinenstraße bis Centralstraße ein Taschentuch, ein fertiger Strumpf, Hand, Strickzeug und Brille verloren worden. Es wird gebeten, es Katharinenstraße Nr. 25, 3 Treppen abzugeben.

Ein Pelztragen, Bisam, ist vom Böttchergäßchen bis Reichsstr. am Montag Abend verloren gegangen. Finder wird gebeten selbigen gegen Dank u. Belohnung Hospitalstraße 10 Seitengeb. abzugeben.

Gefunden wurde ein Hunde-Halsband mit Steuernummer. Reutkirchhof Nr. 15, III.

Eine Stickeret (Schuhe) ist bei uns liegen gelassen worden und in Empfang zu nehmen. **Schneider & Stendel.**

Zugelassen ist eine Henne. Eigentümer kann sie abholen lassen bei **S. Becker, Dorotheenstraße 6.**

Zugelassen ist ein brauner Jagdhund. Abzuholen Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

## Die Zukunft der Albertsbahn.

Kündigt die Regierung Ende dieses Jahres der Albertsbahn-Actien-Gesellschaft per Ende 1868, so muß natürlich noch die Dividende per 1868 mit in Rechnung gestellt werden. Nehmen wir nun, um mehr als vorsichtig zu sein, die Dividende pro 1866 nur zu 5 1/2 % (wird jedoch 7 % betragen) und die Dividenden per 1867 und 1868 nur à 6 % an, was sicher viel zu niedrig gegriffen, so würde sich die Berechnung wie folgt stellen:

Dividende pr. 1864	= 4 %
" " 1865	= 6 1/2 %
" " 1866	= 5 1/2 %
" " 1867	= 6 %
" " 1868	= 6 %

zusammen 28 % also fünfjährige Durchschnittsdividende = 5 3/5 %

deren 25 facher Betrag = 140 Thlr.

Hierzu kommt:

Bonification für die fehlenden 6 Betriebsjahre à 1/2 % pr. anno	= 3 =
Guthaben der Actionäre laut Bilanz pr. 1865	= 77000 Thlr.
Abzughl. für etw. Differenz auf von der Regierung nicht mit zu übernehmende Objecte (hoch gegriffen)	= 27000 =
	50000 Thlr. = ca. 5 1/2 =

also Kaufpreis per Ende 1868 = 148 1/2 Thlr. per Actie,

und würde also hiernach heute der Werth dieser Actien zu bemessen sein.

Sollte jedoch der kaum denkbare Fall eintreten, daß die Bahn den Actionären verbleibt, so glauben wir annehmen zu dürfen, daß die Bahn zwei Jahre nach Eröffnung der Chemnitzer Strecke sicher 10 % Dividende erzielen wird, und ist also auch in diesem Falle ein gleich hoher Stand dieser Actien zu erwarten.

### Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen

hält Freitag den 29. März 1867, Nachmittags 3 Uhr im Logengebäude auf der Elsterstraße seine Jahresversammlung.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Vorsteherinnenwahl, Besprechung über etwaige Anträge und Vorschläge.

Die geehrten dem Vereine angehörenden Frauen, die Mitglieder des Vorstandes, die Herren Vereinsärzte und Alle, welche für den Verein sich interessieren, werden zur Theilnahme an dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Im Namen des Vorstandes: **Adv. S. Sorq.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 86.]

27. März 1867.

## Allgemeiner Turnverein.

Die infolge der Berufung des Herrn **G. Lichtenberger** gegen den seine Ausschließung aus dem Verein betreffenden Turnrathesbeschuß nach §. 5 des Grundgesetzes einzuberufende

### ausserordentliche Hauptversammlung

Mittwoch den 27. März 1867

Abends 7 Uhr im großen Saale der Centralhalle

abgehalten werden.

Gegenstände der Tagesordnung sind

- 1) Beschluffassung über die eingangs gedachte Berufung;
- 2) Berathung eventueller Anträge.

Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder können die zur Theilnahme an der Verhandlung legitimirenden Stimmlarten von **Dienstag den 19. März d. J.** an während der Abendstunden von 7—9 Uhr im Expeditionszimmer der Turnhalle in Empfang nehmen. Nicht stimmberechtigte Mitglieder des Vereins haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte Zutritt zu den Galerien Leipzig, den 9. März 1867.

### Der Turnrath.

#### I. Bataillon I. Comp. L. C.:G.

Heute Abend 1/28 Uhr Rapport: Münchuer Bierhalle.

Drechsler, Hauptmann.

#### I. Bataillon II. Comp. L. C.:G.

Heute Abend 1/28 Uhr Rapport: Kupfergäßchen Nr. 10.

Reinert, Hauptmann.

#### I. Bataillon III. Comp. L. C.:G.

Heute Abend 1/28 Uhr Rapport: Gerths Restauration, Windmühlenstraße Nr. 13.

Meister, Hauptmann.

#### II. Bataillon I. Comp. L. C.:G.

Heute Abend 8 Uhr Besprechung im Wachlocal.

#### II. Bataillon II. Comp. L. C.:G.

Heute Abend 1/28 Uhr Rapport: Nicolaisstraße Nr. 41.

Rüster, Hauptmann.

#### II. Bataillon III. Comp. L. C.:G.

Heute Abend 1/28 Uhr Rapport: Carlstraße Nr. 7.

Gleitsmann, Hauptmann.

#### II. Bataillon IV. Comp. L. C.:G.

Heute Abend 1/28 Uhr Rapport: Magazingasse, Gesundheitsquelle, 1 Treppe.

Boigt, Hauptmann.

#### III. Bataillon III. Comp. L. C.:G.

Heute Abend 8 Uhr Rapport: Schletterhaus, Restauration von Herrn Weinert.

Einige Mitglieder der Comp.

#### IV. Bataillon II. Comp. L. C.:G.

Heute Abend 1/28 Uhr Rapport: Goldnes Herz, große Fleischergasse.

Koch, Hauptmann.

#### Escadron L. C.:G.

Heute Abend 1/28 Uhr Rapport: Centralhalle.

Dr. Brandt, Rittmeister.

## Generalversammlung der Schneidergehülfen-Krankencasse zu Leipzig.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr im Colosseum Versammlung. Die Mitglieder derselben werden dringend eingeladen, zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung: Besprechung des rechtswidrigen Verfahrens des Ausschusses gegen das franke Mitglied Dittich. Der Ausschuss wird hiermit öffentlich eingeladen, zu erscheinen.

Meier, Ausschussmitglied. Röthing.



## Grande soirée musicale.

Zu der heute stattfindenden Abschiedsfeier unseres Halloren Ede werden sämtliche Mannschaften commandirt unter vorschritsmäßiger Bedeckung und mit Instrumenten versehen präcis 8 Uhr im trodengelagten Seehund zu erscheinen.

Das Commando.

## Sämmtliche Tapezierer werden freundlichst eingeladen

Freitag den 29. März Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr bei Herrn **Soffmann**, Windmühlenstraße Nr. 7, zu einer Bertheilung, und ein Antrag wegen der Teutonia. **J. C. Pirnsch**, d. B. Vorstand.

## Charfreitags - Aufführung.

Heute Mittwoch den 27. März 7 Uhr Abends

### Chor-Probe zu Seb. Bachs Passionsmusik im Saale des Gewandhauses.

Wir ersuchen die geehrten Theilnehmenden, sich recht zahlreich und pünctlich einzustellen.

Die Vorsteher des Orchester-Witwenfonds.

Heute Mittwoch den 27. März Vormittag 9 Uhr

### Haupt-Probe zum 19. Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird gebeten.

Die Concert-Direction.

**OSSIAN.** Heute letzte Chorprobe; für die Damen um 6 Uhr, für die Herren  $\frac{1}{2}$  8 Uhr; **Biljetausgabe.**  
Anmeldungen inactiver Mitglieder werden von Hrn. **C. F. Kahnt**, Neumarkt 16, entgegengenommen.

## Café français.

Heute Abend 7 Uhr Probe. Um allseitigen und pünctlichen Besuch wird höflichst gebeten.

### Zur Notiz!

Einige **Sicht- und Hämorrhoidalfranke** wünschen den Specialarzt **Herrn Dr. Müller aus Coburg** in nächsten Tagen persönlich zu consultiren. Kranke, die diese Gelegenheit zu benützen wünschen, wollen ihre Adressen unter Chiffre P. R. verschlossen in der Expedition dieses Blattes binnen 3 Tagen hinterlegen.

Ein ausgezeichnetes Löpschen Bier bekommt man jetzt beim dicken **Fischer**, Neumarkt 29. **Ein Bierkenner.**

Wer ein gutes Glas Bier trinken will, bemühe sich Neumarkt Nr. 29 in die Restauration von **Carl Fischer**.

## Sächsische Bauhütte.

Wenn der gütige Rathgeber in Nr. 85 ds. Bl. zur möglichst baldigen Liquidation des Unternehmens nur ein einziges Mal eine Generalversammlung mit seinem Besuche erfreut und den Bestzustand der Gesellschaft persönlich in Augenschein genommen hätte, so würde sein Urtheil jedenfalls einer Aenderung unterliegen. — Neues ist in dem Aufsatze nicht gesagt, wohl aber schon längst nach allen Seiten hin bis in die kleinsten Details Besprochenes. —

### Hört! Hört!

Das Programm, auf welches Herr von Wächter gewählt wurde, lautet in Punct 5 (vide Tageblatt Nr. 28, 1867):

„5., daß, wie es in der deutschen Reichsverfassung geschehen, auch in der Bundesverfassung ein bei der gegenwärtigen Gefahr einer übermächtigen Centralgewalt umso mehr erforderliches Gegengewicht in der Feststellung von dem, die Freiheit nach allen wesentlichen Richtungen garantirenden Grundrechten geschaffen werde.“

Gleichwohl hat Derselbe gegen die Aufnahme von Grundrechten in die deutsche Reichsverfassung sehr redselig gesprochen und zweimal gestimmt.

In der ersten einleitenden Vorlesung, welche Herr **W. Jordan** (in der I. Bürgerschule) hielt, betonte er vorzugsweise, daß die neuere Dichtung zum Stabreim (Alliteration) zurückkehren müsse (er behandelte das Volksepos) und bezeichnete sich als Denjenigen, der damit den Anfang mache. Es nahm uns Wunder, einer solchen Behauptung zu begegnen, da längst vor Herrn **W. Jordan** **H. Wagner** dieselbe Forderung ausgesprochen, und in seinen Nibelungen („Der Ring des Nibelungen“). Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend von **H. Wagner**, Leipzig, J. J. Weber, 1863.) in vollkommenster Weise praktisch durchgeführt hat. Noch mehr aber mußte es Wunder nehmen in den Berichten verschiedener Blätter, so z. B. in der Deutschen Allgem. Zeitung, diesen Irrthum nicht berichtigt gefunden zu haben.

Herr von Witte wird höflichst ersucht, vor Abgang des Herrn **Schild** noch einmal **Martha** auf eine ungerade Abonnements-Vorstellung zur Aufführung zu bringen.

„Unbekanntes Vertrauen“ werde bekannt.

Bestimme brieflich, poste restante, unter meiner früheren Adresse Zeit, Ort und Erkennungszeichen.

Bitte geben Sie die Erkennungsworte, damit ich weiß, daß das von Ihnen. Bitte.

Von Herzen gern möchte ich mündlich mit Ihnen sprechen, doch muß ich um Gelegenheit bitten, sollten Sie diese schon einige Mal geben, glauben Sie ja nicht ich habe sie aus Absicht nicht benutzt oder gar um Ihnen wehe zu thun; es war bitter genug für mich, wenn ich zu spät erkannte, daß die Zeit manches ändert, habe ich mich Freitag 22. 8 $\frac{1}{2}$  bis nach 10 Uhr getäuscht? Darf ich nächste Woche hoffen? w. ih. v. l.

A. L. bitte bis heute Mittag poste restante unter Chiffre L. L. 1. einen Ort zu wählen. L. L. 1.

Brief nicht erhalten, bitte um genaue Chiffre.

Elise, Café H.

Es gratulirt **Hermann N.** zu seinem heutigen Geburtstage. Komm Vortheil auf das Gäßchen. D. N.

## Finstre Hechte!

Heute Abend punct 8 Uhr Schwimmübung im Bassin. Der Haupthecht.

\* \* **Die Gemüthlichen.** \* \*  
Morgen Abend 8 Uhr.

## Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel de Pologne. Uebung zum Quartal. Ausgabe der Programme. **Der Vorstand.**

**L. L.** Die geehrten Frauen werden hierdurch freundlich gebeten, sich zu einer kurzen Besprechung am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr im Vereinslocal zu versammeln.

**Bürgerverein.** Donnerstag d. 28. März letzter Clubabend mit Vorträgen im großen Saale des Schützenhauses Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. **Der Vorsteher.**

**M. K.** Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Hotel de Pologne. D. V.

## Jünglings-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag. Geschichtliche Bilder aus dem Mittelalter.

## Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 27. März.

## Böttcher-Tunung.

Die Mitglieder werden Mittwoch Nachmittag 3 Uhr zum Quartal eingeladen. **S. Weisfel**, Obermeister.

Mit dem Wunsche befeelt, daß derartige Stiftungsfeste in der Brigade, wie uns die Lindenauer Feuerwehr bereitet hat, Platz greifen mögen, sagen wir denselben für die freundliche und echt kameradschaftliche Aufnahme unsern herzlichsten Dank.

Das **Brigade-Commando der Landfeuerwehren.**

Besten Dank für Ueberreichung von 1  $\text{fl}$  12 $\frac{1}{2}$   $\text{sz}$  durch Herrn **W. Ruhl**, als Ueberschuß des geehrten Schafstoppclubs in Herrn **Seidels Keller.**

Reudnitz, L. S. 55.

**Sommer**, Lohnkellner.

über B.  
N. B.  
am C.  
Schmar  
R. M.  
paar 1  
incl. fr  
Ind  
zeichne  
wir u  
schließe  
unglich  
wird f  
langen

Lieb  
als B

Bro

Die  
junden  
gebenst  
Leip

Die  
L

St

Albrech  
Arnold  
Arnold  
Beliger  
Bolen,  
Binden  
Bertho  
Bauer  
Ehopen  
Grüvell  
Gramer  
Drohse  
Daniel  
Stat  
Ellenbu  
Berlei  
Stal  
Hilt,  
Förster  
Farnba  
Franck  
Franco  
Frei a.  
Goldm  
Günth  
Guttha  
v. Go  
Dred  
Hauma  
Hoppe,  
Hamm  
Horn,  
Hösem  
Händle  
Hüfner  
Hallbar  
Hillig  
Hauvel  
Jegher

Stal

Stal  
Hilt,  
Förster  
Farnba  
Franck  
Franco  
Frei a.  
Goldm  
Günth  
Guttha  
v. Go

Dred  
Hauma  
Hoppe,  
Hamm  
Horn,  
Hösem  
Händle  
Hüfner  
Hallbar  
Hillig  
Hauvel  
Jegher

Berl

218

Sch

128

187

100

991

do

186

Ru  
de.

### Sechste Quittung

über Beiträge für den Sergeant Weber in Wittenberg: B. 15  $\%$ , A. B. 10  $\%$ , S. F. 1  $\%$  10  $\%$ , D. u. E. Br. 7  $\%$ , gesammelt am "Eigentische" 1  $\%$ , A. F. 5  $\%$ , vom Raionnirtische bei Lehmann 1  $\%$  15  $\%$ , von einem hiesigen Reisenden 15  $\%$ , R. M. R. 15  $\%$ , F. M. r 1  $\%$ , B. u. S. 10  $\%$ , ein Brautpaar 1  $\%$  10  $\%$ , Gott tröste ihn 15  $\%$ , S. S. 5  $\%$ , Summa incl. früherer Quittungen 258  $\%$  24  $\%$  und 1 Kr.

Indem wir den edlen Menschenfreunden für die vorstehend verzeichneten Spenden den herzlichsten Dank aussprechen, erlauben wir uns noch hinzuzufügen, daß wir die Sammlung demnächst schließen werden. Wer daher zur Verbesserung der Lage des unglücklichen Weber noch eine kleine Beisteuer zu geben gedenkt, wird freundlichst ersucht, dieselbe recht bald in unsere Hände gelangen zu lassen.

#### Expedition des Leipziger Tageblattes.

Lieben Freunden und Bekannten empfehlen sich nur hierdurch als Verköbte

**Ernestine Alwine Kröber  
Friedr. Aug. Mücke.**

Drossen u. Neu-Neuditz im März 1867.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an.

Leipzig, 26. März 1867. **Carl Scheibner.**

Die Geburt eines muntern Jungen zeigen hierdurch an  
Leipzig 25. März 1867.

**Theodor Winter u. Frau, geb. Höber.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

In vergangener Nacht wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Töchterchens erfreut.

**Dr. Schiller und Frau.**

Montag den 25. d. M. früh 1/7 Uhr verschied nach langen Leiden sanft unser theurer Vater und Bruder

**Joh. Friedr. Wilh. Albert Fecht.**

Wer den Dahingeschiedenen näher kannte, wird unsern Schmerz ermessen können. **Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag den 29. ds. 3 Uhr Nachmittags vom Leichenhause des neuen Gottesackers aus statt.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unseres in Gott selig entschlafenen Sohnes, Bruders und Schwagers **Johann Adolf Heinrich** können wir nicht unterlassen allen Denen, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank abzustatten. Herzlichen Dank seinen Collegen, sowie dem Gesangsverein zu Connewitz für die Beweise innigster Theilnahme an dem schweren Schlage, der uns betroffen hat. Nochmals Dank Herrn Pastor Michael für die trostreichen Worte am Grabe, welche gleich waren einem Balsam der so tief geschlagenen Wunde.

Die tieftrauernde Familie **Heinrich.**

Vorgestern Abend 10 1/2 Uhr verschied nach nur dreitägigem Krankenlager unsere gute Tochter **Auguste** in einem Alter von 5 Jahren 10 Monaten. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um stillen Beileid bittet

**Herrmann Reichmann und Frau.**

**Berichtigung:** Nr. 85 d. Bl. Seite 2061 ist in der Anzeige der Geschwister Brück: „Taffet- und Sammetbänder“ betreffend, fälschlich Puzarbeit statt Puzartikel gesetzt worden.

### Angemeldete Fremde.

Albrecht, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.  
And, Kfm. a. Fulda, goldner Hahn.  
Arnold, Kfm. a. Weimar, Stadt Wien.  
Beliger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Bolen, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
Bindemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Berthold, Kfm. a. Sangerhausen, goldner Hahn.  
Bauert, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.  
Chogen a. Bingen, Hotel zum Palmbaum.  
Grüvell, Kfm. a. Dortmund, Stadt Berlin.  
Gramer, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
Drohsen, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Baviere.  
Danieloff, Capitain-Ingenieur aus Moskau, Stadt Nürnberg.  
Ellenburg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Görlein, Fräulein, Lehrerin aus Königsbrück, Stadt Göttingen.  
Hilt, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Pologne.  
Hörster a. Rempten, und  
Hornbacher a. Frankf. a/M., Kfste., St. Hamburg.  
Francke, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.  
Francotti a. Triest, und  
Frei a. Berlin, Kfste., Hotel Stadt Dresden.  
Goldmann, Kfm. a. Görlitz, Stadt Hamburg.  
Günther, Graveur a. Pöfnitz, goldnes Einhorn.  
Guttsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
v. Gottschald, Kfm. a. Gölzern, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Haumann, Kfm. a. Ruhrodt, Hotel de Russie.  
Hoppe, Kfm. a. Erfurt, Hotel z. Palmbaum.  
Hammacher, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.  
Horn, Kfm. a. Altenburg, goldner Hahn.  
Hösemann, Weinküfer a. Wurzen, g. Einhorn.  
Händler, Pferdehändler a. Brösdorf, Bamberger S.  
Häfner, Kfm. a. Aschaffenburg, Stadt Wien.  
Hallbauer, Rgtsbes. a. Taubenheim, St. Frankfurt.  
Hillig a. Gennsdorf, und  
Hannel a. Halle, Fabr., grüner Baum.  
Jegher, Kfm. a. Ruhrodt, Hotel de Russie.

Junkers, Kfm. a. Rheidt, Stadt Hamburg.  
Jürgens, Kfm. a. Stralsund, S. z. Palmbaum.  
Jacobi, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Israel, Kfm. a. Berlin, Spreers Hotel garni.  
Krause, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Keilholz a. Berlin, und  
Kersten a. Breslau, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
Kurz, Lehrer a. Halle, deutsches Haus.  
Köppel, Kfm. a. Erfurt, goldnes Sieb.  
Kirchbaum, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.  
Levy, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.  
Létré, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.  
Liebau, Fräul. a. Gehofen, Brüsseler Hof.  
Langelütke a. Bremen, und  
Leopold a. Bamberg, Kfste., S. z. Palmbaum.  
Leonardi n. Familie, Privat. a. Oldenburg, Hotel Stadt Dresden.  
Lorenz, Kfm. a. Stettin, Stadt Frankfurt.  
Lambke, Kfm. a. Lima, Stadt Rom.  
Myer, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.  
Maeder, Kfm. a. Altena, Stadt Hamburg.  
Mahn, Kfm. a. Mittweida, Brüsseler Hof.  
Müller a. Goldig, und  
Mann a. München, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
Reumann, Kfm. a. Stettin, S. z. Palmbaum.  
Reugebauer n. Frau, Mühlenbes. a. Strehla, Stadt Göttingen.  
Dehne, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.  
Oppenheim, Frau n. Jungfer, Rentiere aus Hamburg, Stadt Rom.  
Papenheim, Kfm. a. Hamburg, S. de Russie.  
Peters, Kfm. a. Harburg, Hotel z. Palmbaum.  
Paulsen, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.  
Pehers, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
Pohl, Kfm. a. Mülsen, Stadt Frankfurt.  
v. Rona, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Ruben, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Rigewitz, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Niedel n. Familie, Fabr. a. Philadelphia, Stadt London.  
Reibstein, Privat. a. Gera, grüner Baum.  
Schwarzwald, Kfm. a. Bremen, S. de Prusse.  
Schulze, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.  
Stürmer, Kfm. a. Biesenburg, Stadt Göttingen.  
Schulze, Färbereibes. a. Delitzsch, w. Schwan.  
Stern, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.  
Schmidt, Frau a. Altenburg, Brüsseler Hof.  
Schweiger a. Breslau, und  
Stein a. Offenburg, und  
Schweiger a. Bierstorf, Kfste., S. z. Palmbaum.  
Säemann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.  
Schulze, Kfm. a. Lengsfeld, goldner Hahn.  
v. Stübgen, Kfm. a. Düsseldorf, goldnes Sieb.  
Schmidt, Hblsm. a. Roshda, Bamberger Hof.  
Sommerlath, Bäckermstr. a. Belgern, und  
Schag, Part. a. Dresden, Tiger.  
Strauß n. Frau, Kfm. a. Gera, und  
Schweizer, Maurermeister aus Schneeberg, Münchner Hof.  
Siegart a. New-York, und  
Schwamm a. Petersburg, Kfste., Stadt Berlin.  
Schumann, Part. a. Dresden, Stadt London.  
Türkheim, Stöbes. a. Carlsruhe, S. de Baviere.  
Tefftröm, Ingenieur a. Moskau, St. Nürnberg.  
Thelen, Kfm. a. Braunschweig, Brüsseler Hof.  
Uelzen, Kfm. a. Gotha, Hotel z. Palmbaum.  
Ufer, Gerichtsrath a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Wesselt, Kfm. a. Marl, goldnes Sieb.  
v. Weld, Baron, Rgtsbes. a. Brandis, Stadt Nürnberg.  
v. Wildenberg n. Begleitung, Freiherr, Rent. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.  
Wüller, Student a. Frankf. a/M., St. Frankfurt.  
Weiler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Zittwaldt, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.  
v. Zech-Burkersrodt, Excellenz, Graf n. Diener a. Gofed, Stadt Rom.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 26. März. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 147; Berl.-Anh. 218 1/2; Berl.-Potsd.-Magd. 208; Berl.-Stett. 138 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 137 7/8; Elb.-Wind. 143; Esel.-Oderb. 55 3/4; Götting. Carl-Indw. 85; Köbau-Billauer 33 1/2; Mainz-Indw. 128 3/4; Mecklenb. 78 1/4; Fr.-Büh.-Nordb. 86 1/4; Oberschl. Lit. A. 187 7/8; Ostfr.-Franz. Staatsbahn 110; Rhein. 118; Sächs. (Comb.) 109 3/4; Thür. 134 1/4; Preuß. Anl. 5 1/2 103 3/4; do. 4 1/2 100 1/4; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 83 1/2; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 99 1/4; Neue Sächs. 5 1/2 Anleihe 104; Destr. Nat.-Anl. 55; do. Credit-Loos 68; do. Loos von 1860 67 1/2; do. von 1864 41 1/2; do. Silber-Anleihe 60 1/2; do. Bank-Noten 78 7/8; Russ. Prämien-Anleihe 91 3/4; do. Polnische Schatzobligat. 62 7/8; do. Bank-Noten 81; Amerikaner 78 1/4; Desauer do. 91 1/2;

Genfer Credit-Actien 27 1/2; Sraer Bank-Actien 104 7/8; Leipz. Credit-Act. 82 5/8; Mein. do. 93 7/8; Preuß. Bank-Anth. 153; Destr. Cr.-Actien 72 1/4; Sächs. Bank-Actien 101; Weimar. Bank-Act. 88 7/8; Ital. 5 1/2 Anl. 53 3/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 3/8; Hamburg l. S. 151 3/8; do. 2 M. 151; London 3 M. 8.23 3/8; Paris 2 M. 80 11/12; Wien 2 M. 78 1/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 89 3/4; Bremen 8 L. 111 7/8. — Fest. Frankfurt a/M., 26. März. Preuß. Cassen-Anweisung. 105 1/8; Berliner Wechsel 105 1/8; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 92; 6 1/2 Verein. St.-Anleihe pro 1882 77 3/4; Destr. Cr.-Actien 167 1/2; 1860r Loos 67 1/2; 1864r Loos 73; Destr. Nat.-Anl. 53 5/8; 5 1/2 Metall. 46; Sächs. 5 1/2 Anl. 103 3/4; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anleihe 99 1/2; Steuerf. 48 1/4. — Fest, ruhig.

**Wien, 26. März. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.)**  
 Metall. 5 $\frac{1}{2}$ % 58.80; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.25;  
 Nationalanlehen 70.10; Staatsanlehen v. 1860 85.70; Bank-  
 Act. 727; Actien der Creditanstalt 183.20; London 129.—;  
 Silberagio 126.50; f. l. Münz-Ducaten 6.10. — Börsen-  
 Notirungen vom 23. März. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ % 58.80; do.  
 4 $\frac{1}{2}$ % —; Banfactien 721.—; Nordbahn 161.50; mit Ver-  
 loofung vom Jahre 1854 76.50; National-Anlehen 69.75;  
 Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 207.60; do. der Credit-  
 Anst. 183.—; London 129.40; Hamburg 96.25; Paris 51.40;  
 Galizier 217.25; Actien der Böhm. Westb. 151.—; do. der  
 Lombard. Eisenbahn 209.—; Loose der Creditanstalt 128.50;  
 Neueste Loose 85.40.

London, 25. März. Consols 91 $\frac{1}{8}$ .

London, 26. März. Consols 91 $\frac{1}{4}$ .

Paris, 25. März. 3% Rente 69.05. Ital. neue Anleihe —.  
 Ital. Rente 54.15. Credit-mobilier-Actien 466.25. Oesterr.  
 Staats-Eisenbahn-Actien 411.25. Lombard. Eisenbahn-Actien  
 413.75. 328.75. 84 $\frac{3}{4}$ . Ziemlich fest. Anfangscours 69.02.  
**Paris, 26. März. 3% Rente 68.92. Italien. Rente**  
 53.95. Credit-mobilier-Actien 452.05. Oesterreichische St.-  
 Eisenbahn-Actien 410.—. Lombardische Eisenb.-Actien 413.75.  
 328.75. 84 $\frac{3}{8}$ . Mobilierbaisse drückte.

New-York 25. März. Anfangscours. Wechselcours auf London  
 108 $\frac{7}{8}$ , Gold-Agio 134, Bonds 109, Baumwolle —, Illinois  
 115 $\frac{1}{4}$ , Erie 58.

**Liverpool, 26. März. (Baumwollenmarkt.)**

Umsatz 7—8000 Ballen. Stimmung Manchester-Erwartung  
 ruhig. Amerik. Baumwolle 13 $\frac{1}{4}$ , 13 $\frac{5}{8}$  d., Fair Dholl. 11 $\frac{1}{2}$ ,  
 Middl. Fair Dholl. 11, Middling Dholl. 10 $\frac{1}{2}$ , New Dholl. —,  
 Bengal 8 $\frac{1}{4}$ , Good fair Bengal 9, New-Dmra 11 $\frac{1}{2}$ , Broad 14 $\frac{1}{2}$ .  
**Trautenau, 26. März.** Keine wesentliche Geschäftsgangände-  
 rung, Leinengarnpreise bleiben fest, weil unbedeutende Vorräthe,  
 starke Towgarne sehr fest. Leinenproduzenten unerschütterlich,  
 Garnhändler versorgt.

**Berliner Productenbörse, 25. März.** Weizen pr. 2100 Pfd.  
 loco 70—87, nach Dual. bezahlt, Frühjahr 78 $\frac{1}{4}$ . — Gerste pr.  
 1750 Pfd. loco 45—51, nach Dualität bez. — Hafer pr.  
 1200 Pfd. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 17 $\frac{1}{2}$ ,  
 pr. d. Mt. 16 $\frac{7}{8}$ , April-Mai 16 $\frac{7}{8}$ , September-October 17 $\frac{2}{3}$ ,  
 gef. — Ort, matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57 $\frac{3}{4}$ , pr.  
 d. Mt. 56 $\frac{1}{4}$ , Frühj. 55, Juni-Juli 54 $\frac{7}{8}$ , Sept.-Octr. 51 $\frac{1}{4}$ ,  
 gef. — Ctr., unverändert. — Rübel pr. 100 Pfd. loco 11 $\frac{5}{24}$ ,  
 pr. d. Mt. 11 $\frac{5}{24}$ , April-Mai 11 $\frac{5}{24}$ , Juni-Juli 11 $\frac{3}{8}$ , Sept.-  
 October 11 $\frac{2}{3}$ , gef. — Ctr., matt.

### Telegraphische Depeschen.

E. L. Berlin, 26. März. Reichstagsitzung. Beginn  
 der Specialberathung über Art. 6 der Verfassung. Derselbe ent-  
 hält die Bestimmung über die Bildung des Bundesraths und die  
 Vertheilung der Stimmen innerhalb desselben. Die Stimmführung  
 ist nach Maßgabe der Vorschriften für das Plenum des ehemaligen  
 deutschen Bundes vertheilt. — Es ist dazu eine große Zahl von  
 Amendements gestellt. — Bundescommissar Graf Bismarck:  
 Man hätte die Stimmführung nach Maßgabe der Bevölkerung  
 einrichten können. Dies erschien nicht thunlich, da die Vertheilung  
 für Preußen so ausfallen würde, daß die übrigen Regierungen  
 kein Interesse mehr hätten, sich noch vertreten zu lassen. Die  
 vorliegende Vertheilung hat den Vorzug, daß die Regierungen  
 sich darüber geeinigt haben. Die Stimmvertheilung ist 50 Jahre  
 alt und man hat sich daran gewöhnt. — Der Artikel wird hier-  
 auf mit großer Majorität genehmigt. — Artikel 7  
 lautet: „Jedes Mitglied des Bundes kann so viel Bevollmächtigte  
 zum Bundesrathe ernennen, wie es Stimmen hat; doch kann die  
 Gesamtheit der zuständigen Stimmen nur einheitlich abgegeben  
 werden. Nicht vertretene oder nicht instruirte Stimmen werden  
 nicht gezählt. Jedes Bundesmitglied ist befugt, Vorschläge zu  
 machen und in Vortrag zu bringen, und das Präsidium ist ver-  
 pflichtet, dieselben der Berathung zu übergeben. Die Beschluß-  
 fassung erfolgt mit einfacher Mehrheit, mit Ausnahme von  
 Beschlüssen über Verfassungsänderungen, welche  
 zwei Drittel der Stimmen erfordern. Bei Stimmen-  
 gleichheit giebt die Präsidialstimme den Ausschlag.“ Dieser Artikel  
 wird angenommen, jedoch unter Weglassung der gesperrt gedruckten  
 Worte; dagegen wird an den Schluß des Artikels folgender Satz  
 zugesügt: „Veränderungen der Verfassung erfolgen im Wege der  
 Beschlußgebung, jedoch ist zu denselben im Bundesrathe eine Mehr-  
 heit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen erforderlich.“

Art. 8 handelt von den aus der Mitte des Bundesrathes zu  
 bildenden dauernden Ausschüssen. Danach sollen die Mitglieder  
 dieser Ausschüsse zu 1 und 2 (für das Landheer und die Festungen  
 und für das Seewesen) durch den Bundesfeldherrn ernannt, die  
 der übrigen vom Bundesrathe gewählt werden. — Abgeordneter

Dr. Zacharia beantragt das Wort „Bundesfeldherrn“ in  
 „Bundes-Präsidium“ umzuwandeln.

Abgeordneter von Hammerstein vermischt in der Nr. 2 (für  
 das Seewesen) die Deutlichkeit, da darin nicht ausgedrückt sei, ob  
 der Ausschuss für das gesammte Seewesen, für Handel u. oder  
 lediglich für die Kriegs-Marine gebildet werden solle. — Bundes-  
 Commissar Graf Bismarck: Schon daraus, daß die Mitglieder  
 des Ausschusses für das Seewesen durch den Bundesfeldherrn er-  
 nannt werden sollen, gehe hervor, daß es sich hauptsächlich um  
 die Kriegs-Marine handle. Der Antrag Zacharia's sei ein  
 vollständig müßiger und nur geeignet, die Zeit des Reichstages  
 unnötig in Anspruch zu nehmen. — Abgeordneter Dr. Néé führt  
 aus, daß der Bundesrath, in der vorgeschlagenen Weise genehmigt,  
 für die Zukunft es unmöglich mache, die Minister-Verantwortlich-  
 keit herzustellen. Stelle man neben den König noch einen unver-  
 antwortlichen Bundesrath hin, so theile man die Majestät. Der  
 Redner entwickelt hierauf die Theorien über die Minister-Verant-  
 wortlichkeit und protestirt schließlich gegen den Beschluß des Hauses,  
 welcher die Grundrechte aus der Verfassung gestrichen. — Präsident  
 Simson: Ein solcher Protest ist unzulässig. Ein Beschluß des  
 Hauses ist Gegenstand der Achtung für jedes Mitglied des Hauses  
 (Bravo!). Abgeordneter von Benningsen für Art. 8, weil es  
 nicht Aufgabe des Reichstages sein könne, in dem Stadium der  
 Entwicklung dem Entwurfe eine wesentlich andere Fassung zu  
 geben. — Abgeordneter Dr. Zacharia vertheidigt sein Amendement.  
 Ich kann dem Herrn Präsidenten der Bundes-Commissarien  
 nicht das Recht zugestehen, die von mir gestellten Anträge als  
 müßige zu bezeichnen und unter die Kategorie derjenigen Anträge  
 zu stellen, die darauf gerichtet sind, die Zeit des Hauses unnötig  
 in Anspruch zu nehmen. Ich muß gegen eine solche Insinuation  
 entschieden Protest einlegen. Eine solche Äußerung ist eben so  
 unberechtigt, als wenn ich behauptete der Verfassungs-Entwurf  
 bezwecke die Herstellung einer Militair-Dictatur mit etwas parla-  
 mentarischen Beiwerk. — Bundes-Commissar Graf Bismarck:  
 Der Herr Vorredner hat sich ganz unnötig echauffirt, denn ich  
 habe ihm keine juristischen Spitzfindigkeiten vorgeworfen. Ob ich  
 Recht habe, wenn ich sage, daß dergleichen Anträge uns aufhalten,  
 darin appellire ich an ihn selbst. Bundes-Präsident und Bundes-  
 Feldherr ist eine und dieselbe Person und es wird wohl ganz  
 gleich sein, wenn ich sage: der Abgeordnete Zacharia, der  
 Doctor Zacharia oder der Professor Zacharia. Jeder-  
 mann weiß, wen ich meine. (Heiterkeit). Die Discussion ward  
 geschlossen. Art. 8. ward in der Fassung der Vorlage genehmigt.  
 (Abgeordneter Zacharia zieht seinen Antrag zurück.) — Art. 9  
 und 10 werden ohne Debatte und ebenso der ganze Abschnitt III.  
 angenommen.

Abchnitt IV. Artikel 11. (Bundes-Präsidium.) Zu diesem  
 Artikel sind ebenfalls verschiedene Amendements gestellt, die theil-  
 weise die Herstellung der Verantwortlichkeit, wenigstens eines Bun-  
 des-Ministers dem Reichstage gegenüber, bezwecken. Diese letzteren  
 sind ausgegangen von den Abgeordneten v. Benningsen und  
 Genossen und erstrecken sich auf die Artikel 11, 12 und 18. —  
 Abgeordneter Pland (Hannover) vertheidigt diese Anträge, die  
 keineswegs auf Herbeiführung einer parlamentarischen Regierung  
 hinausgingen. — Abgeordneter Dr. v. Wächter: Warum soll  
 die Herstellung eines constitutionellen Bundes nicht möglich sein.  
 Die Bundes-Regierungen würden gegen ihr Interesse handeln,  
 wenn sie sich gegen die Verantwortlichkeit erklären sollten. Der  
 Hauptwerth der Verantwortlichkeit liege in dem Gedanken der Ein-  
 bürgerung des Bewußtseins der Verantwortlichkeit bei den Or-  
 ganen des Bundes. Der Bund müsse solide gegründet werden  
 und deshalb bitte er für die Anträge Benningsens, als den Schluß-  
 stein einer jeden Verfassung zu stimmen. (Bravo!) Es sprechen  
 die Abgeordneten Grumbrecht, Weber (Stade), Lasker, Dieck und  
 Carlowitz, worauf Debatte geschlossen. Artikel 11 wird mit Amen-  
 dement Lette-Benningsens angenommen, wonach Verträge mit frem-  
 den Staaten zur Gültigkeit der Genehmigung des Reichstages be-  
 dürfen. Zu Artikel 12 (Ernennung des Bundeskanzlers) wird  
 zunächst Amendement Benningsens, wonach auch die Vorstände der  
 einzelnen Verwaltungszweige vom Präsidium ernannt werden  
 sollen, eventuell angenommen. Abstimmung über Amendement in  
 Verbindung mit Artikel 12 ist zweifelhaft, Zählung ergiebt 125  
 für, 125 gegen. Bei vorgenommener namentlicher Abstimmung  
 wird Artikel 12 mit Amendement Benningsens mit 127 gegen 126  
 Stimmen gänzlich abgelehnt. Man verlangt Abstimmung über  
 Artikel 12 der Regierungsvorlage. Der Präsident erklärt dies  
 für unzulässig. Graf Bethusy behält sich vor, Artikel 12 ohne  
 Benningsens Zusatz als Amendement einzubringen. Schluß 4 $\frac{3}{4}$  Uhr.  
 Nächste Sitzung Mittwoch.

New-York, 25. März. Eine Entschluß-Bekanntmachung  
 des Senates setzt auseinander, daß es die Gerechtigkeit verlange,  
 daß der Proceß gegen Jefferson Davis erhoben, oder derselbe gegen  
 Bürgschaft entlassen werde.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
 1 $\frac{1}{2}$ —11—1 $\frac{1}{2}$  12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.